

nöwī

AKTUELL..... 3
Serie „Für Umwelt
& Börsel“

SERVICE..... 14
Mediengesetznovelle
seit 1. 3. 2009 in Kraft

BRANCHEN 23
Startschuss für
Constantinus Award

BEZIRKE 32
Waidhofen/Thaya: Neu-
jahrsempfang mit Zwazl

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 7

6. März 2009



Starkes Team für NÖ Wirtschaft!

Bericht Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Kraus/ Bearbeitung: Kneissl

Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!

Mag. Dr. WEINHANDL & LACKNER

... damit mehr für Sie bleibt!

Sparen Sie die Kosten Ihres **Lohnbüros!**

Outsourcing Ihrer teuren internen
Personalverrechnung **rechnet sich!**

Als Zusatznutzen erhalten Sie
wirklich fachkompetente Beratung und
Optimierung Ihrer Lohn- & Nebenkosten!

1052 Wien
01/ 586 15 91

www.weinhandl.com
office@weinhandl.com

2700 Wr. Neustadt
02622/ 244 52

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

Rechtliche Raumausstattung
ab 250m² bis 2.000m²
Reisemittel 3,5 oder 7m²
Garagenplätze

Kontaktinfos:
100% Eigenstrom und LED-Beleuchtung

GRIPSKOGLER
Handelsvermittlung GbR

CHI PARK Seyring

Tel.: +43(0)664-396 80 80

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at

Präsidentin Zwazl zu Kurzarbeit: Ohne Kooperation geht's nicht

Schwierige Zeiten sind immer auch besondere Bewährungsproben für die Sozialpartner. Denn gerade, wenn es rundum knapper wird, steigt auch die Versuchung, den jeweils anderen als Reibebaum zu nutzen. Die auf Bundesebene erfolgte Sozialpartner-Einigung zur Kurzarbeit weist da grundsätzlich in eine bessere, kooperative Richtung. Die wahre Nagelprobe kommt allerdings erst in der Praxis – in den Betrieben, Branchen und Bundesländern.

Ich verhehle nicht, dass wir da in Niederösterreich

mit manchem Gegenüber auf Gewerkschaftsseite zuletzt durchaus unsere Schwierigkeiten hatten. Nach intensiven Kontakten wurde mittlerweile aber eine vernünftige Gesprächsbasis entwickelt, die mich zuversichtlich für eine künftig gute Kooperation macht, wenn Kurzarbeit nicht vermieden werden kann. Schließlich braucht es jetzt auch von Arbeitnehmerseite Unterstützung und nicht Gegnerschaft, wenn es darum geht, ein Unternehmen durch das aktuelle Wellental zu führen.

Sollte die Zusammenarbeit in den Betrieben wider Erwarten doch nicht klappen, werde ich



Foto: Archiv

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

mich persönlich für die Lösung Ihrer Probleme einsetzen. Zögern Sie also bitte nicht, mich zu kontaktieren, wenn die Sozialpartnerschaft in der betrieblichen Praxis nicht so funktioniert, wie das notwendig ist.

**WIFI-Kursbuch: www.wifi.at/kursbuch
Tel.: 02742/890/20 00**



aktuell S. 3–13

Starkes Team für NÖ Wirtschaft S. 3
WKÖ S. 4/5
Serie „Für Umwelt & Börsel“ S. 6
Energie-Autarkie-Forum S. 7
Goldener Hahn S. 8
EPU-Special S. 9
Funktionsakademie S. 10
Frau in der Wirtschaft S. 10
Firmen-News S. 10
JW-Business-Zertifikat 2009 S. 11
Sicherheitstour 2009 S. 12
Serie „Betriebsübergaben im Handel“ S. 13

NÖWI im Internet:
<http://wko.at/noe>

service S. 14–22

Rechtsfragen S. 14
Mediengesetznovelle S. 14
WIFI S. 14
Ausbildung zum/zur Mediator/in
Human Resource Management
Ausbildung zum/zur Lebensberater/in
Werkstättenpraktika
Berufsaufstiegsprüfung
AutoCAD-Ausbildung
Auszeichnung für CAD-Trainingscenter
Verkehrspolitik S. 18
Umweltzonen in Deutschland
Umwelt, Technik, Innovation S. 19
Energieausweise für Gebäude
Unternehmensservice S. 19
Internationale Technologie-Kooperationen
Finanzierungs- und Fördersprechtag
Ideen-Sprechtag
Innovationsförderung – Infotag
Außenwirtschaft S. 22
Intern. Messen in Taiwan
Handelsvertretung in Frankreich
Exportfrühstück Südosteuropa

branchen ... S. 23–30

Gewerbe und Handwerk S. 18
Steinmetze, Holzbau, Kürschner,
Schuhmacher, Fußpfleger,
Allgemeine Fachgruppe
Handel S. 26
Farben, Markt, Textil, Direktvertrieb,
Papier, Allgemeines Landesgremium
Transport und Verkehr S. 28
Güterbeförderung
Tourismus S. 29
Medienpakete NEU!
Betrug bei Zimmerreservierungen
Information und Consulting S. 30
Consultants Competence Circle
Startschuss für Constantinus Award

**Bezirksausgabe
Wr. Neustadt –
8 Seiten Beilage**

bezirke S. 32–53

Amstetten S. 32
Baden S. 34
Bruck/Leitha S. 35
Gänserndorf S. 36
Gmünd S. 37
Hollabrunn S. 38
Horn S. 38
Korneuburg/Stockerau S. 39
Krems S. 41
Lilienfeld S. 42
Melk S. 42
Mistelbach S. 43
Mödling S. 44
Neunkirchen S. 47
St. Pölten S. 47
Tulln S. 47
Waidhofen/Thaya S. 47
Wr. Neustadt S. 49
Wien-Umgebung S. 50
Zwettl S. 52



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Christian Buchar, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wko.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Zwazl und Bohuslav freuen sich auf neue Zusammenarbeit: Starkes Team für NÖ Wirtschaft!

In einer schwierigen wirtschaftlichen Phase wechselt Petra Bohuslav das Ressort in der Landesregierung. Die neue blau-gelbe Wirtschaftslandesrätin hat bereits in der Vergangenheit eng mit der Wirtschaftskammer zusammengearbeitet.

Die vier Jahre als NÖ Landesrätin seien sicher eine „gute Schule gewesen“, sagt Petra Bohuslav heute. Nicht nur aus diesem Grund fühle sie sich so gut für die neue Aufgabe vorbereitet, dass sie sich nun „hineinstürzen“ könne. Schließlich seien Bereiche wie Arbeit und Soziales oder zuletzt die Bildung, welche sie bisher als Landesrätin zu betreuen hatte, „eng mit dem Wirtschaftsressort verzahnt gewesen“. Und als promovierte Betriebswirtin verfügt sie nicht nur über hinlängliche theoretische, sondern auch über mehrjährige praktische Erfahrung in der Wirtschaft.

Keine Schonzeit

Die für neue Politiker üb-

liche „Schonzeit“ wird es für Niederösterreichs frischgebackene Wirtschaftslandesrätin wohl nicht geben. Eine besondere Einschulung ist für die ehemalige Bildungs- und Jugendlandesrätin aber auch nicht erforderlich. Vor vier Jahren im Dezember 2004 wurde Bohuslav noch als Quereinsteigerin von Erwin Pröll in die Landesregierung geholt. Vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Zeit wollte nun der Landeshauptmann ganz bewusst kein Risiko eingehen, und besetzte das nach dem Wechsel von Ernest Gabmann in den Vorstand des Vienna Airport freigewordene Schlüsselressort mit einer aner-



Foto: Kraus

Freuen sich auf Zusammenarbeit: WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich und die neue Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav.

kannten und erfahrenen Politikerin aus seinem Team.

Kompetenz und Handschlagsqualität

„Schon in der Vergangenheit habe ich immer eng mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich zusammengearbeitet“, sagt Petra Bohuslav. Einer Vorgangsweise, welche darauf abzielt, zuerst einmal die Lösung in der Wirtschaftskammer zu finden und dann an die politische Umsetzung zu gehen, kann sie einiges abgewinnen: „Das gefällt

mir sehr gut!“ Besonders streicht sie die Kompetenz und Handschlagsqualität von Präsidentin Sonja Zwazl hervor, welche sie zu schätzen gelernt habe.

Das Kompliment gibt die Wirtschaftskammer-Chefin postwendend zurück: „Gerade in wirtschaftlich schwierigen Situationen ist es ganz wichtig, dass wir auf Entscheidungsträger mit Fachwissen und Erfahrung vertrauen können. Ich freue mich schon sehr auf die neue Zusammenarbeit mit der Petra.“

„Viele Betriebe sind in dieser schwierigen wirtschaftlichen Phase verunsichert und wünschen sich eine spezielle Hilfestellung bei der Vorbereitung auf ihr Bankengespräch!“ Dieser Wunsch, berichtet Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl, sei bei den zahlreichen Info-Veranstaltungen, welche in den letzten Wochen über Unternehmensförderungen abgehalten wurden, öfters an sie herangetragen worden.

Mit ähnlichen Wünschen ist auch das Land NÖ konfrontiert. „Ich habe daher mit der Präsidentin der WKNÖ vereinbart, dass wir bei den Beratungen, die durch die WK angeboten und

Neue Beratungsaktion für Unternehmen: Fit für das Bankengespräch!

vom Land NÖ mitfinanziert werden, einen neuen Schwerpunkt setzen“, so Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav.

Ab sofort wird daher eine speziell auf das Bankengespräch abgestimmte Beratungsaktion gestartet:

Guter Rat nicht teuer!

In einer telefonischen Erstanalyse wird ab sofort von den bewährten WKNÖ-Helpline-Experten (02742/851/18018) die jeweilige Finanzierungsfrage zielführendste Vorgangsweise ausgewählt. Wird dabei ein

ISO-zertifizierter Berater benötigt, so analysiert dieser die Finanzlage und bereitet die notwendigen Unterlagen bankentauglich auf. Gegebenenfalls nimmt der Berater persönlich am Kredit-Gespräch mit der Bank teil.

„Und das Schöne dabei ist“, so Zwazl, „unser guter Rat ist überhaupt nicht teuer!“ Denn die Einstiegsberatungen, welche je nach Fall entweder 4 oder 8 Stunden dauern, werden zu 100 Prozent gefördert! Inhalt der Beratungen sind in der Regel die Erstellung von Businessplänen sowie Finanz- und Investitionsstrategien.

In verschiedenen Konjunkturpaketen werden sowohl von Bund als auch Land NÖ spezielle auf die jetzige wirtschaftliche Situation abgestimmte Haftungs- und Finanzierungsangebote angeboten. Hier soll die Beratung dem jeweiligen Unternehmen helfen, die passende Unterstützungsleistung in Anspruch zu nehmen: „Bei der Beratung wird natürlich auch auf diese Angebote eingegangen und den Unternehmen geholfen, ein optimales Finanzierungspaket für ihre Situation zu schnüren. Seitens des Landes stellen wir gemeinsam mit der WK die erforderlichen Mittel gerne zur Verfügung“, so Wirtschaftslandesrätin Bohuslav abschließend.

Sozialpartner einigen sich im Kampf gegen Wirtschaftskrise auf flexiblere Kurzarbeit

Gemeinsames Bekenntnis zu unbürokratischer, industrie- und KMU-freundlicher Umsetzung von Kurzarbeitsvereinbarungen.

Die Sozialpartner ziehen im Kampf gegen die Wirtschaftskrise und steigende Arbeitslosenzahlen an einem Strang und haben sich auf flexiblere Kurzarbeitsregeln geeinigt. Im Zentrum steht das Bekenntnis zu einer unbürokratischen, raschen und industrie- und KMU-freundlichen Umsetzung – konkret etwa durch mehr Spielraum bei der Behaltefrist. So ist nach der Kurzarbeit nur der Stand der kurzarbeitenden Arbeitnehmer für eine bestimmte Zeit aufrecht zu erhalten, nicht wie bisher der Beschäftigtenstand im Gesamtbetrieb. Generell gilt: Die Behaltefrist dauert umso länger, je länger die Kurzarbeit zuvor war, jedoch maximal vier Monate.

„Nun wird es möglich sein, Kurzarbeitsvereinbarungen in den Unternehmen einfacher, rascher und auch in einer für die KMU tauglichen Art und Weise über die Bühne zu bringen. Das ist eine wichtige Botschaft für alle Unternehmen und Beschäftigten. Ziel muss sein, den Beschäftigtenstand zu halten. Das ist ambitioniert, aber möglich, wenn die Politik richtig handelt“, sagt WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Gerade KMU haben wegen der bis dato komplizierten Modalität

ten vor der Nutzung der Kurzarbeit eher zurückgeschreckt. „Bei fallenden Umsätzen müssen die Betriebe auch ihre Kosten drosseln. Personalabbau soll nur der letzte Ausweg sein und mit der

kosten ein Arbeitsloser mehr als drei Arbeitnehmer in Kurzarbeit.“

Schon bisher hätte die Vereinbarung von Kurzarbeit in den Unternehmen klaglos funktio-

gute Umsetzung der neuen Regelungen.“

„Wir müssen die Menschen vor den negativen Auswirkungen der Krise schützen“, unterstreicht AK-Präsident Herbert Tumpel, der außerdem die Umsetzung der beschlossenen Konjunkturprogramme forderte. „Viele Punkte sind da noch offen, etwa bei der Mittelstandsmilliarde oder beim Gratiskindergartenjahr. Solange Konjunkturprogramme nur auf dem Papier stehen, bringen sie keine wirtschaftlichen Impulse“, so Tumpel.

IV-Präsident Veit Sorger betonte, dass die Lage der heimischen Industrieunternehmen in weiten Bereichen „dramatisch“ sei: „Die Betriebe unternehmen alles, um die Wirtschaftskrise mit ihren Belegschaften zu überstehen und Arbeitslosigkeit möglichst klein zu halten. Sie brauchen dabei stabile Rahmenbedingungen und treffsichere Unterstützung. Kurzarbeit ist kein Geschenk, sondern die Anerkennung der Betriebe für die Tüchtigkeit der Mitarbeiter und besser als Kündigung. Wir werden die Praxistauglichkeit von Kurzarbeit Neu und Kurzarbeit mit Qualifizierung ‚engmaschig‘ prüfen.“



Von links: Tumpel, Foglar, Leitl und Sorger

Kurzarbeit neu haben wir ein Instrument in der Hand, damit das auch so bleibt“, betont Leitl.

In der jetzigen Krise bringe Kurzarbeit allen Vorteile: „Die Unternehmen haben dank Kurzarbeitsbeihilfe niedrigere Personalkosten und können verdiente Fachkräfte behalten, die sie beim nächsten Aufschwung wieder brauchen. Die Arbeitnehmer behalten ihren Job und dem Staat

niert. Angesichts der sich verschlechternden Lage reichten die bisherigen Möglichkeiten allerdings nicht mehr aus, bekräftigt ÖGB-Präsident Foglar. Nun sei es wichtig, die neuen Instrumente schnell und unbürokratisch zu nutzen und auch kleine und mittlere Unternehmen gut zu betreuen. „Dafür muss dem AMS rasch mehr Personal zur Verfügung stehen, das garantiert die

Leitl-Appell: Rasche Weitergabe der Steuerentlastung stärkt Kaufkraft

Steuervergünstigungen rasch an Arbeitnehmer weitergeben – Muss-Bestimmung ist nicht notwendig.

Es ist im ureigenen Interesse der österreichischen Wirtschaft, dass die Früchte der vorgezogenen Tarifreform rasch von den Arbeitnehmern geerntet werden können und die Kaufkraft gestärkt wird“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl. „Ich appelliere an unsere Mitglieder, die Gehaltsaufrollung noch in den kommenden Wochen vorzunehmen, damit die Steuer-Auszahlungen so rasch wie möglich im Interesse der Arbeitnehmer und der Betriebe greifen. Und ich bin sicher: Die Unternehmen wollen

und werden das tun.“ Daher sei die im Gesetzesentwurf vorgesehene Kann-Bestimmung völlig ausreichend und eine Muss-Bestimmung nicht notwendig.

Der WKÖ-Chef betont, dass die Lohnverrechnung durch die Unternehmen seit Jahrzehnten ausgezeichnet funktioniert, obwohl die Lohnverrechnung eine beträchtliche administrative Belastung insbesondere für die kleinen Unternehmen darstellt.

Der Löwenanteil der Unternehmen, die 80% der Arbeitnehmer beschäftigen, ist mit aktualisierter Software ausge-

stattet. Sie sind somit in der Lage, die notwendigen Korrekturen rechtzeitig vorzunehmen. „So war es bei der Änderung der Arbeitslosenversicherung im Juli 2008, die klaglos über die Bühne ging. Und so wird es auch diesmal sein. Alles andere ist Wahlkampfretorik im Zuge der laufenden Arbeiterkammerwahlen, die angesichts der jetzigen schwierigen Lage nicht angebracht ist“, sagt Leitl.

Die österreichischen Unternehmen sind derzeit durch die angespannte wirtschaftliche Situation stark gefordert. Pri-

orität für die Unternehmer ist es daher, den Fortbestand der Betriebe zu sichern und die Arbeitsplätze zu erhalten. Eine Muss-Bestimmung – also eine für den Unternehmer verpflichtende Aufrollung – ist daher in einem solchen Umfeld nur kontraproduktiv. „Ich bin aber überzeugt, dass die Betriebe auf ihre Mitarbeiter schauen. Und wir als Wirtschaftskammer werden die Betriebe mit allen Mitteln unterstützen, damit es rasch eine flächendeckende Auszahlung der Steuervergünstigungen gibt.“

Herrn Präsident
Mag. Herbert Tumpel
Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte
Prinz Eugen-Straße 20–22
1040 Wien

Herrn Präsident
Erich Foglar
Österreichischer Gewerkschaftsbund
Laurenzerberg 2
1010 Wien



Dr. Christoph Leitl
Präsident

Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

T +43 (0)5 90 900-99

F +43 (0)5 90 900-240

E christoph.leitl@wko.at

Sehr geehrte Herren Präsidenten!

Wien, am 24. Februar 2009

Die österreichischen Unternehmen verhalten sich gegenüber den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in allen wirtschaftlichen und politischen Fragen sehr fair.

- Bei den Lohnerhöhungen für 2009 erhielten die unselbstständig Beschäftigten insgesamt rund 3 Milliarden Euro zur Kaufkraftstärkung
- Derzeit gibt es bereits 30.000 KurzarbeiterInnen in Österreich. Trotz der Wirtschaftskrise tun die heimischen Betriebe alles, um Kündigungen so gut es geht zu vermeiden und ihre MitarbeiterInnen in Beschäftigung zu halten
- Unsere Betriebe bilden derzeit über 130.000 junge Menschen aus
- Und auch das Aufrechterhalten der Übergangsbestimmungen am Arbeitsmarkt für die neuen EU-Mitgliedsländer ist für Arbeitgeber nicht einfach zu vertreten

Ich erwarte daher, dass umgekehrt auch die Arbeitnehmer-Vertreter Österreichs Selbstständige mit dem gleichen Ausmaß an Fairness behandeln, welches ihnen von uns entgegengebracht wird.

Sehr geehrte Herren, Sie kritisieren die geplante steuerliche Angleichung von Arbeitnehmern und Arbeitgebern in Bezug auf das Jahressechstel oder den 13./14. Gehalt und wollen dies im Parlament verhindern. Das ist für uns nicht akzeptabel!

Das Jahreseinkommen von Selbstständigen und Unselbstständigen ist mit durchschnittlich 26.600 Euro brutto praktisch gleich, netto dagegen gibt es für die Selbstständigen eine Benachteiligung von über 2000 Euro pro Jahr.

Es ist daher mehr als gerecht, dass es beim Jahressechstel zu einem Ende der steuerlichen Diskriminierung der Selbstständigen kommt und es zusätzlich zur Tarifentlastung bei der Einkommensteuer ab 2009 auch eine Gleichbehandlung beim Jahressechstel ab 2010 gibt. Damit sollen unsere Selbstständigen als Leistungsträger nicht diskriminiert, sondern motiviert werden.

Ich erwarte, dass bei der parlamentarischen Behandlung der Steuerreform wieder Fairness und Vernunft vorherrschen und trotz des AK-Wahlkampfes die ungerechtfertigten Attacken gegen ein Mehr an Steuergerechtigkeit eingestellt werden. Es kann nicht sein, dass der Spitzensteuersatz bei Unselbstständigen auch weiterhin rund 43%, bei Selbstständigen aber 50% beträgt.

Ich ersuche Sie, sich im Sinne des guten sozialpartnerschaftlichen Klimas fair zu den Selbstständigen unseres Landes zu verhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Christoph Leitl

Umwelt & Börse

Teil 2

Bei der ökologischen Betriebsberatung der WKNÖ können sich Unternehmen gezielt auf mögliche Einsparungspotenziale bei Energie, Abfall, Mobilität und anderen Umweltthemen „durchchecken“ lassen. Im Rahmen dieser Serie stellt die NÖW Best-Practise-Beispiele aus Niederösterreich vor: Die Firma Tempra spart jährlich 32 Tonnen CO₂!

Hydraulik und Werkzeugmaschinen sind nicht das Einzige, womit man Tempra seit über 20 Jahren in Zusammenhang bringt. Der generell ganzheitliche Ansatz des Unternehmens zeigte sich bislang schon in umweltverträglichen Reinigern, energiesparenden Leuchtkörpern oder der biologischen Kühlschmierung.

Entsprechend der Firmenphilosophie von Tempra wurde nun der Standort Mitterndorf thermisch saniert. Geschäftsführer Gerhard Stallinger ist stolz auf die umgesetzten Maßnahmen: „Die meisten unserer Kunden sind niederösterreichische Industriebetriebe. Bei Gesprächen hier im Haus weisen wir immer auch auf die Umbauten hin, unsere Geschäftspartner interessiert das sehr und sie erkennen unsere Bemühungen auch an!“

Das ältere der beiden Tempra-Gebäude war bereits vor der Zeit heutiger Energie-Standards erbaut worden, die thermische Sanierung wurde daher

notwendig und bedeutet nicht nur Modernisierung, sondern auch erhebliche Einsparungen! Bei einer Gesamtinvestition von € 190.000 steuerten die Kommunalkredit und die NÖ Landesregierung € 65.000 als nicht rückzahlbare Förderung bei, womit € 125.000 als reale Investitionskosten verblieben.

Durch die Sanierung reduzierte sich der jährliche Heizenergiebedarf um rund 40 Prozent von 235.000 kWh auf 144.000 kWh, so dass eine Amortisation der Investitionssumme innerhalb von gut fünfzehn Jahren angenommen werden kann. Was Gerhard Stallinger doppelt freut, ist die Förderung, die er für die thermische Sanierung in Anspruch nehmen konnte: „Nicht nur, dass wir eine so hohe Summe als Zuschuss erhalten, es ist auch an ihrer Höhe zu erkennen, dass wir in Niederösterreich ein sehr hohes Energie- und Öko-Bewusstsein entwickelt haben, das freut mich daran am meisten!“

Details zu den Beratungen finden Sie im Internet unter wko.at/noe/uns

Ansprechpartner:
Ing. Helmut Kahrer,
Tel.: 02742/851/16 9 10.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



Foto: z. V. 5

Mittlerweile ist die thermische Sanierung der Tempra GmbH (Mitterndorf) abgeschlossen und bringt eine jährliche Ersparnis von 8100 €!

Zahlen, Daten, Fakten

Eckdaten Tempra:

- Heizung und Warmwasserbereitung mit Heizöl extra leicht
- Beheizte Fläche des zu sanierenden Gebäudes: rund 1680m²
- Kesselleistung 160 kW
- Gesamtenergieverbrauch 261.000 kWh
- Gesamtenergiekosten € 21.100

Energiebedarf vorher/nachher

- Heizung – Bedarf vor der Sanierung: 235.000 kWh/Jahr
- Heizung – Bedarf nach der Sanierung: 144.000 kWh/ Jahr
- Kosten (Niveau 2008) vor der Sanierung: € 21.100
- Kosten (Niveau 2008) nach der Sanierung: € 13.000

Thermische Gebäudesanierung

- Außenwand: Isolierpaneele
- Dach: Isolierpaneele
- Fenster: Kunststoff mit Isolierverglasung

Einsparung und Förderung

- Förderungen von Kommunalkredit und Landesregierung NÖ Förderhöhe gesamt: € 65.000
- verbleibende Investitionskosten: € 125.000
- Jährliche Einsparung: 91.000 kWh bzw. € 8100
- Jährliche Einsparung CO₂: 32 Tonnen
- Amortisationsdauer: 15 Jahre

Erneuerbare Energie bedeutet Zukunft

In den nächsten 20 Jahren wird sich der Energieverbrauch verdoppeln. Von den Energievorräten lässt sich das leider nicht behaupten: Öl, Kohle, Gas und Uran gehen zu Neige, Alternativen sind gefragt!



Kick-off zum ersten Energie-Autarkie-Forum (von links): Mag. Othmar Karas, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Ing. Mag. Friedrich Krumböck.

Beim ersten Energie-Autarkie-Forum trafen über hundert Energie-Experten und -Unternehmen aus ganz Österreich in der Wirtschaftskammer NÖ zusammen, um der Öffentlichkeit den Autarkie-Coaching-Cluster zu präsentieren: Mit ihm und unter dem Slogan „Energie bin I“ soll allen Österreichern klar gemacht werden, dass sie es selbst in der Hand haben, wie rasch sie von den herkömmlichen Energiequellen unabhängig werden können. Die neuen Autarkie-Coaches werden laut Initiator Ing. Mag. Friedrich Krumböck jedem Einzelnen helfen, seine ideale Ausstattung an erneuerbarer Energie-Technologie zu bekommen: „Endlich soll jeder Unternehmer, Bürgermeister und Hausbesitzer erfahren können, ob Sonne, Wind, Wasser, Biomasse oder Erdwärme für ihn an seinem Standort das Beste ist oder welche Kombination davon!“

Dazu werden Ingenieur-Büros und andere technisch ausreichend Ausgebildete zu Autarkie-Coaches herangebildet, die gerade bei geförderten Projekten für höchste Effizienz und Wirtschaftlichkeit sorgen sollen.

Eines der Hauptanliegen der gesamten Erneuerbaren Ener-

gie-Wirtschaft ist auch der baldige Beschluss eines neuen Öko-Energie-Gesetzes, wie etwa nach dem Vorbild Deutschlands.

Energie-Autarkie ist Selbstverantwortung

Dass ein Umdenken aller Marktteilnehmer erforderlich ist, liegt auf der Hand. Die Selbstverantwortung in jeder Kommune, jedem Betrieb und jedem einzelnen Privathaus erscheint zwar schon länger dringend nötig, im Rahmen des Modells „Energie-Autarkie“ aber ist sie unumgänglich. Denn mit der Autarkie verbunden ist die dezentrale Produktion von erneuerbarer Energie, wobei Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region bleiben. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betont: „Jedes Stück Unabhängigkeit auf dem Energiesektor ist auch ein Stück eigene Stärke. Und je größer dieses Stück ist, umso besser. Überlegungen für mehr Energieautarkie von Unternehmen sind auf dieser Basis selbstverständlich zu begrüßen – auch, wenn eine volle Autarkie für alle Betriebe natürlich visionär ist. Kompetenzzentren in Form von eigens ausgebildeten „Autarkie-Coaches“, die für Betriebe maßgeschneiderte Angebote



Das Expertenpodium mit Projekt-Coach Mag. Wolfgang Lusak als Moderator (von links): Ing. Mag. Friedrich Krumböck, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Mag. Othmar Karas, DI Dr. Martin Steiner, Ing. Friedrich Riess, DI Peter Hackl.

erstellen, weisen da zweifellos in die richtige Richtung. Denn erneuerbare Energien sind erstens für die Umwelt richtig, sie bieten zweitens aber auch noch ein reiches und massiv ausbaufähiges Betätigungsfeld für die Wirtschaft!“

Mag. Othmar Karas bekräftigt: „Wenn wir so Energie gewinnen, wie es die NÖ Ingenieure vorschlagen, fließt das Geld, das wir für die Energie ausgeben, nicht an russische Riesenkonzerne oder in die erdölproduzierenden Länder, sondern an die österreichischen Klein- und Mittelbetriebe. Außerdem entspricht das Weißbuch von Dr. Martin Steiner den Leitlinien der EU und kann gemeinsam mit der Autarkie-Coaching-Idee zum entscheidenden Durchbruch bei der Bewältigung der Energie- und Wirtschaftskrise führen!“

Erneuerbare Energien – gelebter Alltag

Das Thema „Energie“ ist ein immer aktuelles Thema in der Wirtschaftskammer Niederösterreich: Geringere Heizkosten durch entsprechende Dämmung oder die Auftragslage der NÖ Gebäudesanierer sind aber nur die Spitze des Eisbergs. Denn erneuerbare Energien sind für die WKNÖ nicht nur eine politische Frage, sondern gelebter Alltag. Konkret wurde ein Energieeinsparungsziel von 30 Prozent gesetzt, das natürlich einiger Maßnahmen bedarf: So wurde beim Umbau des Seminarzentrums Schwaighof an eine Photovoltaik- und Solaranlage gedacht, für das WIFI St. Pölten wird derzeit ebenfalls eine Photovoltaik-Anlage errichtet, und für die Bezirksstellen wurde ein Investitionsvolumen von 28 Millionen Euro für thermische Sanierungen und erneuerbare Energien vorgezogen, um dem

gesetzten Energieeinsparungsziel näher zu kommen!

Darüber hinaus vergibt die Wirtschaftskammer Niederösterreich den Energieeffizienzpreis „Helios“, mit dem besondere Leistungen der niederösterreichischen Unternehmen in den Bereichen Energieeinsparung, Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Mobilität und Bewusstseinsbildung ausgezeichnet werden. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl hebt dessen doppelten Vorteil hervor: „Wir haben uns dem Thema Energie schon länger verschrieben und deswegen auch einen Energieeffizienzpreis ins Leben gerufen. Mit dem Helios würdigen wir nicht nur die Leistungen unserer blau-gelben Unternehmen – mit den Projekten, die dazu eingereicht wurden, konnte der jährliche CO₂-Ausstoß bereits um 90 Tonnen verringert werden!“

Ein Großteil der Lehrgangsgebühren „Autarkie-Coach“ wird gefördert werden. Der erste Lehrgang ist bereits geplant und wird in der zweiten Jahreshälfte 2009 stattfinden. Die erforderliche Qualifikation zur Teilnahme ist ein HTL-Abschluss oder eine vergleichbare Ausbildung an FH oder Universität.

„Erneuerbare Energie“-Unternehmen sind ebenso eingeladen, die Fachgruppe Ingenieur-Büros zu kontaktieren, um die nächsten Termine des Expertenkreises und des Clusters zu erfahren.

Kontakt: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Fachgruppe Ingenieur-Büros, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/851/19 7 11, E-Mail: ing.bueros@wknoe.at

Goldener Hahn 2009:

Wir sind Marke!

Niederösterreichs Wirtschaft setzt auf Networking, Kreativität und Selbstvertrauen. Der Goldene Hahn 09 kräht: „Marke statt Krise!“

Den diesjährigen Landeswerbepreis begleitet eine groß angelegte Anti-Krisen-Kampagne, initiiert von der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der Wirtschaftskammer Niederösterreich. „Marke statt Krise“ lautet das Credo – mit dem Ziel, auf die Wirtschaftskraft Niederösterreichs aufmerksam zu machen, das Selbstbewusstsein der NÖ Unternehmen und das Vertrauen der Bevölkerung zu stärken. Größtmögliche Unterstützung erhält die Werbewirtschaft durch ihre NÖ Medienpartner:

allen voran Mitinitiator medianet, Kurier, Bezirksblätter, NÖN und ORF Niederösterreich. Weiters: Die Privatradios Krone Hit und Hit FM.

Impuls für die Konjunktur

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl erwartet sich durch die Kampagne Veränderung: „Für mich soll ‚Marke statt Krise‘ aufzeigen, dass Werbung viel mehr ist als eine Aktivität, die man sich in guten Zeiten leistet, sondern lebensnotwendig für jeden Betrieb. Zudem soll damit aber auch der breiten Öffentlichkeit

Kommunikationstipps von Fachgruppenobmann Dkkfm. Manfred Enzlmüller: Alle Fühler ausstrecken und aktiv sein!



Abwarten, bis etwas passiert – diese Haltung kann Unternehmen in Krisenzeiten das Genick brechen. Gerade jetzt heißt es: alle Kräfte mobilisieren und aktiv sein.

Nutzen Sie die Zeit, um interne Strukturen und Abläufe zu vereinfachen, misten Sie mal kräftig aus und bringen Sie beispielsweise Ihre Kundendatenbank auf einen aktuellen Stand.

Überlegen Sie sich, wo Einsparungen möglich sind, und forcieren Sie effiziente Methoden: Beispielsweise Kundenbindungsprogramme wie Gutschein- und Rabattaktionen, Tage der offenen Tür, Gewinnspiele etc. – hierfür eignen sich Kooperationen mit anderen Betrieben.

Schreiben Sie Briefe! Neben der Bindung Ihrer Stammkundschaft sollten Sie neue Zielgruppen ausloten und diese ganz gezielt (ohne Streuverluste, die Breitenwerbung mit sich bringt) anschreiben. In Zeiten von Massen-E-Mails erlebt der persönliche Brief eine Renaissance.

Wenn Sie Newsletter aussenden, achten Sie auf Kürze, Prägnanz, Info-Wert und Kundennutzen, sonst geht Ihre Aktion in der Masse unter.

Die NÖ Werbewirtschaft ist gerade jetzt für große und kleine Unternehmen – bis hin zum Ein-Personen-Unternehmer – der richtige Partner, um richtige Maßnahmen zu setzen. Informieren Sie sich unter www.werbemonitor.at – Erstgespräche sind unverbindlich und kostenlos. Und die besten NÖ Werber finden Sie natürlich beim Networking im Rahmen der Goldenen-Hahn-Gala!



Foto: z. V. 8

gezeigt werden, dass Niederösterreichs Wirtschaft viel stärker dasteht, als man es auf Grund der täglichen Negativberichte annehmen könnte. Kurzum: Ich erwarte mir von der Aktion eine positive Wirkung auf die gesamte Stimmung und damit auch einen Impuls für die Konjunktur.“

Gemeinsam sind wir stark

Für jeden spürbar wird dieses Gemeinschaftsgefühl auf der Gala des Goldenen Hahns 09, die Entertainment, Networking und Gesprächskultur unter dem edlen Dach des Badener Stadttheaters vereinen wird. Im eleganten Rahmen der Preisverleihung bietet sich für die niederösterreichischen Unternehmen und die Werbeszene die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und Informationen auszutauschen. Nach dem Motto: Gemeinsam sind wir stark.

Neuerungen beim Werbehahn 09

Neben der Location überrascht der diesjährige Goldene Hahn mit weiteren Neuerungen: Zum einen wird erstmals ein Publikumspreis als Zusatzpreis in der Kategorie Kampagne verliehen, zum anderen initiiert der Werbehahn 09 eine öffentlich ausgeschriebene Suche nach der besten Werbeheadline Niederösterreichs sowie nach originellen Wirtschaftsideen.

An alle: Jetzt einreichen!

Mit Ihrer Teilnahme am Goldenen Hahn 09 unterstützen Sie also nicht nur den bedeutendsten Werbebepreis des Landes, sondern beziehen klare Stellung zum Gebot der Stunde „Marke statt Krise“. Darum der Appell an alle heimischen Unternehmer mit ihren Agenturen: Reichen Sie (über Ihre Agenturen) Ihre Werbung auf www.goldenerhahn.or.at ein.

Einreichschluss auf www.goldenerhahn.or.at (Einreichungen nur online!): 13. März 2009

Nominierungs-Event in der WKNÖ:

14. Mai 2009, ab 18.30 Uhr,

Goldener Hahn-Gala im Stadttheater Baden:

18. Juni 2009, ab 18 Uhr.

Weitere Infos: www.goldenerhahn.co.at



Ein-Personen-Unternehmen-Special

DAS KOOPERATIONS-EXPERIMENT

MACHEN SIE GEMEINSAME SACHE!

Im letzten Jahr ging es beim Ein-Personen-Unternehmen-Special der Wirtschaftskammer Niederösterreich darum, sich und seine Firma in 60 Sekunden werbewirksam vorzustellen.

Heuer gehen wir einen Schritt weiter und bieten Ihnen die Basis für ein spannendes Kooperations-Experiment mit ungewissem Ausgang.

Außer Ihren Visitenkarten benötigen Sie dazu Kreativität, Spontaneität und Erfindergeist.

Lassen Sie sich vom Ergebnis dieses Experiments überraschen! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



30. März 2009 um Punkt 18 Uhr im WIFI St. Pölten

Julius-Raab Saal | Mariazellerstraße 97 | 3100 St. Pölten

ANMELDUNG (Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl)

unter <http://wko.at/noe/Kooperations-Experiment>



Seminare für WKNÖ-Funktionäre

2-Tagesveranstaltung Die 10 besten Tipps aus Verkauf, Rhetorik, Präsentation und Menschenkenntnis

Intensivtraining für Schnellentschlossene

In diesem einzigartigen Seminar trainieren Sie in komprimierter Form die besten Inhalte aus einer Vielfalt von Themen. Jeweils ein Top-Thema aus Rhetorik, Verkauf, Argumentation, Konfliktmanagement, Präsentation, NLP, Persönlichkeitsentwicklung und Mental- und Stressmanagement wird punktuell herausgegriffen und gleich praxisorientiert umgesetzt.

Ziel ist sofort einsetzbare „Schmankerl und Highlights“ aus den Top-Bereichen zu bekommen – rechnen Sie nicht mit breitem Hintergrundwissen!

Termin: Do., 26. März 2009, 9.30 bis 21.30 Uhr und
Fr., 27. März 2009, 9 bis 16 Uhr

Ort: Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 11, Tel. 02742/893, www.schwaighof.at

Inhalte:

- Der Knackpunkt im Verkaufsgespräch – Top oder Flop!
- Was uns die alten Griechen lehren – der Argumentationstrick!
- Clevere Antworten auf dumme Sprüche,
- Killerphrasen kunstvoll kontern
- Aufgebrachte Kunden im Nu beruhigen
- Die überzeugende Präsentation
- Kennen Sie den USP (die Einmaligkeit) ihrer Person?
- Wie Sie besser verstanden werden und leichter überzeugen
- Wie Sie in Krisen Ihren Puls beruhigen
- Die Waagschalen der Erkenntnis – eine verblüffende kreative Entscheidungstechnik
- In 10 min zu einer Frage über 100 neue Lösungsideen (10-1-100) – eine tolle Kreativitätstechnik – gleich zum Ausprobieren bei einem praktischen Anliegen

Trainer: Dr. Josef Wirth

Methode: Kurzpräsentationen mit praktischen Übungen – mögliche Wahl eines Themas dem man sich vertieft widmen kann – auf Wunsch, persönliches Feedback und Kurz-Coaching

Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung/Nächtigung

Kurs-Nr.: 81010018

ANMELDUNG

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Funktionärstätigkeit:

Sparte:

Fachgruppe:

Anschrift:

Tel./Fax:

E-Mail:



Terminavisos women-network

Business-Frühstück am 27. März 2009

„Wir sind Spitze“ – Frauen in Führungs- positionen im Gespräch

Gemeinsam mit prominenten Unternehmerinnen in Führungspositionen diskutieren LR Mag. Johanna Mikl-Leitner und Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl beim

**4. Business-Frühstück von women network
am Freitag, 27. März 2009, 10 bis 12 Uhr,
LOISIUM, Loisium Allee 1, 3550 Langenlois.**

Melden Sie sich schon jetzt an!
Frau in der Wirtschaft:
Tel: 02742/851/13 4 02 DW,
Fax: 13 2 99 DW oder
women-network@wknoe.at



Firmen-News

Models 50plus

Eveline Bartlweber, eine Frau im besten Alter, hat vor einiger Zeit ihr Hobby zum Beruf gemacht und eine Modelagentur gegründet. „Ladystar“ ist eine Agentur für Frauen über 50 und veranstaltet Modeschauen in exklusiven Locations und bei Frauenevents. „Ich möchte den Frauen zeigen, wie toll und attraktiv sie im fortgeschrittenen

Alter noch sein können. Meine Models präsentieren Kleidung bis Konfektionsgröße 46. Das wird von unserem Publikum sehr dankbar angenommen,“ so Bartlweber.

„Ladystar“ ist zwei Mal im Jahr im Thermenhotel Laa an der Thaya zu Gast und richtet Modeschauen im Casino Baden und im Schloss Haindorf aus. Dabei zeigen die Models Trachtenmode, Pelze und Kollektionen diverser Boutiquen. Bartlweber: „Mit meiner Agentur in Stronsdorf habe ich so großen Erfolg, dass ich mir im September 2008 ein zweites Standbein in Erding bei München errichtet habe.“

Die modebegeisterte Dame ist auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und schult diese bei eigenen Workshops. Hier lernen die Frauen, wie man Mode am Laufsteg mit Freude präsentiert. Außerdem erfahren sie von einer Stylistin, wie sie ihre Vorzüge richtig zur Geltung bringen, und eine Wellness-Expertin beantwortet den Teilnehmerinnen alle Fragen zum Thema gesunde Ernährung. www.ladystar.at



Foto: z. V. g.

Eveline Bartlweber zeigt bei ihren Modeschauen, wie sich Frauen über 50 attraktiv kleiden können.



Business Zertifikat 2009

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

1

Betriebswirtschaftliches Grundwissen für JungunternehmerInnen

Kalkulation, Buchhaltung, Marketing, usw. – alles Fachgebiete, in denen sich JungunternehmerInnen auskennen sollten. Verschaffe Dir einen ersten Überblick über diese Gebiete!

Trainer: Mag. Karl Fink
Termin: 26. – 28. März 2009, jew. 9:00 – 16:00 Uhr
Kosten: € 299,-

2

Networking und Business Etikette

Perfektes Auftreten und entsprechende Kontaktfähigkeit sind im Business ein „Muss“ für den Erfolg! Dein erster Eindruck, Dein souveränes Handeln in jeder Situation und Deine Networking-Kompetenz sind entscheidend für Deinen professionellen Image-Aufbau!

Trainerin: Susanna Fink
Termin: 15. April 2009, 9:00 – 17:00 Uhr
Kosten: € 96,-

3

Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht

Was ist zu beachten, wenn Du Mitarbeiter hast? Kennst Du den Unterschied zwischen Garantie und Gewährleistung? Als UnternehmerIn musst Du Dich in vielen Rechtsbereichen auskennen!

Trainer: Mag. Erika Gutleiderer-Leskovar, Mag. Benjamin Nadlinger
Termine: 5. Mai 2009, 14:00 – 19:00 Uhr oder 14. Okt. 2009, 14:00 – 19:00 Uhr
Kosten: € 45,-

4

Rhetorik

Gespräche führen, Reden halten und Diskussionen bestreiten – stets hinterlässt Du Deine ganz persönliche Handschrift. Entdecke Deine Fähigkeit, Dein Potenzial in Kommunikationssituationen wirkungsvoll einzusetzen!

Trainer: Ronny Hollenstein
Termin: 15. September 2009, 9:00 – 17:00 Uhr
Kosten: € 96,-

Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden vier Modulen:

- Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- Networking und Business Etikette
- Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht
- Rhetorik

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen. Die Seminare können aber auch einzeln gebucht werden. Ein Großteil der Seminare findet im Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten statt.

Anmeldung

Die Anmeldung zu den einzelnen Modulen erfolgt via E-Mail: jw@wknoe.at

Die Anmeldungen können bis zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin erfolgen. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen.

Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen sind auch unter www.jungewirtschaft.at/noe zu finden.

Die ersten fünf TeilnehmerInnen, die alle vier Module des Business-Zertifikates im Jahr 2009 erfolgreich absolvieren, erhalten ein fünftes Seminar gratis dazu!



Sicherheitstour 2009

„Wie schütze ich mich und mein Eigentum?“

- Tipps und Ratschläge von Experten
- Sicherheitsfirmen präsentieren ihre Angebote
- Beratung zur Förderung „Sicheres Wohnen“ in NÖ
- Unsere Gemeinde – sicher an Ihrer Seite

powered by:



Freitag, **6. März 2009**, 19 Uhr
 Stadtsaal Mank, Schulstraße 1
Mank
 Info-Stände ab: 17 Uhr

Freitag, **24. April 2009**, 18 Uhr
 Turnsaal der Volksschule Pressbaum
 Hauptstraße 77, **Pressbaum**
 Info-Stände ab: 16 Uhr

Freitag, **20. März 2009**, 18.30 Uhr
 Haus der Musik, Großer Wörth 7
Grafenwörth
 Info-Stände ab: 16.30 Uhr

Freitag, **8. Mai 2009**, 17 Uhr
 Turnsaal der Schule, Hauptstraße 72
Eggendorf
 Info-Stände ab: 15 Uhr

Freitag, **27. März 2009**, 18.30 Uhr
 Festsaal im Rathaus, Rathausplatz 1
Scheibbs
 Info-Stände ab: 16.30 Uhr

Freitag, **15. Mai 2009**, 17 Uhr
 Hotel Punz-Bertl, Markt 8
Türnitz
 Info-Stände ab: 15 Uhr

Freitag, **17. April 2009**, 17 Uhr
 Veranstaltungssaal Kaiserbahnhof
 Franz-Josefs-Platz 3, **Laxenburg**
 Info-Stände ab: 15 Uhr



SERIE

Erfolgreiche BETRIEBSÜBERGABEN im NÖ Handel



In loser Folge stellt die Sparte Handel gelungene Betriebsübergaben vor. Die Übergabe des SPAR Markt Haller in Sitzenberg ist die erste dieser Serie, die nicht im Rahmen des Familienverbandes stattfindet!

Herr Haller, Sie übergeben das Unternehmen an Ihre langjährige Mitarbeiterin Margit Andert. Wie ist die bisherige Firmengeschichte?

Das Unternehmen wurde 1919 von meinen Großeltern gegründet, 1947 übernahm mein Vater das Geschäft und heiratete 1948. Im Jahr 1954 waren meine Eltern Gründungsmitglieder der Handelsvereinigung SPAR! Schon damals wurden auch Textilien und Haushaltswaren im Unternehmen verkauft. 1961 wurde das Ladenlokal umgebaut und einer der ersten Selbstbedienungsläden im Bezirk Tulln eröffnet.

Als mein Vater 1974 in Pension ging, übernahm ich das Geschäft, wo ich zurzeit 12

Mitarbeiter beschäftige. In den 35 Jahren meiner unternehmerischen Tätigkeit bildete ich 30 Lehrlinge aus und erweiterte das Unternehmen um einen Quelle-Shop, eine Lotto-Toto Annahmestelle, einen Party-service und eine Putzereiannahmestelle.

Frau Andert, Sie sind Mitarbeiterin im Lebensmittelgeschäft von Hans Haller und werden sein Unternehmen übernehmen. Wie entstand die Idee der Übergabe an Sie als Mitarbeiterin?

Im Jahr 2006 ist Hans Haller an mich herangetreten und hat mich gefragt, ob ich das Geschäft nicht übernehmen möchte, wenn er in drei Jahren in Pension geht. Ich brauchte mir das Ganze auch nicht allzu

lange überlegen, da ich das Unternehmertum im Blut habe. So wie mein Chef!

Herr Haller, Übergaben geschehen oftmals im Familienverband, warum haben Sie sich für eine Mitarbeiterin entschieden?

Da ich nicht verheiratet bin und in meinem Verwandten- und Bekanntenkreis niemand anderer für die Geschäftsführung geeignet schien, habe ich mich für Frau Andert entschieden. Frau Andert ist seit 17 Jahren im Unternehmen tätig und für mich die „logische“ Nachfolgerin.

Wie hat Sie die Wirtschaftskammer Niederösterreich im Übergabeprozess unterstützt?

Wir hatten eine Betriebsübergabeberatung und auch etliche andere Beratungsgespräche. Ich bin mit den Serviceleis-

tungen der Wirtschaftskammer sehr zufrieden.

Frau Andert, Herr Haller, welche Tipps haben Sie für Übernehmer und Übergaber?

Margit Andert: Der rechtzeitige Beginn des Übergabeprozesses ist ganz entscheidend.

Hans Haller: Einbindung des Übernehmers in das Unternehmensgeschehen; auf alle Vor- und Nachteile des Unternehmertums hinweisen; man muss den Betrieb mit Liebe führen und das Unternehmersein im Blut haben. Man muss viel Zeit investieren, Kunden muss man als Freunde sehen!

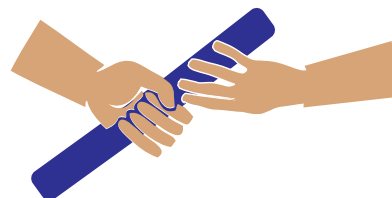


Foto: z. V. B.

Margit Andert und Hans Haller sind sich einig: „Man muss den Betrieb mit Liebe führen und das Unternehmersein im Blut haben!“

Der Tipp zum Thema

Betriebsnachfolge und Lehrlingsausbildung:

- Wann darf der Betriebsnachfolger ausbilden und
- braucht der Übernehmer einen neuen Bescheid, wenn im Betrieb schon bisher Lehrlinge ausgebildet wurden?

Das Berufsausbildungsgesetz sieht vor, dass das Ausbilden von Lehrlingen in einem Betrieb, der unter Wahrung der Betriebsidentität auf einen Nachfolger übergegangen ist, nicht als erstmaliges Ausbilden zu betrachten ist, wenn bereits vor dem Betriebsübergang in diesem Betrieb Lehrlinge ausgebildet worden sind.

Die so genannte Betriebsidentität ist gegeben, wenn der Betriebsgegenstand, der Betriebszweck, die Betriebsorganisation, die Betriebsmittel, die Arbeitnehmer, der Standort und die für die Lehrlingsausbildung relevanten Gegebenheiten im Wesentlichen gleichbleiben.

In diesem Fall ist also kein neuer Feststellungs-Bescheid laut Berufsausbildungsgesetz notwendig. Und wenn der Betriebsnachfolger die Ausbilderberechtigung hat, steht der Weiterausbildung von Lehrlingen nichts im Weg.

Rechtspolitik

Mediengesetznovelle
mit 1. März 2009 in Kraft

Online-Archivierung kommt mit Erleichterungen für Jungunternehmer und wichtigen Klarstellungen zur Offenlegungspflicht für Websites.

Die kürzlich im Bundesgesetzblatt (BGBl. I 2009/8) veröffentlichte Novelle zum Mediengesetz, die nunmehr auch für periodische elektronische Medien eine Ablieferungspflicht gesetzlich verankert, tritt mit 1. März 2009 in Kraft. Die **Pflichtablieferung** betrifft insbesondere – Medieninhaber von Online-Medien (Online-Zeitungen, Journalen etc.), – aber auch Betreiber sog. „großer“ Websites.

Konkret ermächtigt die Novelle die **Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB)** künftig, viermal jährlich automatisch alle öffentlich zugänglichen Online-Medien zu sammeln und zu speichern, – sofern diese einen inhaltlichen Bezug zu Österreich aufweisen – oder unter einer .at-Domain verfügbar gemacht werden.

Eine **aktive Verpflichtung** zur Ablieferung besteht für Medieninhaber, – wenn ihre Websites mit einer Zugangskontrolle oder Zugangsbeschränkung in Form eines Passworts – oder eines Bezahlsystems versehen sind – oder eine automatisierte Sammlung nicht möglich ist und die Nationalbibliothek eine entsprechende Aufforderung an sie richtet.

Elektronische Inhalte sollen dabei **nur dann aufbewahrt** werden, – wenn an ihnen tatsächlich ein bibliothekarisches Bewahrungsinteresse besteht – und es sich um Inhalte handelt, die geeignet sind, die öffentliche Meinungsbildung zu beeinflussen.

Sperrfristen

Die **Rechte der Medieninhaber** sollen durch genaue Regelungen über die Benutzung der abgelieferten Medien durch die Bibliotheksbenutzer **geschützt** werden.

Dabei sollen etwa Sperrfristen verhindern, dass im Internet kostenpflichtige Medienangebote in einer Bibliothek gratis genutzt werden können.

Deckelung der Kosten

Im Interesse der Vermeidung einer übermäßigen Kostenbelastung der von der Ablieferungspflicht betroffenen Medieninhaber ist eine Deckelung der im Zusammenhang mit der Ablieferung entstehenden Kosten bei 250,- € vorgesehen. Etwaige **Mehrkosten** müssen **von der Nationalbibliothek selbst getragen** werden.

Jungunternehmer: Kein finanzieller Mehraufwand

Die Wirtschaftskammer Österreich konnte in äußerst konstruktiv verlaufenen Verhandlungen mit dem zuständigen Bundeskanzleramt/Verfassungsdienst und der ÖNB im Bereich der Ablieferungspflicht eine Erleichterung für Jungunternehmer erreichen. Die entsprechende Bestimmung stellt sicher, dass Unternehmen im Online-Bereich, die sich gerade **in der Aufbauphase** befinden, durch Ablieferungsverpflichtungen an die ÖNB **während der ersten zwei Jahre** ihrer Tätigkeit kein finanzieller Mehraufwand erwächst. Sollte die ÖNB innerhalb dieser ersten beiden Jahre Inhalte von (zugangskontrollierten bzw. -beschränkten) Websites betroffener Start-ups speichern wollen, so wird sie dies den betroffenen Unternehmen mitteilen und die dadurch allenfalls entstehenden **Mehrkosten** zur Gänze **selbst tragen**.

Ausnahmen

Von der Pflichtablieferung bzw. der Sammelermächtigung seitens der ÖNB ausgenommen sind sog. **„kleine“ Websites** im Sinne des § 25 Abs. 5 MedienG, die keinen über die Darstellung des persönlichen Lebensbereichs oder die

Präsentation des Medieninhabers hinausgehenden Informationsgehalt aufweisen, der geeignet ist, die öffentliche Meinungsbildung zu beeinflussen, wie im übrigen auch andere Inhalte von Medien, an denen kein bibliothekarisches Bewahrungsinteresse besteht.

Mehr Rechtssicherheit

Ebenso auf Initiative der Wirtschaftskammer wurden **wichtige Klarstellungen**, insbesondere betreffend die Anknüpfungspunkte für die Sammelermächtigung bzw. die Ablieferungspflicht an die ÖNB in die gegenständliche Novelle aufgenommen. Die dadurch herbeigeführte Schärfung der zentralen medienrechtlichen Abgrenzungsmerkmale für periodische elektronische Medien bringt speziell Unternehmen mit Internet-Präsenz mehr Rechtssicherheit.


Erleichterungen für „kleine Websites“

Besonders hervorzuheben ist

dabei die Klarstellung dahingehend, dass Websites und Newsletter, sofern sie sich nur auf die Präsentation der Leistungen und Produkte eines Unternehmens beziehen, lediglich als „klein“, weil nicht zur Beeinflussung der öffentlichen Meinungsbildung geeignet, gelten.

Das bedeutet zunächst, dass sie von der Ablieferungspflicht an die ÖNB bzw. von deren Sammelermächtigung **nicht betroffen** sind. Darüber hinaus hat dies aber auch zur Folge, dass diese Websites und Newsletter nur der **„kleinen“ medienrechtlichen Offenlegungsverpflichtung** unterliegen. Unternehmen mit Online-Präsenz, die als Teilnehmer am elektronischen Geschäftsverkehr auch außerhalb des Medienrechts eine Reihe von teils recht komplexen Informationspflichten einzuhalten haben, **erleichtert** diese Klarstellung somit die **rechtskonforme Gestaltung ihres Internet-Auftritts und ihrer Newsletter erheblich**.

Wirtschaftsförderung


Ausbildung zum/zur Mediator/in
Sie können eine zufriedenstellende Lösung ohne persönliche Verluste erreichen

Als Mediator/in führen Sie Konfliktparteien durch einen Klärungsprozess. Ziel ist es, eine rechtsgültige, an den Interessen der Streitparteien orientierte Vereinbarung zu finden. Voraussetzung für die Teilnahme an dem Lehrgang ist der Besuch des Assessmentcenter - Mediation.

Assessmentcenter - Mediation

13. - 14.3.2009, Fr 12 bis 21 Uhr
und Sa 9 bis 17 Uhr

WIFI Mödling

27. - 28.3.2009, Fr 12 bis 21 Uhr
und Sa 9 bis 17 Uhr

WIFI Mödling

Lehrgangstart

8.5.2009, jew. Fr 13.30 bis 22 Uhr
und Sa 9 bis 17 Uhr

WIFI Mödling

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

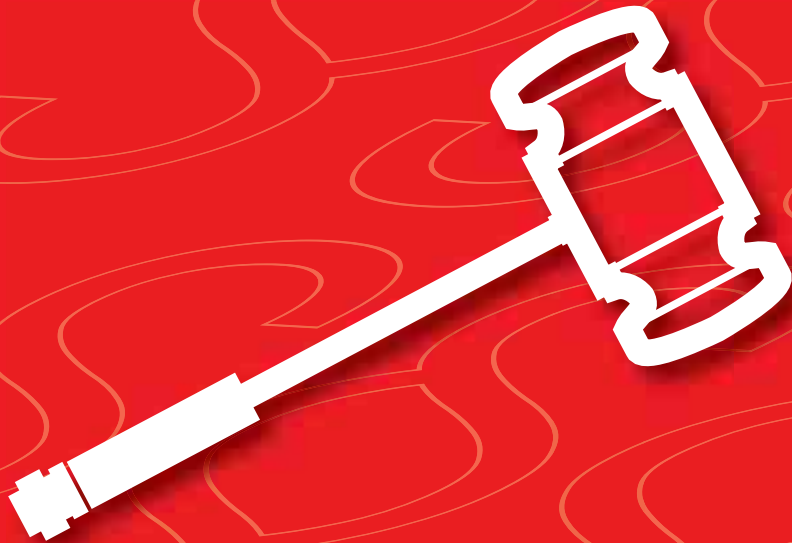
Information und Anmeldung: Tel. 02742 890-2000
Fax: 02742 890-2100 | E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at
www.wifi.at



*Machen Sie unser Know-how
zu Ihrer Stärke.*

KommR Sonja Zwazl
Präsidentin der WKNÖ

Recht, wem Recht gebührt!



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Knifflige Themen erfordern **sicheren Rat**. Geht es um Themen wie das Aufsetzen von Verträgen, das Internet oder die Sozialversicherung dürfen keine Fragen offen bleiben.

Wir nennen es wasserdicht.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Objektivität. Im Rechtsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten Sie unsere **Rechtsexperten** zu all Ihren Fragen. Präzise. Auf den Punkt gebracht. Und wasserdicht.

m e h r I n f o s i n j e d e r B e z i r k s s t e l l e

<http://wko.at/noe>

Human Ressource Management-Lehrgänge: Mitarbeiterinnen sind Schlüssel zum (Unternehmens-)Erfolg!



Die Absolventinnen des HRM-Lehrgangs in St. Pölten mit Mag. Johann Sturm vom WIFI NÖ (links unten) und Lehrgangsteiler MSc Werner Angerer (rechts unten).

Die größte Herausforderung für PersonalmanagerInnen liegt darin, motivierende und bedürfnisorientierte Arbeitsbedingungen zu schaffen, um MitarbeiterInnen langfristig an das Unternehmen zu binden. HR-ManagerInnen sind an allen HR-Entscheidungsprozessen beteiligt und haben ein ausgeprägtes Gespür für den Umgang mit Menschen – sei es bei der Förderung des Bildungsniveaus durch geeignete Personalentwicklungsmaßnahmen oder beim Ermöglichen von Aufstiegschancen im Unternehmen.

Die Human Ressource Management-Lehrgänge des WIFI bieten das nötige Rüstzeug und Basiswissen, um Führungskräften und Angestellten beratend und unterstützend zur Seite stehen zu können. 20 AbsolventInnen der HR-Lehrgänge in

St. Pölten und Mödling wurde im Zuge der Diplomverleihung vor kurzem der Titel „Human Ressource Manager/in“ verliehen.

Haben Sie Interesse an einer Position im Personalmanagement? Wollen Sie die Grundlagen für erfolgreiche Personalarbeit erlernen? Oder sind Sie bereits Human Ressource Manager/in und möchten Ihre Kenntnisse im Rahmen des HRM Professional-Lehrganges auffrischen und vertiefen? Die nächsten Human Ressource Management-Lehrgänge starten im Herbst 2009 wieder in St. Pölten und Mödling.

Information und Anmeldung: WIFI Niederösterreich, Tel.: 02742/890/20 00, Fax 02742/890/21 00, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at, www.noe.wifi.at



Die Trainer MSc Werner Angerer (ganz links) und Mag. Peter Fabritz (ganz rechts) bei der Übergabe der Diplome in Mödling.

WIFI-Werkstättenpraktika finden großen Anklang



Fotos: WIFI

Stehend: WIFI-Trainer Wilhelm Aschauer, DI Scheffczyk, BGM Paukowitsch, Dir. Mondl, Dr. Joppich, HOL Hans Rotter, Ing. Karl Winkler; sitzend: Schüler der PTS Prinzersdorf.

Die Schüler der Metallgruppe der PTS Prinzersdorf nehmen seit Jahren das Angebot des WIFI-Berufsinformationszentrums zum ergänzenden Fachbereichsunterricht an. Diese Werkstättenpraktika fördert die Metallinnung bereits das dritte Jahr pro Veranstaltung mit 100,- €.

Am 19. Februar besuchten Vertreter des Landesschulrates, der Schule und des Schulerhalters sowie des Vereins Kontexis (Berlin), ein Projekt des technischen Jugendfreizeit- und Bildungs-

vereins (www.tjfbv.at), die Schüler beim praktischen Arbeiten im Schweißzentrum des WIFI. Vor Ort informierten sie sich über die praktische Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule und konnten sich von der Geschicklichkeit der Schüler in der Werkstatt überzeugen.

Bei einer anschließenden Besprechung diskutierte man über die Entwicklungen im Bereich der Ausbildung unter pädagogischen Aspekten im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Veränderungen.

Ausbildung zum/zur diplomierten Lebensberater/in

Sie lernen Menschen professionell zu beraten

Die WIFI-Ausbildung zum/zur diplomierten Lebensberater/in schafft die rechtlichen, psychischen und fachlichen Voraussetzungen für eines der vielfältigsten Gewerbe der letzten Jahre. Informieren Sie sich unverbindlich bei den GRATIS-Infoabenden. Anmeldung erforderlich!

GRATIS-Infoabende

12.3.2009, Do 19 Uhr
24.3.2009, Di 19 Uhr
26.3.2009, Do 19 Uhr
2.4.2009, Do 19 Uhr

WIFI Mödling
Bezirksstelle Wr. Neustadt
WIFI St. Pölten
Bezirksstelle Amstetten

Lehrgangstart
19.6.2009

diverse Veranstaltungsorte

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: Tel. 02742 890-2000
Fax: 02742 890-2100 | E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at
www.wifi.at

Die WIFI-Berufsreifeprüfung: Ihr Tor zum beruflichen Aufstieg

Nützen auch Sie die Chance, sich mit der Berufsmatura für höhere Aufgaben zu qualifizieren. Sie gewinnen mehr Anerkennung, Sicherheit im Job und attraktive neue Berufschancen. Die vollwertige Matura im zweiten Bildungsweg öffnet Ihnen außerdem den uneingeschränkten Zugang zum Studium an Universitäten, Fachhochschulen und Kollegs.

Der Run auf die Berufsreifeprüfung ist seit Jahren ungebrochen: Allein im vergangenen Herbst stiegen österreichweit knapp 5000 Aufstiegswillige in die WIFI-Vorbereitungslehrgänge ein.

Die meisten Teilnehmer/innen haben ein konkretes Ziel: Sie wollen sich beruflich verbessern. „Berufsmaturantinnen und -maturanten erwerben ein umfassendes Allgemeinwissen und ein exzellentes

Fachwissen. Und sie beweisen, dass sie sich den Herausforderungen des Wettbewerbs am Jobmarkt stellen und sich nicht scheuen, diese umfangreiche Ausbildung – vielfach neben ihrem Beruf – in Angriff zu nehmen“, sagt Mag. Andreas Hartl, Institutsleiter WIFI Niederösterreich. „Diesen Einsatz wissen Arbeitgeber/innen zu schätzen – denn sie brauchen hochqualifizierte engagierte Fachkräfte.“

Vom Lehrling zum/zur Akademiker/in

Mit der Berufsreifeprüfung steigern Sie Ihre private und berufliche Anerkennung, neue Chancen tun sich auf. Gut die Hälfte der Berufsmaturantinnen und -maturanten absolviert später auch ein Studium – so wie Stefan Innerhofer aus Salzburg. Mit dem Nachholen der Matura beim WIFI erfüllte sich der Betriebselektriker einen langgehegten Traum, der



Foto: WIFI

Alexandra Cahak freut sich, dass sie durch die Berufsreifeprüfung eine bessere Position in der Firma Voith erreicht hat.

ihn beruflich durchstarten ließ. „Durch meine Entscheidung zur Weiterbildung wurde mir im Unternehmen ein neues Tätigungsfeld angeboten. Dieses nahm ich dankend an“, erzählt Innerhofer. „Im Herbst 2002 begann ich an der FH Salzburg den Studiengang „Betriebswirtschaft und Informationsmanagement“. Heute führt Innerhofer den Titel Magister (FH).

Auch Alexandra Cahak aus Niederösterreich hat von Herbst 2006 bis Juni 2008 die Berufsreifeprüfung absolviert. „Die Berufsreifeprüfung hat es mir möglich gemacht, innerhalb der Firma Voith in St. Pölten einen besseren Job zu bekommen“, freut sich Cahak, die derzeit die Ausbildung zum First Certificate besucht.

„Die Einführung der Berufsreifeprüfung im Jahr 1997 hat in Österreich einen wichtigen Beitrag zur Durchlässigkeit der Bildungssysteme geleistet: Der

Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen steht als lebenslange Chance offen“, betont Hartl. „Die Entscheidung, eine Lehre zu absolvieren, ist nun keine Einbahnstraße mehr.“

Lernen und aufsteigen

Das WIFI bietet Ihnen österreichweit Vorbereitungskurse zur Berufsreifeprüfung an. Die Lehrgänge sind berufsbegleitend und dauern mindestens zwei Semester. Die Berufsreifeprüfung besteht aus vier Teilprüfungen aus Deutsch, Mathematik, einer lebenden Fremdsprache und einem Fachbereich aus der beruflichen Praxis (Elektrotechnik, Betriebswirtschaft,...).

Die WIFI-Lehrgänge sind vom Bildungsministerium anerkannt

und werden erwachsenengerecht durchgeführt. Ein weiterer Vorteil für Sie: Die WIFI-Trainer/innen sind berechtigt, die Prüfungen abzunehmen. Drei Prüfungen können direkt im WIFI abgelegt werden, die vierte findet vor einer Kommission an einer höheren Schule statt.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Berufsreifeprüfung:

Sie können bereits während Ihrer Ausbildung als Lehrling die Vorbereitungslehrgänge besuchen und bis zu drei einzelne Teilprüfungen noch vor dem Abschluss (wie z. B. der Lehrabschlussprüfung) ablegen.

Eine abgeschlossene Berufsausbildung (Lehre oder der Abschluss einer Facharbeiterausbildung bzw. mittleren Schule).



AutoCAD® Ausbildungen im WIFI NÖ

Planungen effizient und rasch durchführen

Als Autodesk Authorized Training Center bietet das WIFI Niederösterreich weltweit Ausbildungen und Prüfungsabschlüsse im Bereich CAD an.

Trainer: Ingenieur Studio HOLLAUS

AutoCAD® Stufe I und AutoCAD® Lt Stufe I

30.3. - 3.4.2009, Mo bis Do,

jew. 8 bis 16.30 Uhr, Fr 8 bis 14 Uhr

WIFI Mödling

20.4. - 24.4.2009, Mo bis Fr,

jew. 8 bis 16 Uhr

WIFI St. Pölten

11.5. - 15.5.2009, Mo bis Fr,

jew. 8 bis 16 Uhr

WIFI St. Pölten

AutoCAD® Stufe II und AutoCAD® Lt Stufe II

27. - 30.4.2009, Mo bis Do,

jew. 8 bis 16 Uhr

WIFI St. Pölten

4. - 7.5.2009, Mo bis Do,

jew. 8 bis 16 Uhr

WIFI Mödling

2. - 5.6.2009, Di bis Fr,

jew. 8 bis 16 Uhr

WIFI St. Pölten

AutoCAD® 3D

20. - 29.4.2009, jew. Mo bis Mi,

17 bis 21.30 Uhr

WIFI St. Pölten

25. - 28.5.2009, Mo bis Do,

jew. 8 bis 16 Uhr

WIFI Mödling

15. - 18.6.2009, Mo bis Do,

jew. 8 bis 16 Uhr

WIFI St. Pölten

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: Tel. 02742 890-2000

Fax: 02742 890-2100 | E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

www.wifi.at

Österreichs bestes CAD-Trainingscenter Auszeichnung für das WIFI NÖ



Rainer Erlacher, „Instructor of the year Central Europe 2005“ und Ing. Peter Krippel, Produktmanager WIFI NÖ freuen sich über die Auszeichnung.

Als Autodesk Authorized Training Center bietet das WIFI Niederösterreich weltweit

Ausbildungen und Prüfungsabschlüsse im Bereich CAD an. Unter allen zertifizierten

Autodesk-Trainingscenter Österreichs erhielt das WIFI Niederösterreich die Auszeichnung „Autodesk Trainingscenter of the year 2008“.

„Wir führen seit vielen Jahren erfolgreich AutoCAD®-Kurse durch, die Auszeichnung Autodesk Trainingscenter of the year 2008 bestätigt, dass der Weg den wir gehen der richtige ist“, freut sich Ing. Peter Krippel, Produktmanager des WIFI NÖ. Er konnte mit dem Trainer Rainer Erlacher das Zertifikat, das bescheinigt, dass das WIFI NÖ im Jahr 2008 bestes CAD-Trainingscenter war, entgegennehmen. Die Erfüllung wichtiger Qualitätskriterien und die hohe Kundenzufriedenheit bei allen AutoCAD®-Kursen bescheinigten dem WIFI diese hohe Aus-

zeichnung.

Somit konnte das WIFI zusätzlich zum Trainer-Award „Instructor of the year Central Europe 2005“, den Rainer Erlacher für sich entscheiden konnte, noch einen weiteren Award für das gesamte AutoCAD®-Kursangebot entgegennehmen.

Das WIFI Niederösterreich bietet ein 3-Stufen-Modell zur professionellen Anwendung von AutoCAD® an. Dieses Drei-Stufen-Modell qualifiziert zu:

AutoCAD® User
AutoCAD® Techniker/in
AutoCAD® Expert

Informationen und Anmeldung: WIFI Niederösterreich, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/890/20 00, E-Mail kundenservice@noe.wifi.at

Foto: WIFI

Verkehrspolitik

Umweltzonen in Deutschland – Bezugsmöglichkeiten der Plaketten

Seit Jahresanfang 2008 wurden in der Bundesrepublik Deutschland in verschiedenen Städten sogenannte „Umweltzonen“ eingerichtet. Dies bedeutet, dass in bestimmten Städten nur mehr mit speziell gekennzeichneten Fahrzeugen eingefahren werden darf. Die Kennzeichnung erfolgt durch Umweltplaketten in den Farben Rot, Gelb und Grün. Je nach Antriebsart (Otto- oder Dieselmotor) und der Schadstoffmenge werden diese entsprechend ausgegeben. Die Plaketten gelten bundesweit in jeder Umweltzone und sind nicht befristet. Eine neue Plakette wird nur dann benötigt, wenn das Fahrzeug umgemeldet wird und sich dabei das Kennzeichen ändert (denn in die Plakette wird das Kennzeichen eingetragen). Hintergrund für die Einführung der Umweltplaketten ist die zunehmende Feinstaubbelastung in Ballungsgebieten.

Es brauchen nur jene Fahrzeuge – Lkw wie auch Pkw – (Firmen wie auch Privatpersonen) eine Plakette, welche in eine Umweltzone einfahren. Dagegen ist bei Einfahrt in das Staatsgebiet Deutschlands keine Plakette erforderlich.

Derzeit gibt es in Deutschland 31 bestehende Umweltzonen: **Berlin, Hannover, Köln, Ilsfeld, Leonberg, Ludwigsburg,**

Mannheim, Reutlingen, Schwäbisch-Gmünd, Stuttgart, Tübingen, Pleidelsheim, Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Frankfurt/Main, Gelsenkirchen, Mülheim an der Ruhr, München, Oberhausen, Recklinghausen, Augsburg, Bremen, Herrenberg, Karlsruhe, Nürnberg, Pforzheim und Ulm. In Düsseldorf ist die Einrichtung einer Umweltzone ab Mitte Februar 2009 geplant. Ab 1. 2. 2010 sollen auch die Städte **Dresden, Freiburg (Breisgau), Heidelberg und Mühlacker** folgen.

Österreichische Fahrzeugbesitzer können die für die deutschen Umweltzonen erforderlichen Umweltplaketten nunmehr auch bestellen, ohne das Fahrzeug in Deutschland in einer Werkstatt vorzuführen.

Dazu gibt es verschiedenen Möglichkeiten:

Die betroffenen deutschen Städte bieten auf ihrer Homepage Bestellformulare an. Bei Übermittlung der benötigten Papiere (Zulassungsschein, Typenschein bzw. Einzelgenehmigungsbescheid) wird die Plakette zugeschickt. Hier kosten die Umweltplaketten zwischen 5 und 10 Euro.

Die Umweltplakette bekommen Sie in Deutschland auch bei den Zulassungsbehörden oder

die nach Landesrecht sonst zuständigen Stellen sowie die für die Durchführung von Abgasuntersuchungen anerkannten Stellen (Kfz-Werkstätten, Tankstellen mit Werkstatt, Überwachungsorganisationen wie z. B. Dekra und TÜV). Es ist auch bei diesen Abgabestellen möglich, die Plaketten unter Vorlage der Fahrzeugpapiere zu erhalten. Die Gebühren betragen zwischen 5 und 10 Euro, wobei im Versand höhere Gebühren anfallen können.

Nunmehr kann auch die DEKRA Wien nach Vorlage der Fahrzeugpapiere die Plaketten zusenden. In diesem Fall sind – per E-Mail oder Fax – Kopien der erforderlichen Fahrzeugpapiere (Typenschein oder COC-Papier – aus denen die Emissionsklasse hervorgehen sollte) zu übermitteln. Die Plaketten werden dann (inkl. des Zahlscheines) per Post übermittelt. Jede Plakette kostet 10 Euro (netto).

Harald Hammer, DEKRA AUSTRIA AUTOMOTIVE GMBH, Tel: +43/2235/40 9 00, Fax: +43/2235/40 9 00/22, E-Mail: office@dekra-austria.at, http://www.dekra-austria.at

Auch die **Fa. Climate Company aus Deutschland** bietet ein solches Service an. Hier können die Daten online unter www.umwelt-plakette.de eingegeben

werden. Die nötigen Papiere zum Nachweis der Schadstoffklasse müssen ebenfalls per Fax oder E-Mail geschickt werden. Dieses Service kostet 30 bzw. 40 Euro je Plakette.

Wer ohne Umweltplakette in eine Umweltzone einfährt, der riskiert ein Bußgeld in Höhe von ca. 40 Euro, welches von österreichischen Behörden eingetrieben werden kann (Rechtsgrundlage ist das seit 1990 gültige Amts- und Rechtshilfeabkommen zwischen Österreich und Deutschland). Weiters besteht auch für österreichische Staatsbürger die Gefahr eines Eintrages im Verkehrszentralregister in Flensburg.

Gerne stehen Ihnen auch die MitarbeiterInnen der Verkehrspolitik der Wirtschaftskammer NÖ unter 02742/851/16 4 02 zur Verfügung.

Die NÖWI
im Internet:
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse
der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

Umwelt, Technik, Innovation

Energieausweis für Gebäude – technische Grundlagen

Mit 13. Februar 2009 sind nunmehr die Novellen zur NÖ Bautechnikverordnung sowie die neue NÖ GEEV 2008 in Kraft getreten. Damit ist nunmehr auch die technische Grundlage zur Berechnung von Energieausweisen im Landesrecht verankert.

Mit dem Energieausweis wird der Normbedarf eines Hauses – ähnlich den Verbrauchsangaben im Typenschein eines Fahrzeuges – angegeben. Dieser kann lediglich angeben, ob tendenziell ein höherer oder niedrigerer Energiebedarf zu erwarten ist. Der tatsächliche Bedarf hängt – wie auch beim Fahrzeug – stark vom individuellen Nutzer ab.

Als Hilfestellung zur Berechnung wurde vom Amt der NÖ Landesregierung, NÖ Landesbaudirektion, ein Handbuch herausgegeben. Dieses hat zum Ziel eine einheitliche Qualität und Rechtssicherheit sicherzustellen.

Baurecht

Ein Energieausweis für Gebäude ist nunmehr bei verschiedensten Vorhaben notwendig:

- beim Neubau von konditionierten (beheizten oder gekühlten) Gebäuden,
- bei der umfassenden Sanierung von konditionierten Gebäuden mit einer Netto-Grundfläche von mehr als 1000 m² sowie
- bei der Herstellung konditionierter Netto-Grundflächen ab 50 m² von Gebäuden, wenn diese eigene Nutzungseinheiten bilden.

Ausgenommen von der Verpflichtung der Erstellung eines Energieausweises beim Neubau sind folgende Gebäude:

- Gebäude, die für Gottesdienst und religiöse Zwecke bestimmt sind,
- Gebäude vorübergehenden Bestandes, die auf längstens zwei Jahre bewilligt werden, für die unter Berücksichtigung des Verwendungszweckes jeweils die Summe der Heizgradtage HGT12/20 nicht mehr als 680 Kd beträgt,
- Betriebsgebäude und land- und forstwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude, für die unter Berücksichtigung des Verwendungszweckes jeweils die Summe der Heizgradtage HGT12/20 nicht

- mehr als 680 Kd beträgt;
- frei stehende, an mindestens zwei Seiten auf eigenem Grund zugängliche Gebäude mit einer konditionierten Netto-Grundfläche von weniger als 50 m².

Die Heizgradtage sind dabei in der Verordnung definiert als die über alle Heiztage eines Jahres gebildete Summe der täglich ermittelten Differenz zwischen Raumlufttemperatur und mittlerer Tagesaußentemperatur.

Vertragsrecht

Bei Verkauf oder in Bestandsübergabe (Mietvertrag, Pachtvertrag) von Gebäuden oder einzelnen Nutzungsobjekten in diesen Gebäuden ist dem Käufer oder Bestandsnehmer (Mieter, Pächter) ein Energieausweis vorzulegen.

Zur Ausstellung Befugte

In der NÖ GEEV 2008 wird hinsichtlich der Befugnis zur Ausstellung von Energieausweisen lediglich auf die berufsrechtlichen Vorschriften des Bundes (Gewerbeordnung, Ziviltechnikergesetz) verwiesen. Zur Ausstellung sind daher derzeit befugt:

- Baumeister
- Elektrotechnik
- Gas- und Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Kälte- und Klimatechnik
- Lüftungstechnik
- Zimmermeister
- Ingenieurbüros bestimmter Fachgebiete
- Rauchfangkehrer (eingeschränkte Berechtigung)
- Hafner (eingeschränkte Berechtigung)
- Ziviltechniker bestimmter Fachgebiete

Berechnungsprogramme

Für die Berechnung ist nur eine validierte Software zulässig. Informationen darüber, welche Software validiert ist, ist beim Amt der NÖ Landesregierung, NÖ Landesbaudirektion, zu erhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Telefonnummer 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti> (Download des Handbuchs, Details zum Vertragsrecht, zu den befugten Ausstellern sowie zu den Berechnungsprogrammen).

Unternehmerservice

Ihr Zugang zu internationalen Technologiekooperationen

- Sie suchen für eine technologische Problemstellung Lösungsanbieter und sind in Österreich nicht fündig geworden?
- Sie suchen neue Absatzmärkte und Anwendungsmöglichkeiten für Ihre innovativen Technologien oder F&E-Ergebnisse?

Die Technologie und InnovationsPartner der Wirtschaftskammer Niederösterreich bringen Ihnen die **Experten des Enterprise European Network (EEN)** direkt ins Haus.

Das EEN unterstützt Unternehmen und F&E-Einrichtungen europaweit bei der Suche und Verwertung von innovativen Technologien und F&E-Ergebnissen.

www.enterpriseeuropenetwork.at

EEN-Leistungen

- Europaweite Vermarktung von österreichischen Innovationen
- Europaweite Suche nach den besten technologischen Lösungen
- Online-Datenbank mit über 3000 technologischen Innovationen
- Newsletter – wöchentlich die neuesten Informationen aus Europa

Ihre Vorteile

- Zugang zu internationalen Märkten
 - Zugang zu Technologien, die in Österreich nicht verfügbar sind
 - Effiziente Vermittlung von Kontakten zu ausländischen Firmen
 - keine Kosten
- Weiters erhalten Sie über die Technologie- und InnovationsPartner aktuelle Informationen und Unterstützung bei internationalen Forschungsprogrammen.

Anmeldung zur EEN-Niederösterreich Tour zwischen 30. März und 4. April 2009

In einem zweistündigen kostenlosen Beratungsgespräch werden Ihre Möglichkeiten im internationalen Technologietransfer ausgelotet und weitere Schritte festgesetzt.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 13. März 2009.

Der genaue Termin wird mit Ihnen telefonisch abgesprochen.

Anmeldung unter: Tel. 02742/851/16 5 02

Fax 02742/851/16 5 99

E-Mail tip.international@wknoe.at



Firma

Anschrift

Telefon, Fax

E-Mail

Name des Gesprächspartners

Anmeldung, mein Terminvorschlag

kann leider nicht im angegebenen Zeitraum, möchte aber Kontaktaufnahme

Datum

Stempel, Unterschrift



Finanzierungs- und Fördersprechtage

für innovative Vorhaben, Projekte

- Optimale Finanzierung gesucht?
- Passendes Förderprogramm auswählen?
- Projektidee richtig ausarbeiten?

In Einzelgesprächen analysieren Experten und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihr Vorhaben, optimieren die Finanzierungsstruktur und geben Ihnen hilfreiche Tipps zur Fördereinreichung.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Mittwoch, 18. März 2009

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 13.03.2009 unter 02742/851-16503

Nächster Sprechtag: 15. April 2009, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 23. März 2009

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 18.03.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 30. März 2009, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at



„Karl Ritter von Ghega-Preis“

Zeigen Sie uns, wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den Hauptpreis in der Höhe von € 10.000,-, einen Kategoriepreis, Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit

weitere Information und Anmeldung

unter www.innovationspreis-noe.at

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2009

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner / Manuela Morgeditsch, tip@wknoe.at

Mit freundlicher Unterstützung von





*Machen Sie unser Know-how
zu Ihrer Stärke.*

KommR Sonja Zwazl
Präsidentin der WKNÖ

Rechnen Sie mit uns.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Oftmals lässt sich der betriebliche Erfolg maßgeblich durch wertvolle **Steuertipps** und Informationen optimieren. Und guter Rat muss nicht teuer sein.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Objektivität. Die **Steuerexperten** der Wirtschaftskammer Niederösterreich stehen Ihnen gerne zur Seite. Präzise. Konsequenz.

m e h r I n f o s i n j e d e r B e z i r k s s t e l l e

<http://wko.at/noe>



Internationale Messen 2009 in Taiwan

Die taiwanische Außenhandelsorganisation TAITRA veranstaltet auf dem Gelände des World Trade Centers und in den Ausstellungshallen Nangang jährlich an die 80 Messen und Ausstellungen, die zum Teil zu den größten und meistbesuchten Messen Asiens gehören.

Auf der informativen Homepage der TAITRA www.taipei.tradeshows.com.tw finden Sie Information zu allen Veranstaltungen online. Die Anmeldung bzw. Teilnahme am Österreich-Stand kann direkt über die Außenhandelsstelle Taipei (E-Mail: taipei@wko.at) erfolgen.

Zusätzlich hat die Vertretung der Republik Taiwan in Österreich eine informative Liste über jene internationalen Messen zusammengestellt, die nicht von TAITRA

selbst organisiert werden. Die Liste bietet einen Überblick über 16 Messen und Messeorganisationen und kann sowohl beim Taipei Economic and Cultural Office (E-Mail: edwien@taipei.at) als auch bei der Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ (E-Mail: aussenwirtschaft@wknoe.at) angefordert werden.

Generelle Informationen über das Land und die Wirtschaft, sowie Details zu den 2009 geplanten Gruppen-/Katalogausstellungen der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) bieten Ihnen die angebotenen Publikationen und Veranstaltungen auf der AWO-Homepage über Taiwan im Internet unter <http://wko.at/awo/tw>, die von der AHSt. Taipei für Sie zusammengestellt wurden.

Suchen Sie eine Handelsvertretung in Frankreich?

Die Außenhandelsstelle Paris nimmt am 8. Juni 2009 in Paris an der Kontaktbörse des nationalen Handelsvertreter-Fachverbandes FNAC mit einer Präsentation von Katalogen österreichischer exportorientierter Firmen teil.

Bei einer Katalogausstellung werden Ihre Firmenbroschüren (nach Branchen sortiert) gemeinsam mit Broschüren anderer österreichischer Firmen aufgelegt. Firmenunterlagen und Prospekte, wenn vorhanden in französischer Sprache, sind für eine erfolgreiche Präsentation erforderlich.

Eine persönliche Teilnahme von Firmenvertretern ist nicht möglich.

Eine Teilnahme an einer Katalogausstellung bringt Ihnen folgende Vorteile:

– geringer Organisationsaufwand und geringe Kosten

– Betreuung vor Ort durch die Außenhandelsstelle

– Übermittlung der Adressen bzw. Informationen zu den potenziellen Interessenten für weiterführende Kontakte.

Weitere Informationen zur Anmeldeabwicklung entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular.

Der Kostenbeitrag beläuft sich pro Mitgliedsfirma der WKÖ auf € 100,- (exkl. USt.). Für Nicht-Mitgliedsfirmen beläuft sich der Kostenbeitrag auf € 200,- (exkl. USt.).

Interessierte Firmen mögen sich bitte bis spätestens 15. Mai 2009 bei der AHSt. Paris anmelden. Die Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für Frankreich unter „Veranstaltungen“ aus: <http://wko.at/awo/fr>

Exportfrühstück SÜDOSTEUROPA



Nehmen Sie bei Kaffee und Kuchen im Rahmen eines Exportfrühstücks Einblick in das wirtschaftliche Potenzial von Südosteuropa!

Rumänien, Bulgarien, Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina – 5 Länder in denen Österreich als Auslandsinvestor unangefochten im Spitzenfeld liegt. 2007 exportierten allein Unternehmen aus Niederösterreich Waren im Wert von mehr als € 1 Mrd. in diese fünf Balkan-Staaten.

Ist diese Information für Sie interessant?

Wenn JA, laden wir Sie gerne zu unserem Export-Frühstück „SÜDOSTEUROPA – attraktive Märkte in der Nachbarschaft“ ein! Die österreichischen Handelsdelegierten aus Belgrad, Bukarest, Sarajevo, Sofia und Zagreb sowie Experten der Bank Austria informieren Sie über Chancen und Risiken, damit Sie sich ein realistisches Bild über diese bedeutenden Zielmärkte machen können.

Datum: **Mittwoch, 18. März 2009, 9 Uhr**
Ort: **WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1**

Programm:

Begrüßung

Dr. Eva Hahn

Abteilungsleiterin der Außenwirtschaft Niederösterreich

Südosteuropa – attraktive Märkte in der Nachbarschaft

Rumänien – Ing. Mag. Walter FRIEDL,

Handelsdelegierter der Außenhandelsstelle Bukarest

Bulgarien – Mag. Michael ANGERER,

Handelsdelegierter der Außenhandelsstelle Sofia

Serbien – Mag. Andreas HAIDENTHALER,

Handelsdelegierter der Außenhandelsstelle Belgrad

Bosnien-Herzegowina – Mag. Astrid PUMMER,

Handelsdelegierte der Außenhandelsstelle Sarajevo

Kroatien – Mag. Roman RAUCH,

Handelsdelegierter der Außenhandelsstelle Zagreb

und Harald GRAUSZER,

Chefexperte Südosteuropa der Bank Austria

Zusätzlich stehen Ihnen die Handelsdelegierten ab ca. 10.30 Uhr für individuelle Firmengespräche zur Verfügung!

Bezüglich der Gesprächsanmeldung mit den von Ihnen gewünschten Handelsdelegierten bitten wir um telefonische Terminvereinbarung unter Tel.: 02742/851/16 4 01 bei Frau Schweda und Frau Amon.

Die Gespräche werden im Rhythmus von 20 Minuten vergeben. Bitte buchen Sie Ihren Gesprächstermin so früh wie möglich.

Das Anmeldeformular für die Veranstaltung finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/noe/aw> bzw. mailen Sie uns Ihre Anmeldung via E-Mail: aussenwirtschaft@wknoe.at

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) und der Bank Austria durchgeführt.



Steinmetzmeister

Steinmetze für Verwendung „ökokorrekturer Produkte“: Heimischer Stein

Auf der einen Seite höre ich „Aständig das durchaus berechtigte Gejammer nicht nur von Umweltschützern über die durch vermeidbaren Verkehr entstehenden CO₂-Werte, aber dann kaufen genau die gleichen Leute Grabsteine und anderes Steinmaterial, das aus China kommt und unter erheblicher Umweltbelastung Tausende Kilometer hertransportiert werden muss!“ Diesen Widerspruch zwischen Umwelt-Theorie und Konsum-Praxis zeigte der Bundesinnungsmeister der Steinmetze, KommR Rudolf Wunsch, bei einer Diskussion zum Thema „Globalisierung und Umweltschutz“ auf. Wunsch appellierte an die Konsumenten, insbesondere aber an Bund, Länder und Gebietskörperschaften, „ökokorrekte Produkte“ zu verwenden, also heimische oder zumindest europäische Steine.

Der Bundesinnungsmeister der Steinmetze zeigte dann auch die besondere Verantwortung der öffentlichen Hand auf: „Einem Privaten kann man nicht vorschreiben, welches Produkt er einkauft. Aber von der öffentlichen Hand kann man doch erwarten, dass sie beispielgebend vorgeht und die große Vielfalt an heimischen Steinen nützt. Bei Staatsempfängen und ähnlichem wird ja auch heimischer Wein kredenzt und nicht australischer Cabernet Sauvignon!“ Die Bundesinnung der Steinmetze fordert daher, dass bei öffentlichen Ausschreibungen heimisches oder zumindest europäisches Material vorgeschrieben wird. Ein nicht unwichtiger Nebeneffekt wäre, dass die ohnedies darbenenden heimischen Steinmetzbetriebe mehr Geschäft machen würden, sagte Wunsch.

Holzbau

Traditioneller Josefitag am 21. März in Klosterneuburg

Die Landesinnung Holzbau lädt Ihre Mitglieder für Samstag, den 21. März 2009, ins Stift Klosterneuburg, Albrechtsberggasse 1, 3400 Klosterneuburg, zur feierlichen Begehung des Josefitages ein.

Programm:

- 8.30 Uhr Treffpunkt vor dem Stift Klosterneuburg mit Platzkonzert
- 9.00 Uhr „JOSEFIMESSE“ in der Stiftskirche Klosterneuburg
- 10.00 Uhr Festzug von der Kirche zur Gastmeisterei, anschl. Frühstück
- 10.30 Uhr Beginn Damenprogramm: „Pernerstorfer Kaffeejause“ im Café Escorial, Führung durch das Stift „Der Sakrale Weg“, ab 12 Uhr Besuch der Orchideen-Ausstellung in der Orangerie
- Besuch der Aussteller
- 11.00 Uhr JOSEFITAG
Eröffnung, Begrüßung, Grußworte
kurzer Bericht von LIM KommR Josef Daxelberger
anschl. Fachvortrag von DI Reinhold Steinmaurer
„Aktuelles aus dem Normenwesen“
- 13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen (mit den Damen) in der Gastmeisterei
- 14.30 Uhr kurze Landesinnungsausschusssitzung im „Weintresor“ der Gastmeisterei
- 15.15 Uhr Beginn Kulturprogramm – Kellerführung im Stift
- 16.30 Uhr Treffpunkt beim JOSEFIHEURIGEN,
Fam. Schmuckenschlager, Agnesstraße Nr. 46
Ehrungen und Verlosung

branchen

Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler

Vizekanzler DI Pröll besucht Messestand der Kürschner auf der JASPOWA Wien



Foto: Reed Exhibitions

KommR Günther Sallaberger (LJM Wien), GF-Stv. Mag. Wolfgang Muth, BIM KommR Otmar Sladky, Vizekanzler Dipl.-Ing. Josef Pröll, Dipl.-Ing. Peter Prieler (LJM Burgenland).

Bereits zum 3. Mal präsentierte die Bundesinnung der Kürschner die Leistungen der Berufsgruppen Kürschner, Präparatoren und Gerber am Beispiel Rotfuchs den Besuchern der Jagdmesse JASPOWA.

Unter der Führung von Bundesinnungsmeister KommR Otmar Sladky standen Experten der Branche den Jägern aus Österreich und den angrenzenden Nachbarländern für fachliche Auskünfte zur Verfügung. Bewusst wurde der Rotfuchs als Schwerpunktthema gewählt, da im Zuge der Raubwildbekämpfung der österreichischen Jäger jährlich ca. 60.000 Rotfuchsfelle anfallen und bis jetzt praktisch ungenützt bleiben.

Weiters war es gelungen, gemeinsam mit der Reed Messe einen Stand der österreichischen Weltmeister der Präparatoren-WM 2008 zu gestalten.

BIM KommR Otmar Sladky, KommR Franz Schwarz (Initiator der Präparatoren-WM), Ing. Martin Trenkwalder (Berufsgruppenobmann der Gerber) und GF-Stv. Mag. Wolfgang Muth freuten sich, am Stand der Bundesinnung als Ehrengäste Vizekanzler Dipl.-Ing. Josef Pröll sowie die Landesjägermeister ÖkR Dr. Christian Konrad (NÖ), KommR Sallaberger (Wien), Dipl.-Ing. Peter Prieler (Bgl.) sowie Direktor Johann Jungreithmair von der Reed Messe Salzburg begrüßen zu können.

Auf Grund des großen Erfolges des Messestandes auf der JASPOWA war die Bundesinnung auch auf der größten Jagdmesse Österreichs (45.000 Besucher), „Hohe Jagd Salzburg“, mit einem Messestand präsent. Diese fand vom 26. 2. bis 1. März statt.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Schuhmacher und Orthopädieschuhmacher**Schuhmacher und Orthopädieschuhmacher präsentierten ihre Produkte auf der JASPOWA**

Vizekanzler Dipl.-Ing. Josef Pröll und Landesinnungsmeister Karl Wegschaider.

Zum ersten Mal präsentierten sich die Maßschuhmacher und die Orthopädieschuhmacher gemeinsam auf der JASPOWA, der größten Messe für Jagd, Fischerei und Off Road in Ostösterreich. Spezialisten aus beiden Bereichen unter der Führung von BIM-Stv. LIM Karl Wegschaider standen dem interessierten Messepublikum für Fragen zur Verfügung. Unter anderem führten die Orthopädieschuhmacher gratis Fußanalysen durch.

LIM Wegschaider freute sich,

auf der Messe Vizekanzler Dipl.-Ing. Josef Pröll sowie Landesjägermeister ÖkR Dr. Christian Konrad, Generalanwalt des Österr. Raiffeisenverbandes, und den Chef der Reed Messe Österreich, Dir. Johann Jungreithmair, begrüßen zu können. LIM Wegschaider war vom Interesse der Messebesucher begeistert und freut sich schon auf die JASPOWA 2011, um wieder die Leistungen der Maß- und Orthopädieschuhmacher der österreichischen Jägerschaft vor Ort kompetent präsentieren zu können.



Landesinnungsmeister Karl Wegschaider und Landesjägermeister Dr. Christian Konrad, Generalanwalt des Österr. Raiffeisenverbandes.

Kompetenzerweiterung Klebetechnik

Foto: J. Popelka

Die Abschlussklassen der LBS Schrems in den Lehrberufen Schuhmacher (6 Schüler) und Orthopädieschuhmacher (15 Schüler) gaben sich nicht mit formal erworbenen Qualifikationen (sprich Schulzeugnis) zufrieden. Sie unterzogen sich am 22. Jänner 2009 einer Erkenntnis- und Fähigkeits-erweiterung in Sachen Klebe-

technik. Zur erfolgreichen Teilnahme wurde vom Gastvortragenden Herrn Hauser der Firma Renia (BRD) ein Zertifikat übergeben. Die Fachlehrer J. Popelka, der dieses Seminar organisierte, H. Burgstaller und W. Waldbauer gratulierten ihren Schülern. LBS Direktorin G. Marek überreichte dem Vortragenden ein Gastgeschenk.

Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure**Weißer Fahne bei den Lehrabschlussprüfungen in der Fußpflege**

Foto: Lehrlingsstelle

Besonders erfreulich ist die letzte Lehrabschlussprüfung unter der Prüfungskommission von LIM-Stv. Margarethe Walli, Silvia Riederer und Josefine Mahlknecht verlaufen. Alle acht Prüfungskandidaten haben bestanden: 4 Kandidaten erhielten sogar eine Auszeichnung und 3 Kandidaten konnten sich über einen guten Erfolg freuen. Die Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure gratuliert recht herzlich!

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

**Insolvenzgefahr?
Überschuldung?
Zahlungsunfähigkeit?**



Die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ bietet ihren Mitgliedern je nach Bedarf ein kostenloses Erstberatungsgespräch an. Terminvereinbarung direkt mit Fachgruppenobmann Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel.: 02246/21 67/66, E-Mail: ramert@ramert.net

Netzwerkaufbau



Foto: Franz Josef Muttenthaler

V. l. n. r.: Franz Josef Muttenthaler, Susanne Mathois, Mag. Marietta Tischler, Martin Bröderbauer, Franz Fürhauser

Endlich ist es geschafft. Ein weiterer Schritt in Richtung Netzwerkarbeit ist getan. Nach wirklich intensiver Kleinarbeit wurden die Daten nun eingegeben.

Folgendes wurde festgestellt.

- Bei einigen EnergethikerInnen gibt es keine E-Mailadressen.
- Bei einigen EnergethikerInnen gibt es nur eine Festnetznummer.
- Bei wenigen gibt es nur die Namen und Adressen.
- Einiges war leider gar nicht zu entziffern.

Die Einladungen für die 1. Energietour 2009 können wir be-

reits per E-Mail versenden. Sollten Sie kein Mail erhalten, bitten wir um Kontaktaufnahme. Alle anderen EnergethikerInnen bekommen wie gewohnt ihre Einladung per Post.

Sie haben uns dankenswerterweise Ihre Tätigkeiten beschrieben. Das Ergebnis zeigt, wie vielschichtig die Tätigkeiten der EnergethikerInnen sind. Und wie wichtig es ist, sie in Zukunft den Menschen noch besser darzustellen. Vieles konnte zugeordnet werden. Einiges bedarf noch der Zuordnung.

Unter Zuordnung verstehen wir die im Methodenkatalog der

EnergethikerInnen ausgearbeiteten und definierten derzeit 14 Methoden, beginnend mit

„Hilfestellung zur Erreichung einer körperlichen bzw. energetischen Ausgewogenheit mittels ...“

Unser nächster Schritt ist, wie bereits angekündigt, der Ausbau der Netzwerkarbeit.

Es ist an folgende Struktur gedacht:

- Gewählte Funktionäre
 - Berufsgruppenausschuss
 - Methodenvertreter
 - MethodenvertreterInnen Waldviertel
 - MethodenvertreterInnen Mostviertel
 - MethodenvertreterInnen Weinviertel
 - MethodenvertreterInnen Industrieviertel
- Aufgabe der MethodenvertreterInnen:

Kontaktaufnahme bei den EnergethikerInnen in der Methode und im Viertel,

Weiterleitung und Bearbeitung der Anfragen aller EnergethikerInnen im Viertel,

Sitzungen der MethodenvertreterInnen aus ganz NÖ und Aufarbeitung der Fragen.

Dieses Thema wird auch bei der Energietour angesprochen.

Termine der 1. Energietour:

12. 3. 2009 Mistelbach
Weinviertel

Zeit: 18.30 – 21 Uhr

19. 3. 2009 Zwettl
Waldviertel

25. 3. 2009 Amstetten
Mostviertel

2. 4. 2009 Mödling
Industrieviertel

Zeit: 18–21 Uhr

Wir sind Energethikerinnen – Gemeinsam werden wir es schaffen!

Ihre Ansprechpartner für anfallende Fragen:

Humanenergethik

Koordinator für NÖ – Franz Josef Muttenthaler, Tel. 0699/150 91 9 57, E-Mail: franz.muttenthaler@chello.at

Lebensraumenergethik

Koordinator für NÖ – Franz Fürhauser, Tel. 0664/392 91 95, E-Mail: fuerhauser@aon.at

Tierenergethik

Koordinatorin für NÖ – Isabella Habsburg, Tel. 0676/942 82 72, E-Mail: hallo@isabella-habsburg.at

www.vw-nutzfahrzeuge.at

ECONOMY zahlen. Volkswagen fahren.

Jetzt: 1 Jahr vollKASKO
inklusive bei Finanzierung
über die Porsche Bank*



Der wirtschaftliche Einstieg in die Welt von Volkswagen Nutzfahrzeuge hat einen Namen: ECONOMY. Ob Kastenwagen oder Kombi bei Caddy® und Transporter bzw. der neue Crafter 30 Kastenwagen ECONOMY – alle stehen für besten Wert zu einem günstigen Preis. Egal, für welches der ECONOMY-Modelle Sie sich entscheiden: Sie alle bieten Ihnen höchste Wirtschaftlichkeit, sparsame Motoren und Zuverlässigkeit. Ganz so, wie Sie es von Volkswagen zu Recht erwarten.

Wirtschaftlichkeit leben – die ECONOMY-Familie. Jetzt bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge

Verbrauch: 6,0-10,7 l/100 km, CO₂-Emission: 157-303 g/km. *Mindstvertragsdauer 24 Monate. Aktion gültig bis 30.06.2009. Symbolfoto. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt.



Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

11. bis 16. Mai: Woche der Farbe 2009

Die Woche der Farbe war 2007 ein voller Erfolg! Mehr als 10.000 Zeichenblöcke wurden von Eltern bei den teilnehmenden Farbenhändlern in ganz Österreich abgeholt und von Kindern bemalt. Die Farbenfachhändler haben so die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Auch 2009 wollen sie in einer gemeinsamen und konzentrierten Form an die Öffentlichkeit treten.

Mit der Malaktion „Kinder malen sich ihre Welt so wie sie ihnen gefällt“ mit dem Thema „Kinder malen ihre liebsten Tiere“ richten wir uns an die zukünftigen Kunden, vor allem aber an die Eltern und das gesamte soziale Umfeld der Kinder.

Die Farbenfachbetriebe sind aufgerufen, sich an dieser österreichweiten Aktion zu beteiligen.



Foto: z. V. g.

Melden Sie sich ab sofort in Ihrem Landesgremium an und bestellen Sie bis spätestens 12. März 2009 Ihre gratis POS-Materialien.

Anmeldung und nähere Informationen unter 02742/851/19 3 52 oder handel.gremialgruppe5@wknoe.at

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Rabenstein an der Pielach – Vorverlegung des Kirtages auf 3. Mai 2009

Der Florianikirtag in Rabenstein/P. findet heuer am 3. Mai 2009 statt.

Die Marktgemeinde Rabenstein an der Pielach teilt mit, dass ab dem Jahr 2009 eine neue Marktordnung gilt. Das Aufstellen ist NUR mehr durch vorherige Anmeldung und Vorauszahlung der Standgebühr mittels Zahlschein möglich.

Der Zahlschein ist gleichzeitig die Standplatzkarte. Dementsprechend ist der Zahlscheinabschnitt am Tag des Kirtags vorzulegen. NUR DAMIT DARF DER MARKTBESCHICKER EINEN STAND AUFSTELLEN. Anmeldung zwingend erforderlich!

Die Anmeldung hat drei Wochen vor Abhaltung des Kirtags bei der Marktgemeinde

Rabenstein an der Pielach zu erfolgen. Bei der Anmeldung ist eine gültige Gewerbeberechtigung unter Bekanntgabe der aktuellen Firmenadresse vorzulegen und die Laufmeter des Standes bekannt zu geben. Marktgemeinde 3203 Rabenstein an der Pielach, Marktplatz 6, Tel. 02723/22 50/ DW 14; FAX: 02723/22 50/44, Herr Schmirle Manfred, E-Mail: m.schmirle@rabenstein.gv.at

Jahrmarkt in Hadres – Terminänderung

Die Marktgemeinde Hadres hat uns mitgeteilt, dass der Jahrmarkt vom 26. 10. 2009 auf den 27. 10. 2009 verschoben wird. Informationen und Anmeldungen bei der Gemeinde unter Tel. 02943/23 03.

Textilhandel

Im Einkauf liegt ein großer Teil des Profits



Fotos: WKNO

Fachlehrerinnen BOL Rupprecht und BOL Palensky gemeinsam mit Hrn. Alfery und den SchülerInnen der LBS Theresienfeld.

Das NÖ Landesgremium des Textilhandels lud die SchülerInnen der LBS Theresienfeld zu einem Besuch der Modemesse „Fashion Premiere“ am 9. Februar ein. Dabei hatten die SchülerInnen des ersten bis dritten Jahrgangs Gelegenheit, sich bei den Fachmessen im Textil- und Großhandels-Center Salzburg über die zukünftigen Herbst/Winter-Trends 09/10 zu informieren und hinter die Kulissen des Textileinkaufs zu blicken.

Nach der Busanreise von Theresienfeld wurden die SchülerInnen von der Projektleiterin der Messe im MGC empfangen. Die Schüler erhielten Einblicke in die Organisation und den Ablauf des Messegeschehens. Anschließend gab es eine interessante Führung durch die Schauräume der Orderkollektionen, die Agenturbüros für Prompt- und Ordermode und die gesamte Messeanlage, welche über 40.000 m² umfasst. Bei zwei professionellen Modeschauen hatten die Lehrlinge Gelegenheit, neueste Kollektionen hautnah mitzuerleben.

Während der Messe wurde allen Teilnehmern Zeit zur freien Verfügung gegeben – hier konnten sich Interessierte in Klein-

gruppen direkt bei den ausstellenden Händlern Informationen über die Vorgehensweise vom Entwurf zur Ausstellung über die Bestellung bis hin zur Produktion und Auslieferung der Kollektionen sowie Hinweise zu den verarbeiteten Materialien geben lassen.

Erich Alfery, Ausschussmitglied des Landesgremiums und Verantwortlicher des Textilhandels für Berufsschulagenden sowie die an der Exkursion teilnehmenden SchülerInnen sind davon überzeugt, dass der Messebesuch wesentlich zur fachgruppenspezifischen Ausbildung beiträgt. „Für angehende Kaufleute ist das Kennenlernen der Tätigkeit im Bereich des Einkaufs und der Warenbeschaffung eine wesentliche Ergänzung zur Kundenberatung und Verkaufsförderung“, so Herr Alfery.

Die betreuenden Dipl. Pädagoginnen Fr. Palensky und Fr. Rupprecht zeigten sich mit dem großen Interesse der fast 70 teilnehmenden SchülerInnen sehr zufrieden und bedankten sich im Namen der Berufsschule für diese besondere Einladung und die Unterstützung des Landesgremiums in den letzten Jahren.



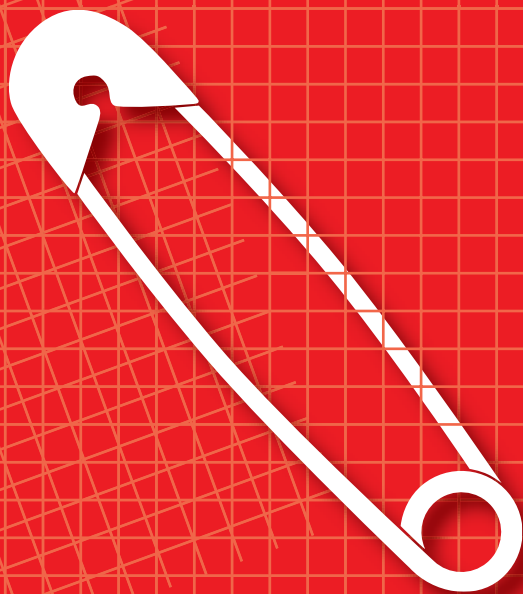
Präsentation der Modetrends Herbst/Winter 09/10 bei der Fashion Premiere.



*Machen Sie unser Know-how
zu Ihrer Stärke.*

KommR Sonja Zwazl
Präsidentin der WKNÖ

Sicherheit ist keine Frage der Größe.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Deshalb hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich die Betriebshilfe ins Leben gerufen. Eine Unterstützung für UnternehmerInnen bei **krankheits- bzw. unfallbedingten Arbeitsausfällen** oder für die Zeit des Mutterschutzes.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Die **Betriebshilfe** bietet eine rasche und flexible Unterstützung.

mehr Infos in jeder Bezirksstelle oder unter

www.betriebshilfe.at

Direktvertrieb

Steuerschulungen: Fit fürs Finanzamt

Das Landesgremium des Direktvertriebes bietet auch heuer wieder kostenlose Steuerschulungen in zwei Modulen – Einsteiger und Fortgeschrittene – für seine Mitglieder an. Termine sind der:

- 28. 3. 2009 im WIFI St. Pölten
- 4. 4. 2009 im WIFI Neunkirchen

Obmann Stellvertreter Herbert Lackner: „Nutzen Sie diese Möglichkeit, mehr über die aktuellen Änderungen im Steuerrecht zu erfahren, um das Geschäftsjahr auch steuerlich optimal zu gestalten.“

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.derdirektvertrieb.at/noe

Papierhandel

Ausschusssitzung



Foto: Harald Sippel

Am 19. Februar fand in der Landesberufsschule Theresienfeld eine Ausschusssitzung des Papierhandels statt. Die LBS Theresienfeld bildet die Papierhandelslehrlinge aus und der Ausschuss machte sich vor Ort ein Bild der Schule und des Verkaufsräum für Papierhändler. Inhaltlich wurden die Aktivitäten für das Jahr 2009 besprochen, insbesondere die Aktion „Handschrift – zeigen Sie Stil“ die dieses Jahr im Herbst stattfinden wird. Im Bild die Ausschussmitglieder des Papierhandels und die Papierhandelslehrlinge im Verkaufsräum der LBS Theresienfeld.

Allgemeines Landesgremium des Handels

Wieviel Wasser brauchen Zierfische?

Angeregt und bisweilen sehr emotional diskutierten rund 20 Teilnehmer am 17. Februar anlässlich des 2. Stammtisches des Zoofachhandels in St. Pölten diese und andere Fragen rund um die Haltung von Zierfischen in Zoofachhandlungen. Obmann-Stv. Hermine Fuchs und Bundesgremialobmann KommR Kurt Essmann erläuterten den Branchenkollegen die unklare Rechtslage und nahmen deren unterschiedliche Erfahrungen bei Kontrollen mit als Anregung für die weiteren Aktivitäten des Gremiums.

KommR Essmann stellte weiter die Datenbank „petdata“ vor, die es dem Zoofachhändler ermöglicht, dem Kunden die gesetzlich vorgeschriebenen Informationsblätter in übersichtlicher Weise zur Verfügung zu stellen. Das kostenpflichtige System soll Anfang April 2009 starten, wir werden sie über die ersten Erfahrungswerte auf dem Laufenden halten. Aber auch die Möglichkeit eines wesentlich einfacher aufgebauten Standardformulars als Orientierungshilfe, welche Informationen notwendig sind und welches der Händler selbst

bei Bedarf ausfüllt wurde diskutiert.

Ein ernüchterndes Ergebnis brachten die ersten Erfahrungsberichte über die nun wieder erlaubte Haltung von Hunden und Katzen in Zoofachhandlungen. „Wenn es das Ziel des Gesetzgebers war, den Verkauf von Hunden und Katzen durch uns zu verhindern, so hat er dies erreicht“, betont Obmann Manfred Heger. „Die Auflagen durch die Behörden lassen den Verkauf von Hunden und Katzen in Zoofachhandlungen als finanziell nicht interessant oder

gar unmöglich erscheinen, und so wird der Verkauf der Tiere wohl auch in Zukunft von dubiosen Anbietern am Straßenrand abgewickelt werden.“

Einig waren sich alle Teilnehmer, dass die Stammtische fortgesetzt werden sollen. Dies wird voraussichtlich zwischen dem 10. und 20. Mai sein und wir dürfen sie bereits jetzt einladen, diese Chance zum Erfahrungsaustausch mit Branchenkollegen wahrzunehmen. Eine detaillierte Einladung mit dem genauen Termin werden sie einige Wochen davor erhalten.



Güterbeförderungsgewerbe

Zwiespältiges Bild vom Lkw: Rational positiv, emotional Vorbehalte

80% der Österreicher bestätigen, dass der Lkw insgesamt eine gute Sache ist, so das Ergebnis einer Österreich weiten Befragung zur Imageposition des Lkw durch das Marktforschungsinstitut Spectra.

Rational wird dem Lkw ein gutes Zeugnis ausgestellt, Attribute wie Versorgungssicherheit und flexible Güterversorgung sind bei den Österreicher/Innen gut verankert.

Kritisch bis leicht negativ fällt aber der Befund der emotionalen Spontanassoziationen aus. Bei immerhin rund 40% löst das Wort Lkw spontan negative Gefühle aus, nur bei der Hälfte davon hingegen positive. Beachtliche rund 40% haben zum Lkw spontan weder positive noch negative spontane Assoziationen.

Diese Gruppe sehen wir als Hoffnungsmarkt für die Wirkungen der von der Transportwirtschaft geplanten PR-Kampa-

gne Pro Lkw, die ab Jahresmitte Österreich weit starten soll.

Mit geschickten Maßnahmen sollte es gelingen, viele Menschen aus dieser Gruppe ins Lager der Positivdenker für den Lkw zu holen.

Bemerkenswert an den Befragungsergebnissen ist jedenfalls auch, dass Männer dem Lkw positiver, Frauen dem Lkw jedoch kritischer gegenüberstehen.

Regional zeigt sich, dass die Menschen in Wien sowie Tirol und Salzburg dem Lkw mit wesentlich stärkeren Vorbehalten begegnen als etwa in Niederösterreich, der Steiermark und Oberösterreich.

Insgesamt bestätigt die Befragung die Marke und den Claim von „Lkw – Friends on the Road“ sowie die Bedeutung kontinuierlicher Werbemaßnahmen wie beispielsweise die Positionierung von „Friends on the Road“-Symbolen auf den Lkw udgl.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Medienpaket Tourismus & Freizeitwirtschaft NEU!

Vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, von der Wirtschaftskammer Österreich und der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule wurde eine Neuauflage des Medienpakets „Tourismus & Freizeitwirtschaft“ realisiert, um als moderner Unterrichtsbehelf den Lehrer/innen und Schüler/innen den Zugang zu Aufgaben und Bedeutung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft zu erleichtern.

Die Zahlen und Fakten bestätigen die große Bedeutung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft in Österreich: Im Kalenderjahr 2008 wurden in Österreich mehr Gäste als je zuvor gezählt. Dies entsprach rund 126,6 Mio. Nächtigungen. Der Wertschöpfungsanteil des Tourismus am Bruttoinlandsprodukt lag unter Berücksichtigung aller vom Tourismus ausgelösten direkten und indirekten Effekte bei 8,4 Prozent, jener von Tourismus und Freizeitwirtschaft zusammen bei 16,1 Prozent. Bedeutenden Einfluss hat der Tourismus auch auf den österreichischen Arbeitsmarkt: Im Jahresdurchschnitt 2008 gab es 180.988 unselbstständig Beschäftigte im Beherbergungs- und Gaststättenwesen, was einem Anteil von 5,3 Prozent aller unselbstständig Beschäftigten entspricht. Im eu-

ropäischen und internationalen Vergleich nimmt Österreich als Tourismusland Top-Positionen ein: Bei den Ankünften liegt Österreich innerhalb der EU-27 an 6. Stelle, weltweit gesehen an 9. Stelle. Auch gemessen an den Pro-Kopf-Einnahmen im internationalen Tourismus liegt Österreich mit 1657 Euro im Spitzenfeld.

In der nun vorliegenden vierten, aktualisierten und didaktisch neu aufbereiteten Auflage des Medienpaketes Tourismus und Freizeitwirtschaft wurden umfassende Sachinformationen von Tourismusexperten aufbereitet und mit vielen Beispielen aus der Praxis anschaulich gemacht. Besonders interessant ist der Didaktikteil mit Übungsblättern und Projektaufgaben samt Lösungsvorschlägen – mit Kopiervorlagen und Folien, die unmittelbar im Unterricht einsetzbar sind.

Das Medienpaket Tourismus & Freizeitwirtschaft ist als Printausgabe bei der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule (AWS) zu einem Preis von zehn Euro (exkl. Versandkosten) zu beziehen und steht zum kostenlosen Download auf der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend unter www.bmwfj.gv.at oder direkt unter www.wko.at/aws zur Verfügung.

Betrugshandlungen im Zusammenhang mit Zimmerreservierungen

Ein Mitgliedsbetrieb hat eine E-Mail-Anfrage erhalten, in der eine Zimmerreservierung für mehrere Tage im Umfang von ca. Euro 3000,- vorgenommen wird.

Anschließend soll an Zahlungsstatt ein Scheck mit einem Endbetrag von ca. Euro 13.000,- übermittelt werden. Der Beherberger wird aufgefordert, den Betrag ins Ausland zu transferieren. Der Transfer soll mittels

„Western Union“ durchgeführt werden (Hinweis: diese Abwicklung geht sehr rasch, die Verfolgung der Überweisung ist im Nachhinein meist unmöglich).

Wir ersuchen, derartige Anfragen mit Vorsicht zu behandeln und keinesfalls der Aufforderung nach der Übersendung eines Scheck nachzukommen, da offensichtlich Scheckbetrug vorliegt.



Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Consultants Competence Circle am 23. März 2009, ab 18 Uhr

Wie „alternativ“ darf Consulting sein?

Innovative Ansätze im Grenzbereich zwischen Esoterik und Konvention.

Ob Centaurus-Programm, Sales Theater oder Office-FengShui – auch die Managementberatung wird von **alternativen Beratungsansätzen** geflutet. Während die einen den Kopf schütteln, gibt den anderen der praktische Erfolg Recht. **Erfahrene Berater** und Kunden stellen Beratungsansätze und -methoden vor, die unkonventionell sind und herausragende Ergebnisse bewirkt haben. Wir stellen die Fragen:

- Was heißt „**Innovation**“ in der und für die Beratung?
- Was sind Anwendungsbeispiele **unkonventioneller Beratungsansätze**?
- Inwieweit haben sich diese Beratungsansätze und -methoden **bewährt**?
- Wo liegen die **Erfolgsfaktoren** bzw. auch die Hürden?

Diskutieren Sie diese und weitere Fragen mit namhaften Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Details und Anmeldung unter www.ubit.at/noe

ORT: Event Restaurant Opitz & Hasil, Wiener Straße 23, 2432 Schwadorf, Details und Anmeldung unter www.ubit.at/noe



Impulse für Seminare und Geschäftsreisen Erlebnis für Seminare und Geschäftsreisen Eugendorf punktet bei Seminaren und Geschäftsreisen

Tagen mit Wohlbehagen und Geschäftsreisen mit einem hohen Entspannungsfaktor. Arbeit, Erholung und Freizeitgestaltung mit-einander verbinden – in Eugendorf ist das möglich.

Die Beherbergungsbetriebe – vom 4-Stern-Hotel bis zur Privatpension – machen jede Geschäftsreise schnell zu einem Kurzurlaub und lassen den „Arbeitsstress“ innerhalb kürzester Zeit zu einem angenehmen Erlebnis werden. Ebenso bietet

Eugendorf in seinen vier Seminarhotels „high Standard“ Seminarmöglichkeiten. Die Flachgauer Gemeinde beeindruckt mit dem Charme einer ländlichen Gemeinde vor den Toren Salzburgs und bietet seinen Gästen aber durchaus allen Komfort, der jedem Vergleich standhält.

Tourismusverband Eugendorf, Salzburger Straße 7, 5301 Eugendorf, 06225/8424, info@eugendorf.com, www.eugendorf.com

EXIT 201
Wallersee Eugendorf

→ Salzburg 10 km
MOC 8 km
SAZ/Reed Messe 10 km

1000 — Rest. X

Eugendorf
SALZBURG

Informationen und kostenlose Zimmervermittlung:
Tourismusverband Eugendorf

A-5301 Eugendorf / Salzburg
Tel. +43-62-25-84 24
Fax +43-62-25-77 73
E-Mail: info@eugendorf.com
www.eugendorf.com

Startschuss für Constantinus Award 2009:

Die Beraterbranche kürt ihre Besten

Österreichs großer Beratungs- und IT-Preis wird heuer in Niederösterreich vergeben – Einreichfrist seit 16. Februar – Alcatel-Lucent Austria-Generaldirektor Harald Himmer neuer Constantinus-Präsident.



Startschuss für den Constantinus Award 2009: v. l. Alfred Harl, CMC; Dr. Ilse Ennsfellner, CMC; Mag. Harald Himmer.

Die Finanzmarktkrise hält die Wirtschaft weltweit in Atem und lässt die Konjunkturaussichten für das eben erst begonnene Jahr nicht gerade rosig aussehen. Doch nicht zuletzt Krisenzeiten bieten auch Chancen: In unsicheren Zeiten setzt die Wirtschaft vermehrt auf Werte wie Qualität und Sicherheit. Unternehmen wählen Berater, die diese Werte in das zu beratende Unternehmen einbringen können. Alfred Harl, CMC, Obmann des Fachverbandes Unternehmensberatung und IT der Wirtschaftskammer Österreich, freut sich, der Branche mit dem jährlich vergebenen Constantinus Award ein starkes Zeichen für Qualität bieten zu können: „Der Fachverband UBIT hat bereits vor Jahren erkannt, dass sich nur qualitativ hochwertige Beratungsleistung am Markt durchsetzen kann, und hat daher eine Qualitätsoffensive implementiert. Der Constantinus Award ist ein Ausdruck dieser Bemühungen – prämiert er doch die spannendsten, innovativsten und schlicht besten Beratungs-

projekte der großen österreichischen Beraterbranche.“

Der Constantinus wird heuer bereits zum siebten Mal verliehen und macht dieses Mal in Niederösterreich Station. Dort werden am 16. Juni im Rahmen der Constantinus-Gala im Schloss Grafenegg die Sieger gekürt.

Fünf Kategorien & drei Sonderpreise

Seit 16. Februar läuft die Einreichfrist für den Award. Einreichen können alle Mitglieder des Fachverbandes UBIT online über www.constantinus.net. Das Interesse ist groß – zahlreiche Projekte wurden bereits online gestellt. Noch bis 3. April können sich Interessierte für den Constantinus anmelden und ihre „Best Practice“-Projekte einreichen.

Aus den zahlreichen Einreichungen – im Vorjahr waren es über 120 – werden dann durch eine prominent besetzte Fachjury die Sieger in den fünf Kategorien Informationstechnologie, Kommunikation & Netzwerke, Management Consulting, Open Source und Personal & Training

gekürt. Der Sonderpreis Rechnungswesen wird aus den Einreichungen der Buchhalter des FV UBIT und der Kammer der Wirtschaftstreuhänder gewählt. Weiters gibt es die Sonderpreise „Constantinus International“, der das beste grenzüberschreitende Projekt prämiert, sowie den „Jungunternehmerpreis“, für den nur jene Unternehmen in Frage kommen, deren Gründung nicht länger als drei Jahre zurück liegt.

Harald Himmer neuer Constantinus-Präsident

2008 war Norbert Zimmermann, ehemaliger Vorstandsvorsitzender und Miteigentümer der Berndorf AG, Präsident des Constantinus-Club. Nun übernimmt Alcatel-Lucent Austria-Generaldirektor Mag. Harald Himmer diese Funktion: „Ich verfolge die Qualitätsoffensive des Fachverbandes UBIT schon lange und freue mich, meinen Beitrag für diese unterstützenswerte Initiative leisten zu können. Als großes IT-Unternehmen profitieren wir von Top-Beratern in zweierlei Hinsicht: einerseits als Partner und Lieferanten. Auf der anderen Seite schafft der hochwertige Wettbewerb ein Umfeld, von dem wir als führender Technologiekonzern Nutzen für unser Unternehmen generieren können.“

Der Absolvent der Wirtschaftsuniversität Wien ist seit 1. 1. 2007 im Vorstand der Alcatel-Lucent Austria AG und seit 1. 4. 2007 auch Generaldirektor der Alcatel-Lucent Austria AG.

Himmer ist, neben seiner Tätigkeit in Österreich, seit 2008 als Head of Central Europe auch für die Länder Ungarn, Tschechien und Slowakei verantwortlich und weiß, was er sich von externen Beratern erwartet: „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich, unabhängig von der Größe des Beratungs- oder IT-Dienstleisters, immer Qualität, Wissen und Erfahrung durchsetzen“.

In dieselbe Kerbe schlägt auch Dr. Hannes Ametsreiter, Marketingvorstand mobilkom austria AG und CEO Telekom Austria: „Die Wirtschaft braucht Berater, die Unternehmergeist und den Mut zur Innovation mitbringen. Beim Constantinus sehen wir diese Fähigkeiten gefordert und gefördert, daher unterstützt mo-



bikom austria bereits im vierten Jahr den Award.“

Dynamische Wachstumsbranche

Die Beraterbranche ist eine hoch dynamische – jährlich wächst der Fachverband UBIT um rund 4000 Mitglieder. 2008 wurden 48.824 Mitglieder verzeichnet: 29.027 Informationstechnologen, 14.025 Unternehmensberater und 5772 Buchhalter – Tendenz steigend! Mit einem Plus von 9% bei den Gewerbeberechtigungen liegen die wissensbasierten Dienstleister auf Platz 2 in der Gründungsstatistik. „Wir sind eine der schnellst wachsenden Branchen – und das nicht nur in Zahlen. 2008 betrug der Branchenumsatz der IT- und Unternehmensberater acht Milliarden Euro. Zehn Prozent der Gesamtumsätze werden mit Auslandprojekten erwirtschaftet“, so Harl.

Innovationsland Niederösterreich als Constantinus-Gastgeber

Das Bundesland mit den meisten Mitgliedern nach Wien ist Niederösterreich. Dr. Ilse Ennsfellner, Fachgruppenobfrau von UBIT Niederösterreich, freut sich daher, dass in diesem Jahr der Constantinus in Niederösterreich Station macht: „Niederösterreich ist ein Land, das sich in einem vereinten Europa zu wirtschaftlicher Offenheit bekennt. Der Sonderpreis ‚Constantinus International‘ ist daher ein starkes Zeichen unseres wirtschaftlichen Selbstverständnisses. Die starke Positionierung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich im In- und Ausland ist unter anderem jenen Beratern zu verdanken, die auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Mut zu innovativen Lösungen beweisen und Ideen für nachhaltige Konzepte liefern. Der Constantinus fungiert den besten Consultants als Plattform, holt ihre Leistungen vor den Vorhang und würdigt praxisorientiertes Handeln.“



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannsgasse 2b

VersicherungService

Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00

E-Mail: VersicherungService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

GesundheitsService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62

E-Mail: Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27

Tel. 02252/89 5 21/566, Fax 02252/89 5 21/589

E-Mail: Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at

SVA-Homepage: www.sva.or.at

In den Monaten März und April 2009 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	März	April
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.30 und 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– – 17.	– 8. 21.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	– 10. 24.	– 15. 28.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	7.30–12.30 und 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– – 26.	– – 30.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99	7.30–12.30 und 7.30–12.30 und 13.00–15.00	– – 12.	– – 30.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.30 und 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– – 3.	– – 7.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	13.	3.
Hollabrunn	Amtsgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	– – 9.	– – 14.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– – –	– – 6.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	27.	24.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/72 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	7.30–11.00	10.	2.
Krems	Gewerbehausgasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.30 und 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– – 18.	– – 8.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.30 und 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– – 19.	– – –
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– – 18.	– – 22.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	– – 11.	– – 16.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	13. 30.	10. 24.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.30 und 7.00–12.30 und 13.00–14.30	– – 25.	– – 29.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	– – 20.	– – 17.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– – 16.	– – 20.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	– – 6.	– – 1.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– – 31.	– – 15.
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.30 und 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– – –	– – 9.
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– – –	– – 6.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	– – 23.	– – 14. 27.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– – –	– – 7.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Punz erweitert Standort in Hausmening



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, Nadja Leimhofer, Lehrling Michaela Lampersberger, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Elfriede Punz.

Für Kenner im Hobbybereich und der textilen Handarbeit ist Elfriede Punz mit Standort in Hausmening, Hauptstraße 12, bereits ein Begriff. Seit 2003 bietet die engagierte Händlerin ein umfangreiches Produktsortiment rund um das Thema Bastelbedarf. Seit Ende 2008 wurde auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung ein großflächiger Standort notwendig und zu-

sätzlich mit einer Gastronomieeinheit ergänzt.

Die Kombination von Hobby-Boutique und Kaffeehausatmosphäre (rauchfrei!) wird von den Kunden sehr gut angenommen und rundet das angenehme Erscheinungsbild ab. Elfriede Punz bildet auch Lehrlinge aus und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur regionalen Berufsausbildung.

Unsere Firma – unsere Zukunftsoase: Motivationsabend mit Günther Panhölzl

Wie erreichen wir die gewinnbringende Verzahnung der Solisten (MitarbeiterInnen und Führungskräfte) zum TOP eingespielten Orchester (Team)? Wo wollen wir in den nächsten 5 Jahren stehen, uns wie am Markt wettbewerbsfit positionieren, und wie gelingt es uns, Marktveränderungen erfolgreich zu bewältigen? Was macht uns unwiderstehlich anziehend für unsere Kunden und somit zum Magnet in unserer Branche?

Sie wollen...

- ein Team sein, welches das Beste aus sich herausholt!
- eine konkurrenzfähige und vom gesamten Team gelebte Strategie entwickeln, um wettbewerbsfit zu werden, zu sein und zu bleiben!

- durch ein markantes Firmen-/Team-Profil es dem Kunden leicht machen, dass er JA zu Ihren Angeboten sagen kann!

Dann kommen Sie zum Strategie- und Zukunfts-FIT-Abend mit dem Motivationstrainer Günther Panhölzl am Montag, 9. März 2009, Raiffeisensaal, 3300 Amstetten, Hauptplatz 37.

„Frau in der Wirtschaft“ von Amstetten und Scheibbs laden mit freundlicher Unterstützung von Raiffeisen dazu recht herzlich ein!

Die Teilnahmegebühr beträgt für WK-Mitglieder und Mitglieder von Frau in der Wirtschaft EUR 39,- (exklusive der USt). Anmeldung und Info 07472/62 7 27/0, amstetten@wknoe.at

Kirchmayr holt sich Haube nach Weistrach



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v. l. n. r.: Norbert Pürmayr, Haubenkoch Johannes Kirchmayr, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

Seit kurzem führt Gault Millau, der bekannte Führer für Gourmets, auch nach Weistrach. Johannes Kirchmayr holte sich eine Haube nach Weistrach und freut sich über die Anerkennung seiner gastronomischen Tätigkeit. Bewertet werden Frische und Qualität der verwendeten Produkte, Kreativität und Ein-

fallsreichtum neuer Gerichte, Harmonie der Zubereitung, Beschaffenheit von Suppen und Saucen und Exaktheit der Garung. Gault Millau-Tester prüfen streng und bescheinigen dem Traditionshaus in Weistrach, dass hier eine sehr gute Küche zu Hause ist, die mehr als das Alltägliche bietet.

WIFI-Kurse im April

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten finden im April 2009 folgende Kurse statt:

- **Microsoft Power Point Aufbau – „DFG“**
1. – 2. 4. 2009, Mi. und Do. 8.30 bis 16.30 Uhr
- **Gratis-Infoabend – Ausbildung zum/zur diplomierten Lebensberater/in**
2. 4. 2009, Do. 19 bis 21 Uhr
- **Gratis-Infoabend – eLearning – „DFG“**
15. 4. 2009, Mi. 18 bis ca. 20 Uhr
- **Curso de Espanol 3**
16. 4. – 2. 7. 2009, jew. Do. 18.50 bis 21 Uhr
- **Corso d'Italiano 3**
16. 4. – 2. 7. 2009, jew. Do. 18.50 bis 21 Uhr
- **Vorbereitungslehrgang auf die Bilanzbuchhalterprüfung – Teil 2**
17. 4. – 12. 12. 2009, jew. Fr.

17.30 bis 21 Uhr und Sa. 8 bis 16 Uhr

- **English Course 2**
20. 4. – 29. 6. 2009, jew. Mo. 18.30 bis 21.10 Uhr
 - **PC Einsteiger/in – Aufbaukurs**
20. 4. – 6. 5. 2009, jew. Mo. und Mi. 18 bis 21 Uhr
 - **English Course 5**
21. 4. – 30. 6. 2009, jew. Di. 18.30 bis 21.10 Uhr
 - **Microsoft Excel – Einführung**
27. – 28. 4. 2009, Mo. und Di. 8.30 bis 16.30 Uhr
- NEU! Das WIFI NÖ bietet bei einigen Kursen eine „Durchführungsgarantie“ an. Diese Kurse sind mit „DFG“ gekennzeichnet. Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Fr. Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

Wellnesszentrum „SASO“ in Ybbsitz



Foto: Bezirksstelle

Gerade in der kalten Jahreszeit besteht die Sehnsucht nach Ausgleich und körperlichem Wohlfühl. Mit der Jungunternehmerin Regina Aigner aus Ybbsitz und ihrem Zentrum für Wellness „SASO“ findet sich an der Grestner Straße Nr. 38 die richtige Adresse für Kenner von Sauna und Solarium. Geschmackvoll eingerichtete Wellness-Räume, ein ansprechender gastronomischer Rahmen und eine optimale Verkehrsanbindung bieten die idealen Voraussetzungen für Kurzsentschlossene, um Kraft und Ruhe zu tanken. Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer (im Bild rechts) überzeugte sich vom umfassenden Angebot und dankte der Jungunternehmerin Regina Aigner (im Bild links) für die gastfreundliche Aufnahme.

WK unterstützt Leonardo da Vinci-Projekt



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, Caroline Korpe Larsson, Nina Lindqvist, Otto Lundell, HLW -Dir. Mag. Richard Schmid.

Das europäische Berufsbildungsprogramm Leonardo da Vinci fördert jährlich rund 1600 Schülerinnen und Schüler aus Europa, die für mehrere Wochen oder Monate in einem anderen Land berufspraktische Erfahrung sammeln wollen. Dabei kommt es zu interessanten Kontakten zwischen Wirtschaft und Bildungseinrichtungen.

Die Wirtschaftskammer Am-

stetten war über Initiative der HLW Amstetten für zwei Wochen Gastgeber für Caroline Korpe Larsson, die in Schweden das Ale-Gymnasium im Maturajahr besucht. Mit ihrem Praktikum gewann Larsson einen umfassenden Überblick über den Wirtschaftsraum Amstetten und den Tätigkeitsbereich der Unternehmensvertretung in Österreich.



Gute Partner schauen aufs Geld.

Der Sprinter WORKER als Pritschen- oder Kastenwagen ab EUR 19.990,-*.

Beim Sprinter WORKER stimmt nicht nur der Preis, sondern auch die Leistung. 3 Motorisierungen und Radstände sowie ein zulässiges Gesamtgewicht von 3 bis 5 Tonnen stehen zur Auswahl. Der Pritschenwagen mit Alu-Bordwänden ist als Einzel- oder Doppelkabine verfügbar. Kraftstoffverbrauch kombiniert 13,7-8,8 l/km. CO₂-Emission 326-234 g/km. Nur ein Mercedes ist ein Mercedes. www.mercedes-benz.at/sprinter

*Gültig für Einzelkunden bei Vertragsabschluss bis 31.05.2009. Preise sind Aktionspreise exkl. MwSt. Modell 209 CDI, kompakte Ausführung, Radstand 3.250 mm, Normaldach, zul. Gesamtgewicht 3 t.

Mercedes-Benz

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog,
2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien,
1040 Wien, 2700 Wiener Neustadt und alle Vertragspartner

Betriebsanlagensprechtag Mostviertel

Am 18. Februar 2009 fand in der Bezirksstelle Amstetten der erste Betriebsanlagensprechtag im Jahr 2009 statt. Die Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ bietet an den Sprechtagen Mitgliedern und Gründern die Möglichkeit, sich zum Thema Betriebsanlage zu informieren. Es soll dabei im

Vorfeld der Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaften eine Hilfestellung in dieser komplexen Materie erfolgen, um nicht unvorbereitet auf die Behörde zuzugehen.

Der nächste Sprechtag für die Mostviertler Bezirke findet wieder in der Bezirksstelle Amstetten am Dienstag, dem 26. Mai, statt.

Bildung als Zukunftsbewältigung



Fotos: Bezirksstelle

In einer ersten Runde trafen einander Vertreter der Industriebetriebe und des Handels. Das Bildungsfrühstück soll sich nach Meinung der Teilnehmer in einer weiteren Phase als Plattform für alle Arbeitgeber in der Region etablieren.

Ein maßgeschneidertes Programm für die Bewältigung der Zukunft durch Weiterbildung der Mitarbeiter in den Betrieben der Region? Diese Frage als Lösungsansatz wählte die Wirtschaftskammer Amstetten und lud am 20. Februar die Personalisten und Vertreter der größten Arbeitgeber zu einem „Bildungsfrühstück“ der besonderen Art. In einem moderierten Workshop wurde gemeinsam mit der WKNÖ, dem WIFI NÖ und dem AMS NÖ ein Lösungsansatz skizziert, der mehr Flexibilität verspricht und durch individuelle Bildungsangebote dem Bedürfnis der Betriebe entgegenkommt.

„Manche sehen den Walzer auf dem Opernball als wirksame Gegenmaßnahme zur Krise, wir setzen zusätzlich auf bedarfsgerechte und regionale Bildungsangebote!“, eröffnete der Leiter der Wirtschaftskammer Amstetten, Mag. Andreas Geierlehner, den Erfahrungs- und Wissensaustausch mit den Betrieben. Die schwierige Zeit nutzen, um die Mitarbeiter weiter zu qualifizieren oder höher zu qualifizieren;

flexible Angebote von Weiterbildungsmaßnahmen (am besten) im Betrieb, kombiniert mit firmeneigenen Ausbildungsmaßnahmen und ergänzt mit Förderungsmaßnahmen! So lässt sich das Forderungspaket der Teilnehmer kurz zusammenfassen, die sich auf Grund der schwierigen Rahmenbedingungen eine kurzfristige Lösung auch seitens der Politik erwarten.

Mag. Hannes Zederbauer, stellvertretender Leiter des WIFI NÖ, sieht mit dem „Bildungsfrühstück“ einen neuen Weg der Zusammenarbeit: „Wir können gemeinsam mit dem AMS der Wirtschaft ein maßgeschneidertes Angebot aus einer Hand liefern! Hier sind Synergien bewusst gewollt!“

WIFI-Großkundenbetreuer Ing. Dietmar Frei moderierte den Workshop und arbeitete die Erwartungshaltungen heraus, die in der zweiten Phase zu einer konkreten Umsetzung mit den Betrieben führen wird. Mag. Andreas Geierlehner sieht darin einen wichtigen Beitrag zu den bestehenden Aktivitäten in der

Region: „Uns geht es hier um ein zielgerichtetes Angebot der Interessenvertretung für ihre Mitglieder, das alle regionale Bemühung zum Thema Bildung wunderbar ergänzen kann!“

Bei der abschließenden Diskussionsrunde waren sich die Teilnehmer einig, das „Bildungsfrühstück“ als regelmäßige Veranstaltung verstanden zu wissen.



Ing. Dietmar Frei vom WIFI NÖ (Bildmitte) moderierte den Workshop für ein maßgeschneidertes Zukunftsbewältigungsprogramm durch die Weiterbildung von Mitarbeitern.

Baden

wko.at/noe/baden

Frisiersalon „Fröhliche Haare“ eröffnet



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

KommR Gerhard Waitz (Bildmitte) gratulierte Karin Fürst (mit Blumen) und ihren Mitarbeiterinnen zur Eröffnung des neuen Frisiersalons.

Karin Fürst eröffnete im Februar in Ebreichsdorf am Hauptplatz ihren Frisiersalon „Fröhliche Haare“. Die gebürtige Wienerin machte sich schon mit 22 Jahren in Himberg mit einem Frisiersalon selbstständig. In Ebreichsdorf beschäftigt sie derzeit vier Mitarbeiterinnen, hat am Montagvormittag geöff-

net und hat auch Spezialangebote, wie die „heiße Klinge“ und Wimperndauerwelle. In absehbarer Zeit will sie ihr Programm auch noch erweitern.

Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz gratulierte namens der Wirtschaftskammer Baden zum neuen Salon.

Spirits-Messe

Am 25. 4. wird die Frau in der Wirtschaft der Bezirke Baden und Wiener Neustadt die heurige Spirits-Messe abhalten. Unternehmerinnen, die in den Bereichen Körper, Geist und Seele tätig sind, werden sich und

ihre Arbeit präsentieren. Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen, an der Vorbereitungsbesprechung am Mittwoch, dem 11. März, um 19 Uhr in der Wirtschaftskammer Baden, Bahngasse 8, teilzunehmen.

Eröffnung der neuen Volksbank Berndorf



Foto: Holzinger

Geschäftsstellenleiterin Veronika Pschill präsentierte die völlig neu gestaltete Bank-Filiale: „Sie finden nun hier einen modernen Standort, der für unsere Kunden den neuesten Stand der Technik bietet, wo sie in unserer Selbstbedienungszone, welche mit einem Bankomat, Münzzähler, Kontoauszugsdrucker und einer Überweisungsbox ausgestattet ist, nun rund um die Uhr ihre Geldgeschäfte tätigen können.“ Im Bild v. l. n. r.: Bürgermeister Hermann Kozlik, Markt-Manager Walter Bieringer, Veronika Pschill, Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols und die Direktoren Mag. Gerald Wenzel und Erich Fuker.

Bruck/Leitha
wko.at/noe/bruck

Seminar „Der professionelle Businessplan“



Foto: Bezirksstelle

RIZ-Aufsichtsratsvorsitzende Michaela Gansterer (4. v. l.) und Mag. Peter Pfaffel (2. v. l.) vom RIZ Gänserndorf mit den interessierten Seminarpartnern nach der erfolgreichen Veranstaltung.

Am 17. und 19. Februar wurden den Seminarteilnehmern die Grundlagen für die Erstellung ihres Geschäftskonzeptes in der WK-Bezirksstelle Bruck an der Leitha vermittelt. An den beiden Abenden lernten die Jungunternehmer die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfaden für ihr unternehmerisches Handeln ausmachen.

Als Trainer fungierten Mag. Peter Pfaffel vom RIZ, Niederösterreichs Gründeragentur, und Mag. Thomas Petzel von der WK-Bezirksstelle Bruck an der Leitha.

Die Seminarinhalte reichten von der Vermittlung eines fundierten Basiswissens – u. a. über rechtliche Rahmenbedingungen bis zu praktischen Übungen – u. a. zur Internetrecherche und Planrechnung mit dem kostenlosen Businessplan-Tool „Plan4YouEasy“.

Für die Teilnehmer ist klar, dass ein richtiger Businessplan dazu beiträgt, dass ihre Geschäftsidee ein Erfolg wird.

Die Überreichung der Teilnahmebestätigung nahm die RIZ-Aufsichtsratsvorsitzende Michaela Gansterer vor, die einerseits

die Wichtigkeit einer entsprechend betriebswirtschaftlichen fundierten Unternehmensgründung und -führung betonte und andererseits positiv vom

Interesse der Jungunternehmer begeistert war. „Auf Grund der regen Teilnahme sind weitere Seminare in Planung“, so Michaela Gansterer.

Ein innovativer Betrieb in Hainburg an der Donau



Foto: z. V. g.

Astrid Reiterer setzt in ihrem Unternehmen in der Wiener Straße 5 in Hainburg an der Donau, ganz auf Shiatsu und Cranio-Sacral-Balancing. Ein Dienstleistungsbetrieb, der ganz im Trend liegt, ist eine Bereicherung unseres Wirtschaftsangebotes in der Hainburger Innenstadt, darüber freut sich nicht nur Bezirksgruppenobfrau Michaela Gansterer. Bei Frau Reiterer (Bildmitte) informierten sich Dir. Friederike Pennauer, Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer, Susanne Studera, mit dabei Ehemann Rudolf und Christine Niefergall (v. l. n. r.).


marienkron
zeit für körper, geist und seele

Die Tage werden länger, vorsichtig sprießen Knospen da und dort, die Luft riecht nach Frühling! Das Bedürfnis wächst, die Frische der Natur in die Wohnungen zu holen, Altes zu entrümpeln.

Wie wär's mit uns selbst?

Hand aufs Herz: haben wir nicht auch einigen „Wintermüll“ zu entsorgen? Wenig Bewegung im Winter, Weihnachtsfeiern mit Keksen und Punsch, die Bälle im Fasching – unser Körper macht nur begrenzt geduldig mit. Dann wird er anfällig für Erkältungen, Grippe und Frühjahrsmüdigkeit.

„FRÜHJAHRSPUTZ“ AN LEIB UND SEELE*

Mit unseren Entschlackungspaketen bringen wir Ihren Stoffwechsel in Schwung!

Entschlackung „leicht“: Für das schnelle Gefühl von Leichtigkeit

- 5 Nächtigungen inklusive aller Gratisleistungen unseres Hauses
- Diät-Frühstück, Vollpension mit milder oder strenger Entschlackungsdiät
- Speiseplan für die Auftage zu Hause
- 1 ärztliches Beratungsgespräch mit Diättempfehlung – 20 Minuten
- 2 straffende Salzwickel auf dem Zimmer
- 3 entstauende Lymphpartmassagen – à 25 Minuten

Anreise Sonntag Pauschalpreis: € 523,-

Gesundheits- & Entspannungszentrum Marienkron
A-7123 Mönchhof – Burgenland, Tel.: 02173 80 205 - 0
Mail: kurhaus@marienkron.at, Homepage: www.marienkron.at

NÖ Versicherung zu Gast in der Bezirksstelle



Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen eines Besuches von Direktor Johann Wannasek und Mag. Klaus Neubauer von der NÖ Versicherung in der Bezirksstelle wurden mit Obmann Ing. Klaus Köpplinger und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel versicherungstechnische Problemstellungen erörtert. Für Obmann Ing. Klaus Köpplinger ist es wichtig, dass sie die regionale Bezirksstelle über sektorale Neuerungen am letzten Stand im Sinne der Mitgliedsbetriebe hält. Im Bild Obmann Ing. Klaus Köpplinger, Dir. Johann Wannasek, Mag. Klaus Neubauer, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel (v. l. n. r.)

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Bankengespräch zwischen WK Gänserndorf und VB Marchfeld



Foto: Bezirksstelle

Von links nach rechts: Dir. Mag. Hartwig Trunner, Dir. Mag. Peter Sekot und Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhrer.

„Für viele Betriebe wird es immer schwieriger, sich Geld bei Banken auszuleihen. Die Betriebe klagen über eine restriktive Kreditvergabe, Fälligkeiten sowie Verteuerungen von Krediten, wie zahlreiche Gespräche der Wirtschaftskammer Gänserndorf zeigen“, berichtet WK-Obmann Herbert Röhrer.

Was kann der einzelne Unternehmer tun, um das ge-

genseitige Vertrauen mit den Kreditinstituten zu verbessern. Was steckt tatsächlich hinter der „Kreditklemme“?

Um Antworten auf diese Fragen zu finden, führt die Wirtschaftskammer Gänserndorf Gespräche mit den hochrangigen Vertretern der regionalen Institute. Das erste dieser Reihe von Bankengesprächen fand nun am 17. Februar im Haus der Wirt-

schaft in Gänserndorf statt. Die Wirtschaftskammer nützt die Gelegenheit, um diverse Anliegen, wie z. B. Kreditklemme, Kreditvergabe, vorzubringen und die Sicht der Banken zu erfragen.

Dir. Mag. Peter Sekot (Vorstandsvorsitzender-Stv.) weist darauf hin, dass die Banken von der „Krise“ unterschiedlich betroffen sind, die Volksbank sei vergleichsweise gut aufgestellt.

Der Trend geht bei den Veranlagungen eindeutig hin zur Spareinlage.

Es gebe auch keine Probleme in Bezug auf Kreditvergaben, wenn die individuellen Voraussetzungen stimmen. Daran habe sich auch in der jüngsten Vergangenheit nichts geändert, betonte Dir. Mag. Hartwig Trunner (Vorstandsvorsitzender). Er führte weiters aus, dass es Branchen geben wird, die stärker betroffen sein werden als andere. Diesen durch die angespannte Zeit zu helfen, wird und ist schon eine große Herausforderung.

Die Volksbank leistet schon im Vorfeld durch ihre profes-

sionelle Beratung einen großen Beitrag, dass es erst gar nicht zu gravierenden finanziellen Engpässen kommt. Wichtig ist jedoch auch die Mithilfe der Unternehmer. Gerade im Bereich Finanzmanagement und Controlling besteht da und dort noch Handlungsbedarf bei den Betrieben. Denn die regelmäßige Evaluierung der finanziellen Situation mit seiner Bank stellt ein wesentliches Merkmal der Krisenminimierung dar. Agieren statt reagieren ist gerade jetzt gefragt.

Beide Vertreter der Volksbank verweisen auch auf das interne Frühwarnsystem der Volksbank. Durch rechtzeitige Initiativen können mögliche Schwierigkeiten proaktiv verhindert werden.

Abschließend kann festgestellt werden, dass das Gespräch mit der Volksbank in einem äußerst konstruktiven Rahmen verlaufen ist und jedenfalls der Eindruck vermittelt wurde, dass die Bank ein Partner und kein Verhinderer ist.

Bezirksstammtisch der Bäcker – neuer Bezirksinnungsmeister



Foto: Bezirksstelle

Von links nach rechts: Werner Römer und Alfred Geier.

Am 10. Februar fand im Haus der Wirtschaft der traditionelle Bäckerstammtisch unter Vorsitz von Alfred Geier statt. Nach den Begrüßungsworten wurden folgende Themen behandelt: Salz in Brot und Gebäck und die österreichweite Kampagne „Herzweckerl“. Im Anschluss daran kam es zur Neubestellung des Bezirksinnungsmeisters. Alfred Geier der diese Funktion seit

1994 äußerst verantwortungsvoll und kompetent ausgeübt hatte, übertrug diese Funktion an Werner Römer, Bäckermeister aus Niederabsdorf. Die Bezirksstelle möchte sich auf diesen Weg bei Ideenbäcker Alfred Geier auf das Herzlichste für die einwandfreie Zusammenarbeit bedanken und heißt den neuen Bezirksvertrauensmann Werner Römer willkommen.

Folgeveranstaltung der Gemeinschaftsausstellung Friseure/Fotografen



Foto: Robert Knotz

V. l. n. r.: Mag. Sabina Biringer-Quarda, LIM Franz Fischer, LIM-Stv. Reinhard Schulz, Bezirksinnungsmeisterin Gabriela Graf, Bürgermeisterin Annemarie Burghardt, Kurt Kracher, Nadine Bayer-Koncsek, Esther Offenbeck, Susanne Balog, Lisbeth Bayer, Susanne Simitz, Bezirksinnungsmeister Roland Soos, Karin Held-Kaiser, Alfred Zieba, Beatrix Haus und Maria Vogg.

Mit großem Erfolg hatte am 20. Oktober 2008 die Eröffnungsveranstaltung der Gemeinschaftswerbung der Frisöre und Fotografen stattgefunden. Unter dem Motto „Gegensätze“ kreierten Frisöre des Bezirkes Gänserndorf kunstvolle Frisuren, die Modelle wurden von Fotografen aus Gänserndorf ins rechte Licht gerückt. Unter den 150 Anwesenden befanden sich auch Bürgermeisterin Annemarie Burghardt sowie der langjährige Bezirksstellenobmann Kommerzialrat Josef Purkhauer mit Gattin als Ehrengäste. Bezirksinnungsmeisterin der Frisöre Gabriela Graf und Bezirksinnungsmeister der Fotografen Roland Soos freuten sich über das große Interesse an die-

ser Ausstellung.

Vor kurzem ging nun im Gemeindeamt in Gänserndorf die Folgeveranstaltung über die Bühne. Auch in Gänserndorf konnte man sich über mangelndes Interesse nicht beklagen. Bürgermeister Ing. Hubert Tomsic, der die Veranstaltung eröffnete, war sehr angetan vom Ergebnis der Zusammenarbeit der beiden Berufsgruppen und freute sich, die Fotos der Frisuren in den Räumen des Gemeindeamtes ausstellen zu dürfen.

Bezirksstellenobmann Herbert Röhler brachte zum Ausdruck, wie stolz er sei, gerade in seiner Heimatgemeinde ein derart einzigartiges Projekt präsentieren zu können.



Foto: Kurt Kracher

V. l. n. r.: Bürgermeister Ing. Hubert Tomsic, Friseurmeisterin Karin Held-Kaiser, Fotograf Kurt Kracher, Kulturstadtrat Johann David, Bezirksstellenobmann Herbert Röhler und Vizebürgermeisterin Monika Obereigner-Sivec.

Sprechtag der WKNÖ Bezirksstelle Gänserndorf – März 2009

• **Zistersdorf:** Freitag, den 20. März 2009, 10 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01/0

• **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr in der Stadtgemeinde Groß Enzersdorf, Rathausstraße 5, 2301 Groß Enzersdorf.

Telefontraining für Lehrlinge

Es sind noch Plätze frei: Telefontraining für Lehrlinge am 17. März. Auskünfte erhalten Sie in der Bezirksstelle Gänserndorf unter 02282/23 68. Förderungen: Beratung und Abwicklung Tel. 02742/851/17 5 70.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Firma Backhausen stellt wiederverwertbaren „Returnity“-Stoff her



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

Ing. Reinhard Backhausen sowie Margarete Kriz-Zwitkovits, Präsidentin des österreichischen Gewerbevereines, und Mag. Alexander Egit von Greenpeace mit der Gruppe „Kapo“, die die Kollektion „Elements“ eindrucksvoll präsentierte.

Firma Backhausen aus Hohenbach in Wien ihre jüngste Innovation „Returnity“. Dabei handelt es sich um einen wiederverwertbaren und flammhemmenden Stoff aus „Trevira CS“. Ing. Reinhard Backhausen erklärt dazu, dass Dank eines speziellen, von Backhausen entwickelten, umweltfreundlichen chemischen Optimierungsverfahrens der Stoff als ein gänzlich anderes Produkt ein neues Leben beginnen kann.

Mit 1. Juli wird die gesamte Produktion auf die „Returnity“-Technologie umgestellt. Damit stellt Backhausen klar, dass es sich dabei um keinen Marketing-Gag handelt, sondern, dass sie damit dauerhaft etwas verändern wollen. Die erste

„Returnity“-Kollektion namens „Elements“ ist bereits im Handel und wird von den Kunden sehr gut angenommen. Rein optisch gebe es durch die umweltschonende Produktion keine Veränderung, die Produktionskosten seien allerdings um zwei Prozent höher. Backhausen betonte weiters, dass die Umwelt ein großes Anliegen für ihn und seine Firma sei. Deshalb habe sich die Firmenleitung dazu entschlossen, etwas zu entwickeln, das der Umwelt hilft. Erklärtes Ziel sei es auch, dass ein weltweites Returnity-Netzwerk an Produzenten und Recycling-Firmen entsteht.

Als Lizenzgeber und Erfinder der Technologie möchte Backhausen dieses Know-how auch an andere Hersteller weitergeben.

Wandl neuer Obmann der Interessengemeinschaft der Kaufmannschaft Gmünd



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

Die IG der Kaufmannschaft Gmünd tagte und wählte einen neuen Vorstand.

Bei der Generalversammlung der Interessensgemeinschaft der Kaufmannschaft Gmünd, kurz IG genannt, wurde am 16. Februar der neue Vorstand für das aktuelle Jahr gewählt. Der bisherige Obmann Alexander Berger blickte in seinem Bericht auf zahlreiche erfolgreiche Aktivitäten des abgelaufenen Jahres zurück.

Zum neuen Obmann wurde einstimmig Gottfried Wandl, Fleischermeister aus Gmünd, gewählt. Der übrige IG-Vorstand wurde ebenfalls einstimmig von den IG-Mitgliedern gewählt.

Wandl sagte zu seiner Obmannwahl: „Ich meine, man

sollte mit Idealismus eine gewisse Verantwortung innerhalb der IG übernehmen, um die Leute nach Gmünd zu bringen. Ich arbeite gerne mit anderen zusammen, um Aktionen zu setzen. Ich bin bereit, mein Binkler mitzutragen!“

Zu den geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2009 zählen: Der erste Ostermarkt in der Neustadt in Gmünd, die „Hosen-runter“-Aktion, das Altstadtfest, die „Scharfen-Tage“, Schopping Nights, der Adventmarkt, die Aktion „Stadt der Engel“ in der Adventzeit sowie das Weihnachts-Gutscheinheft.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Betriebsanlagensprechtag in Hollabrunn



Foto: Bezirksstelle

Harald Fischer von der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (rechts im Bild) berät Benedikt Carda von der Firma Anima Mundi HandelsgmbH über die Betriebsanlagenthematik.

Am 24. Februar fand der regionale Betriebsanlagensprechtag für das Weinviertel, der quartalsmäßig in der Bezirksstel-

le abgehalten wird, statt. Zahlreiche Unternehmer nutzten die Möglichkeit, um sich bei Harald Fischer von der Abteilung Um-

welt, Technik und Innovation der WKNÖ bezüglich ihrer Betriebsanlage zu informieren.

Dazu Harald Fischer: „Wir wollen regional vor Ort die Unternehmer möglichst gut zum Thema Betriebsanlage informieren, Fragen beantworten und unsere Hilfestellungen, die wir

anbieten können, vorstellen. Das Thema Betriebsanlage stellt sich sehr oft, sei es bei Neugründern, Betriebsübernahmen, aber auch bei Änderungen. Unsere Mitgliedsbetriebe sollen gut vorbereitet zum Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaften kommen.“



Die Bezirksstelle Hollabrunn und das TIP Weinviertel laden zur Veranstaltung

ENERGIESPAREN: Warum gerade jetzt?

WANN: Mittwoch, 11. März 2009 um 18.30 Uhr

WO: Historischer Festsaal der Weinviertler Sparkasse AG
Sparkassegasse 1, 2020 Hollabrunn

Programm

- **Energieeffizienz als Grundstein zur Versorgungssicherung, Energieeinsparungspotenziale und innovative Ansätze**
Ing. Otmar Schlager, Energie-Agentur der Regionen
- **Energie am Puls der Zeit – Erdwärme**
Ernst Seifried – Fa. Seifried Gesellschaft m.b.H.
- **Pellets – die komfortable Wärme aus Holz**
Mag. Christian Schlagitweit, Verein pro Pellets Austria
- **Photovoltaik – Strom aus der Sonne**
*Ing. Alfred Babinsky, Expert Babinsky KG
Michael Winna, PVT-Austria Laa/Thaya*
- **Umweltförderungen im Inland**
*DI Wolfgang Löffler MSc, Abt. Klima und Energie
Kommunalkredit Public Consulting GmbH*
- **Beratungsservice und Unterstützung durch die WKNÖ**
Mag. Gerhard Gschwandtner, TIP Weinviertel

Moderation:

Mag. Julius Gelles, Bezirksstelle Hollabrunn

Achtung! Begrenzte Teilnehmeranzahl

Anmeldung bis 9. März an die Bezirksstelle Hollabrunn

Tel.: 02952/23 66, Fax: 02952/23 66/30 6 99,

E-Mail: hollabrunn@wknoe.at

Horn

wko.at/noe/horn

Einladung zum Informationsabend „Betriebliche Mitarbeiterqualifizierung“

Laufende Mitarbeiterqualifizierung ist eine wesentliche Investition in Ihre betriebliche Zukunft und ein Schlüsselfaktor für Qualitätssteigerung im Wettbewerb. Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, die Weiterbildungsaktivitäten für Arbeitgeber zu erleichtern und die Beschäftigung von ArbeitnehmerInnen durch Ausbildungsmaßnahmen zu sichern.

Wir laden Sie daher herzlich zu unserem Informationsabend ein.

„Betriebliche Mitarbeiterqualifizierung“, Dienstag, 10. März 2009, um 19.30 Uhr, Wirtschaftskammer, Kirchenplatz 1, 3580 Horn.

Die Experten, Ferdinand Schopp (AMS Horn), Elisabeth Pitzka-Pichler (Unternehmensberatung BAB GmbH) und Erwin Schierhuber (WIFI Gmünd),

werden Ihnen einen breiten Überblick über Qualifizierungsförderungen, Bildungskarenz plus, FIT-Beratung (Frauen in Handwerk und Technik), Berufsinformation, Job Konkret, Lehre mit Matura etc. geben.

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Anmeldung per Fax 02982/22 77/30 7 99, per E-Mail horn@wknoe.at oder telefonisch unter 02982/22 77 bis spätestens 9. März 2009.

Betriebsanlagensprechttag für das Waldviertel in der WK Horn



Foto: Bezirksstelle

Am 17. Februar fand der erste Betriebsanlagensprechttag für das Jahr 2009 in der Bezirksstelle Horn statt. Die Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ bietet weiterhin für Mitglieder und Gründer die Möglichkeit, einen Sprechtag zum Thema Betriebsanlagen in Anspruch zu nehmen. Dieser Sprechtag ist im Vorfeld der Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft angesiedelt und soll als Hilfestellung in dieser komplexen Materie dienen. Der nächste Sprechtagstermin für die Waldviertler Bezirke wird wieder in der Bezirksstelle Horn am 6. Mai 2009 organisiert. Im Bild v. l. Harald Fischer (WK), Heidelinde und Thomas Jina.

Viktor Prinz GmbH & Co KG gewinnt „neuland-Award“



Foto: Thutle

Im Bild v. l. Alin Laager, Gottfried Prinz, LR KomMR Ernest Gabmann, ecoplus-GF Helmut Miernicki.

Der Horner Tischler- und Ladeneinrichtungsspezialist wurde in der Kategorie Handwerk für seinen unternehmerischen Geist und sein erfolgreiches internationales Engagement von ecoplus International mit dem „neuland-Award“ ausgezeichnet. Mit diesem Preis werden erfolgreiche niederösterreichische KMU prämiert, die in

Osteuropa erfolgreich sind und mit ihrer Strategie zugleich den Standort in Niederösterreich absichern.

Die Tischlerei Prinz, die 16 Mitarbeiter beschäftigt, ist seit vielen Jahren unter anderem auf Ladeneinrichtungen spezialisiert und erzielt bereits 60% seines Gesamtumsatzes in Osteuropa.

Eine „wiffe“ Entscheidung, im Fleischer-Fachgeschäft einzukaufen



Foto: z. V. g.

Landesinnungsmeister Rudolf Menzl mit seinen Aktivisten in Sachen „Fleischer-Fachgeschäft“ bei der Arbeitstagung in Horn.

Unter diesem Motto stand der Informationsabend der Waldviertler Fleischer, der in der Wirtschaftskammer Horn stattfand. Im Zentrum dieser Arbeitstagung stand die Frage, wie man den sichtbaren Kundenzuwachs der letzten Jahre auch in diesem Jahr noch verstärken kann. Landesinnungsmeister Rudolf Menzl erklärte seinen Kollegen: „Es muss den NÖ Fleischern gelingen, die Argumente, die für einen Einkauf im Fleischer-Fachgeschäft sprechen, noch stärker hervorzuheben. Unterstützt werden die Mitgliedsbetriebe dabei durch

12 Inserate in den NÖ Bezirksblättern. Jedes dieser Inserate bietet die einmalige Chance, aktiv seine Verkaufsaktivitäten darauf abzustimmen, um damit die sensibilisierten Konsumenten emotional anzusprechen. Der direkte Dialog zur eigenen Website – www.noe-fleischer.at – ermöglicht es zusätzlich, die vielen Vorteile, die für einen Einkauf im Fleischer-Fachgeschäft sprechen, darzustellen.“

Die konstruktive Gesprächsbasis unter den Kollegen brachte regen Gedankenaustausch und wertvolle Informationen für den beruflichen Alltag.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Stockerauer Stadt-Tra Ra 2009



Foto: z. V. g.

Unter diesem Motto feierte die Stadt Stockerau den Faschingsausklang. Ein richtiges Familien- und Faschingsfest der Superlative wurde den Gästen geboten. Coole Musik, 500 GRATIS-Faschingskräften, Zauberclohn „Poppo“ und viele andere Attraktionen versetzten alle in gute Stimmung. Das Maskentreffen am Sparkassaplatz mit dem anschließenden Faschingsumzug (mehr als 30 Wagen) war nur eines der vielen Highlights. Die Veranstalter – das Stadtmarketing Stockerau, unterstützt von der Stockerauer Wirtschaft – leisteten wieder volle Arbeit.

Raumordnungsprogramm Bisamberg: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Bisamberg beabsichtigt, für die Katastralgemeinde Bisamberg das geltende Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf wird bis 9. April 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Sparkassenempfang 2009 für die Wirtschaft



Foto: z. V. g.

Der Vorstand der Sparkasse Korneuburg AG lud kürzlich zum Empfang im Rathaus Korneuburg ein. Nach einem Jahresrückblick und einer kurzen Vorschau der Direktoren auf das Jahr 2009, referierte der bekannte Medienprofi Dr. Helmut Brandstätter zum Thema „Die Entstehung der Wirtschaftskrise und deren Auswirkung auf die Bankenwelt“. Begeistert über den Vortrag zeigten sich die Anwesenden und nutzten sofort die Gelegenheit, das neu erschienene Buch von Dr. Brandstätter „Hör.Mir.Zu. – Drei Schritte ins Jahrtausend der Kommunikation“ durchzublätern. V. l. Dr. Helmut Brandstätter, Dr. Wolfgang Frank, Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser, Vizepräsident Dr. Christian Moser, VDir. Ingeborg Wingelhofer, VDir. Friedrich Schiller, Klub für Korneuburg-Obmann Andreas Minnich.

Narrentreiben zum Faschingsausklang



Foto: Bezirksstelle

Faschingsumzug in Korneuburg: Am Faschingsdienstag zogen die Faschingsnarren durch die Straßen Korneuburgs und unterhielten die Zuschauer mit ihren kunterbunten Kostümen und lustig geschmückten Wägen. Die originellste Faschingsgruppe erhielt 100 Euro in Korneuburger Einkaufsmünzen. Gastronomie und Kaufleute waren auf alle Fälle für einen „langen Faschingsausklang“ gerüstet. Die Organisatoren (Korneuburger Wirtschaft.: „Klub für Korneuburg“) freuten sich über die vielen Besucher.

Die Krise als Chance – das neue Denken zum Erfolg



Fotos: Bezirksstelle

V. r.: WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Motivationstrainer Peter F. Kinauer, Spartenobmann Mag. Josef Breiter, Spartenobmannin Dr. Angelika Aubrunner, Obfrau KommR Mag. Susanne Kraus-Winkler.

Die Sparte Gewerbe und Handwerk lud gemeinsam mit der Sparte Tourismus und Freizeit zu einem kostenlosen Vortrag des bekannten Motivationstrainers Peter F. Kinauer ein. Über 280 begeisterte Unternehmer folgten den Strategien des Vortragenden mit Begeisterung. Kinauer spornte die Anwesenden nach dem Motto „Krise? – Jetzt erst recht“ so richtig an, jene Er-

folgsstrategien zu entwickeln, um der „Konkurrenz“ immer einen Schritt voraus zu sein und die derzeitige (Krisen-)Situation besser bewältigen zu können und darüber hinaus neue Absatzmärkte zu finden.

Die Eröffnung nahmen Spartenobmann KommR Ing. Josef Breiter und Tourismusobfrau KommR Mag. Susanne Kraus-Winkler vor.



Lehrlingsseminare in Stockerau

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft Wien, NÖ bietet in der Wirtschaftskammer – Bezirksstelle Stockerau – wieder Lehrlingsseminare für alle Lehrjahre an:

- **Gesprächsgestaltung Modul 1** am Mittwoch, dem 18. März 2009 (Kosten: Euro 71,-)
- **Telefontraining** am Donnerstag, dem 9. April 2009 (Kosten: Euro 96,-)

Seminarzeiten: 8.30 bis 16.30 Uhr.

Infos erhalten Sie in der Bezirksstelle Stockerau: Tel.-Nr. 02266/62 2 20.

Förderungen für die Lehrlingsseminare – Beratung und Abwicklung: Tel.-Nr. 02742/851/17 5 70.

NÖWi lesen!

Generationswechsel im Salon Traude in Stockerau



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v. r.: Vizepräsident Dr. Christian Moser, Traude Steffal, Gitti Steffal, Bürgermeister Helmut Laab, Andrea Haller, Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser, Tina Theisl, Brigitte Jantschik.

Traude Steffal übergab kürzlich ihrer Tochter Gitti das renommierte Damen- und Herrenfrisörgeschäft in Stockerau, Dr. Schidlage 1. Traude Steffal war über 33 Jahre mit Leib und Seele für ihre Kunden da und der geschmackvoll eingerichtete Salon war ihr zweites Zuhause. Tochter Gitti machte bald nach ihrer Friseurlehre die Meisterprüfung und war somit eine der jüngsten Meisterinnen Österreichs. Ihr Fachwissen gibt

sie gerne an ihre Mitarbeiterinnen weiter. Ein besonderes Anliegen beider Damen war bzw. ist die Lehrlingsausbildung. Gitti Steffal führt jetzt nicht nur das Frisörgeschäft, sondern bietet auch Kosmetikbehandlungen und Fußpflege an.

Bei der „Schlüsselübergabe“ gratulierten WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser seitens der Wirtschaft und Bürgermeister Helmut Laab im Namen der Stadtgemeinde Stockerau.

Beauty & Style 2009 am 14. und 15. März im Z 2000 Stockerau



Foto: z. V. g.

Die „Beauty & Style-Messe für Schönheit und Wellness“ bekommt 2009 ein neues Gewand. Wie schon die Namensänderung erkennen lässt, haben die Veranstalter dieses traditionellen Frühlingsauftritts in Stockerau viele Neuerungen in die Veranstaltung integriert. Neue Ausstel-

ler, geänderte Öffnungszeiten, attraktives Rahmenprogramm u. v. m.

Regionale und überregionale Aussteller zeigen bei dieser Messe die neuesten Trends, Produkte und Dienstleistungen aus allen Bereichen der Mode, Kosmetik und Wellness.

Laufende Modenschauen mit internationalen Models präsentieren die Frühjahrs- und Sommerkollektion 2009. Nadja, „Weltmeisterin in Bodypainting“, führt die Kunst der Körpermalerei vor. Ihr persönliches Tattoo können Sie am Messestand direkt auftragen lassen.

Tauchen auch Sie ein in die faszinierende Welt der Mode, Kosmetik, Wellness, Gesundheit, Fitness und Esoterik. In stilvoller Atmosphäre werden Sie bei der

Beauty & Style verzaubert.

Ein besonderer Schwerpunkt dieser Messe wird heuer die Gesundheit sein. Erstmals werden die Risiken und Auswirkungen einer falschen Ernährung aufgezeigt und gleich erklärt, was man dagegen unternehmen kann.

Öffnungszeiten: Samstag, 14. März: 13 bis 21 Uhr, Sonntag, 15. März: 10 bis 18 Uhr, Eintritt: Euro 4,-.

www.beauty-messe.at

Krems

wko.at/noe/krems

Lehrlingsehrung



Foto: Schnabl

Am 27. Jänner luden Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwanzl die landesbesten Lehrlinge zu der nun schon traditionellen Ehrung ins St. Pöltner Festspielhaus.

Mit dabei: Sandra Mistelbauer. Sie erlernte den Beruf der Einzelhandelskauffrau in der Kaufstrasse Krems und legte die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Schon während ihrer Lehrzeit belegte sie zusätzlich im WIFI St. Pölten das erste Modul zur Ausbil-

dung als Auslagendekorateurin, welches sie ebenfalls erfolgreich abschloss.

Zum Empfang im Landhaus wurde Frau Mistelbauer von der Filialleiterin der Kaufstrasse Krems, Frau Wagner, begleitet. Frau Wagner, ihre Mitarbeiter und die Geschäftsleitung sehen sich in der Unternehmens-Strategie, verstärkt auf Ausbildung zu setzen, bestätigt. Auf diesem Weg noch einmal herzliche Glückwünsche an Frau Mistelbauer.

Vortrag „Werbung muss verkaufen“ am 19. März

Ihre Werbung muss Ihren Kunden gefallen!

Wir Menschen nehmen ca. 80% aller Informationen mit dem Auge auf. Damit Ihre Werbung ins Auge springt laden Wirtschaftskammer Krems, Volksbank Krems und Extra Krems Sie herzlich ein zum Vortrag „Werbung muss verkaufen“ mit Prof. H. C. Klaus Schantz am Donnerstag, dem 19. März, 19 Uhr im Festsaal der Volksbank Krems.

Bei diesem Vortrag erhalten Sie viele Tipps zum Gestalten und Texten Ihrer Anzeigen, Prospekte, Internetseiten u. v. m.

Melden Sie sich gleich an, nur so können Sie sich Ihre Teilnahme sichern.

Details zur Veranstaltung: <http://wko.at/noe/krems>.

Anmeldung bei der Volksbank Krems, Tel.: 02732/883/113,

Fax: 02732/883/111, E-Mail: anmeldung@krems.volksbank.at

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Resch & Frisch in Traisen eröffnet



Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Nicole Beneder und Ing. Karl Oberleitner (von links nach rechts).

Nicole Beneder eröffnete in Traisen in der Ebnerstraße ihr neues Verkaufslokal mit vielen Köstlichkeiten aus der Backwarenwelt von Resch & Frisch. Neben dem stets frischen, vielfältigen Backwarenangebot erhält der Kunde bei Nicole Beneder auch andere Produkte des täglichen Bedarfs. Das Einkommen zu einer gemütli-

chen Kaffeejause ist im neu eröffneten Lokal von Nicole Beneder ebenfalls möglich. Auch sonntags von 7.00 bis 10.00 Uhr ist frisches Gebäck für die Kunden da.

Die WK-Bezirksstelle mit Obmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer gratulierten recht herzlich zur Betriebseröffnung.

1 Jahr „Day Spa Aufleben“ in Kaumberg



Anlässlich ihres einjährigen Firmenjubiläums lud das Team von „Day Spa Aufleben“ am 14. Februar zum Frühstück und informierte zahlreiche interessierte Gäste über das breite Angebot. Im Bild Bgm. Michael Singraber, Monika Huber, Alfred Brandtner, Birgit Ensfellner und Bettina Schüller (von links nach rechts).

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWi

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Raumordnungsprogramm St. Aegydt/Nw.: Änderung

Die Marktgemeinde St. Aegydt/Nw. beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der entsprechende Entwurf wird bis 3. April 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf der Abänderung des örtlichen Raumordnungspro-

gramms schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

Melk

wko.at/noe/melk

„Ybbs kann was“ – 2. Ybbser Gewerbeschau am 13. und 14. März



V. l. n. r.: Wolfgang Wutzl, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, „Pro Ybbs“-Obmann Josef Nawratil, Gerald Gierer, Johannes Riegler und Organisatorin Roswitha Schönbichler.

Die Ybbser Wirtschaftsvereinigung „Pro Ybbs“ veranstaltet am 13. und 14. März unter der Leitung von Organisatorin Roswitha Schönbichler in der Ybbser Stadthalle die 2. Gewerbeschau unter dem Motto „Ybbs kann was“.

25 Aussteller werden ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren. Beim Infostand können sich die Ausstellungsbesucher über das Ybbser Schul-

zentrum (HAK/HAS/IT-HTL) und die Lehrlingsausbildung und -weiterbildung informieren. Ein attraktives Rahmenprogramm sorgt für gute Stimmung bei Groß und Klein.

„In Zeiten wie diesen ist eine Ausstellung im kleinen Kreis wichtig. Das lockt wieder Leute an und bringt der heimischen Wirtschaft nachhaltige Vorteile“, so „Pro Ybbs“-Obmann Josef Nawratil.

Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 18. März 2009, von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk, Abt Karl-Straße 19, statt.

Bei diesem Sprechtag besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Foto: Bezirksstelle

Foto: Fahrberger/NÖN

Bezirksstellenausschuss tagte



Foto: Bezirksstelle

Bei der Bezirksstellenausschusssitzung informierte Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch die Mitglieder über aktuelle Themen der Wirtschaftskammer NÖ. Themen wie „Bildungskarenz Plus“ fanden dabei besonderen Anklang. V. l. n. r.: Josef Nawratil, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Landesinnungsmeister Helmut Schulz, Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster und Kommerzialrat Karl Kurzbauer.

Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Freitag, dem 27. März 2009, von 8 bis 12 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt Karl-Straße 25a statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25 Kl. 32 2 40 oder Kl. 32 2 37 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Ge-

sprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Lehrlingsseminare der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft

Die Niederösterreichische Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Mistelbach folgende Lehrlingsseminare an:

Lehrlingsseminar Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“ am 1. April, Lehrlingsseminar Modul II „Der Lehrling auf

dem Weg zur Fachkraft“ am 16. April und das Lehrlingsseminar Modul III „Karriere mit Lehre“ am 6. Mai, jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr, Kosten: Person/Seminar Euro 71,-.

Anmeldungen werden von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft unter der Tel. 01/533 08 71 entgegengenommen.

Raumordnungsprogramm Mistelbach: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Mistelbach, Siebenhirten, Hüttendorf, Eibesthal, Kettlasbrunn, Ebendorf, Paasdorf, Frättingsdorf und Hörersdorf abzuändern. Der Entwurf liegt bis 10. April 2009 im Bauamt der Stadtgemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Erstes Fachgeschäft für Modellbahnen in Mistelbach eröffnet



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner, Richard Weiß, Kevin Weiß und Bürgermeister Ing. Christian Resch.

Aus der Passion des Vaters wurde der Beruf des Sohnes. Kevin Weiß hat den Schritt zur Selbstständigkeit gewagt und ein Fachgeschäft für Modellbahnen eröffnet. Unter den Eröffnungsgästen waren unter anderem Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bürgermeister Ing. Christian Resch.

Hier findet sich alles von der Eisenbahn in den unterschiedlich-

ten Spurbreiten bis hin zu Plastikmodellbausätzen. Und was nicht lagernd ist, wird einfach bestellt: „Bei 300 Herstellern alleine bei den Modellbahnen kann man nicht alles auf Lager haben“, weiß der Jungunternehmer.

Eines kann er sich sicher sein: Die Arbeitskraft seines Vaters, eines passionierten Modellbahnfans, ist ihm für sein kleines Fachgeschäft sicher.

„INcognito“ in Laa



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner (2. v. l.) wünschte gemeinsam mit den anderen Eröffnungsgästen Nadja Brandt (3. v. r.) viel Erfolg mit ihrem „INcognito“.

Im ehemaligen ÖAMTC-Stützpunkt an der Laaer Grenze hat Nadja Brandt ihre neue Bar „INcognito“ eröffnet. Unter den Eröffnungsgästen waren unter anderem Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner, Bgm. Ing. Manfred Fass, Vbgm. Brigitte Ribisch und Vbgm. LAbg. Hermann Findeis.

Zu Musik (vorwiegend Oldies) gibt es neben Bier, Kaffee, Wein und kleinen Speisen zahlreiche ausgezeichnete Cocktails. Diese werden, und darauf legt Frau Brandt Wert, keine Mischprodukte aus der Plastikflasche

sein, sondern sie werden mit hochwertigen Zutaten händisch zusammengemixt. „Der Gast sollte wissen, dass es nicht auf die Größe des Cocktails ankommt, sondern auf den Inhalt“, so Nadja Brandt.

Die Philosophie des Lokals: Kommen Sie zu uns als Freund in unser Wohnzimmer! Die zahlreichen Gäste bei der Eröffnung folgten dieser Einladung und genossen Cocktail's & more bis in die frühen Morgenstunden. Die Öffnungszeiten sind: Mi und Do 18-1 Uhr, Fr und Sa 18 Uhr – open end.

Mail Boxes Etc. (MBE) jetzt auch in Mistelbach



Foto: z. V. g.

KommR Rudolf Demschnr, Elfriede Lahofer, Ing. Christian Resch, Ing. Leopold Lahofer, Dir. Johannes Fleischer, Eva Sykora, LAbg. Mag. Karl Wilfing und Richard Schober.

Ing. Leopold Lahofer eröffnete offiziell in der Oberhoferstraße 9 in Mistelbach das erste MBE-Center im Weinviertel. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr, Bürgermeister Ing. Christian Resch und LAbg. Mag. Karl Wilfing folgten der Einladung.

Geschäfts- und Privatkunden können Bürodienstleistungen wie Mailings, Druckaufträge oder den Versand von Paketen und Dokumenten auslagern und damit Kosten und Zeit sparen. Weiters können Kunden Gegenstände oder wichtige Dokumente sicher verpacken und auf schnellstem Wege weltweit verschicken lassen – auf Wunsch werden die Pakete abgeholt.

MBE gestaltet, druckt und fertigt Broschüren und Visitenkarten, Poster und Unterlagen aller Art und nimmt Kunden aufwändige Mailings ab.

Die berufliche Laufbahn begann der HTL-Absolvent Leopold Lahofer als Techniker in der Gasgeräte-Industrie. Danach war er als Vertragsbediensteter der Marktgemeinde Bad Pirawarth, zuletzt als Amtsleiter tätig. Es war jedoch schon lange sein Lebensziel, etwas Eigenständiges zu machen. „Gestärkt mit den Erfahrungen aus meinem bisherigen beruflichen Werdegang war für mich die Zeit reif für den Sprung in die Selbstständigkeit“, erklärte Lahofer.

Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, dem 13. März 2009, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert,

bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851 DW 16 9 10).

Mödling

wko.at/noe/moedling

SVA-Sprechtage

Fr, 13. März, 8–12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Finanzkrise: Frauen sind die besseren Männer



Foto: z. V. g.

Frau in der Wirtschaft Silvia Wlk (links im Bild) begrüßte als sachkundigen Gast Mag. Gottfried Schellmann (rechts), der zum Thema „Bewältigung von Krisen aus der Sicht der Frauen“ darlegte, dass Frauen über die besseren Rezepte verfügen, glücklich, gesund und auch mit weniger Geld zu leben: „Männer wollen aus einem Urinstinkt an der ersten Stelle stehen und entscheiden manchmal voreilig und inadäquat. Frauen sind vernunftbetonter, die zuerst denken und dann handeln. Sie sind umsichtiger und verfügen über den Rundumblick, der sie Krisen besser bewältigen lassen“.

Veranstaltungstipps

• **Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien**
9. 3. 2009 sowie 30. 3. 2009

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **Sprechtag des Ombudsmannes der Finanzdienstleister**
Mag. Friedrich Potolzky

Der Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ Mag. Friedrich Potolzky bietet einen kostenlosen Sprechtag an.

Nächster Termin: Mittwoch, 1. 4. 2009.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22 1 96/0

• **Bankengespräche leicht gemacht!**

24. 3. 2009 – 19 Uhr

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Sie erhalten von Vertretern der Banken im Bezirk Mödling unmittelbare Auskunft über jene Unterlagen, auf Basis derer die Bank Ihren Finanzierungswunsch beurteilt.

Ein Unternehmensberater informiert, wie die gewünschten Unterlagen bestmöglich aufbereitet werden, um das Bankengespräch zu optimieren

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies Lounge**

7. 4. 2009 – 19 Uhr

Restaurant vinZent
2340 Mödling, Pfarrgasse 3

NÖWI lesen!

Technische Beratungen

• Beratungen beim Gebietsbauamt V.

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft)

Anmeldungen unter:

Tel. 02236/90 25/45 59

Fax 02236/90 25/45 5 10

E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren

20. 3. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Was ist in den Konjunkturpaketen wirklich drin?

Finanzierung in schwierigeren Zeiten



V. l. n. r.: Mag. Christian Berki, Niederösterreichische Bürgschaften GmbH, DI Franz Seywerth, Bezirksstellenobmann, Dir. Mag. Dr. Alois Zach, Raiffeisenkasse Guntramsdorf, Dr. Karin Dellisch, Wirtschaftskammer Mödling, Dir. Mag. Franz Urban, Raiffeisenbank Perchtoldsdorf, Dr. Georg Silber, Austria Wirtschaftsservice.

Auf reges Interesse stieß der Informationsabend der Wirtschaftskammer Mödling über die Konjunkturpakete des Bundes und des Landes Niederösterreich. 140 UnternehmerInnen folgten den Ausführungen von Dir. Franz Urban, Raiffeisenbank Perchtoldsdorf, über die Ausblicke auf das Jahr 2009 betreffend Konjunktur und Finanzmärkte: „Die Oesterreichische Nationalbank prognostiziert für 2009 ein Schrumpfen der Exporttätigkeit. Export stellte in den vergangenen Jahren stets DEN Konjunkturmotor Österreichs dar.“ Auch die Prognosen zur Sachgüterzeugung, den Investitionen und der Bauwirtschaft zeigen kein rosiges Bild.

Vor diesem Hintergrund haben Bund und Land NÖ Konjunkturpakete geschnürt, die Neuinvestitionen in Niederösterreichs Betrieben Hilfe bieten sollen.

Dr. Georg Silber, Leiter der Abteilung Wachstum, Strukturverbesserung des Austria Wirtschaftsservices, legte Details zum Konjunkturpaket des Bundes dar. Er ging insbesondere auf zusätzlich bereit gestellte Mittel für Haftungen im Ausmaß von € 400 Mio., die neuen ERP-Kleinkredite und den in Ausarbeitung befindlichen Mittelstandsfonds ein: „Der ERP-Kleinkredit hat als Zielgruppe kleine und Kleinstunternehmen aller Branchen. Sowohl Investitionen- als auch Betriebsmittelfinanzierungen sollen bei Betriebserweiterungen oder Modernisierungen erleichtert sein. Für Sanierungsfälle ist der ERP-Kleinkredit aber nicht vorgesehen. Der Kreditbetrag von € 10.000,- bis 30.000,- mit dem Fixzinssatz von 2,5% p.a. fix kann auch mit einer aws-Mikrokredit-Haftung besichert werden.“ Zum geplanten Mit-

telstandsfonds, der eine Beteiligungslösung für Unternehmen bis rund 500 Mitarbeiter und mindestens 2 Mio. Euro Umsatz vorsieht, werden auf Hochdruck Richtlinien und Voraussetzungen geschaffen. Frühestens im 2. Halbjahr 2009 wird aws-Direktarlehen im F&E-Bereich für große Technologieprojekte und Finanzierungen für Energieeffizienzmaßnahmen, erneuerbare Energie und Emissionsreduzierung bereit stellen können.

Mag. Christian Berki, NÖ-BEG, stellte das NÖ Kreditsicherungsmodell für KMU im Detail vor: „Dies ist eine Sonderaktion mit Bürgschaften mit einer Haftungsquote von 50% und vereinfachtem Prüfverfahren. Die beantragten Haftungen stehen für neue, zusätzliche Finanzierungen bereit, nicht für Sanierungen bzw. laufende, bereits bestehende Verbindlichkeiten. Als Erstansprechpartner kontaktieren Sie Ihre Hausbank, die eine Vorwegprüfung durchführt. Voraussetzung für unsere rasche Möglichkeit der Absiche-

rung ist, dass die Eigenmittelsituation ausgeglichen ist. Sind alle Unterlagen da und liegt die Finanzierungspromesse der Hausbank samt Bestätigung über Einhaltung der Prüfkriterien vor, will NÖBEG binnen einer Woche die Entscheidung treffen.“

Bezirksstellenleiterin Dr. Karin Dellisch erörterte im Detail die geänderten Modalitäten und Höchstgrenzen bei der Landesinvestitionsförderung und die Änderungen bei den Internationalisierungsförderungen (Markterschließung und Teilnahme an Messen), sowie den ÖHT ERP-Kleinkredit (die parallele Maßnahme zum ERP-Kleinkredit des aws).

Konkrete Anfragen zu den Neuerungen der Konjunkturpakete, aber auch bestehenden Förderaktionen erteilt Ihnen gerne Dr. Karin Dellisch: Tel. 02236/22 1 96/0, E-Mail: moedling@wknoe.at

Die Präsentationen zu der Veranstaltung finden Sie unter wko.at/noe/moedling.

Raumordnungsprogramm Laab im Walde: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Laab im Walde beabsichtigt, den bestehenden Bebauungsplan abzuändern. Der Bebauungsplan liegt bis 23. März 2009 während der Amtsstunden im Gemeindeamt Laab im Walde, Schulgasse 2, zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Bausprechtage der BH

Bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden Bausprechtage statt. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) wird ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es emp-

fehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Raumordnungsprogramm Würflach: Änderung

Die Gemeinde Würflach beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 13. April 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Unternehmerstammtisch in Ternitz



V. l. n. r.: Marion Handler, Wolfgang Seidl, Mag. Gerald Gruber, Mag. Heidelinde Reisenbauer, Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, Stadtmarketingobmann Franz Reisenbauer, Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Am 19. Februar veranstaltete die Stadtmarketing-Ternitz GmbH im Herrenhaus einen Unternehmerabend zum Thema „Der Betrieb im Visier der Finanz“. Der Vortrag von Mag. Heidelinde Reisenbauer und Mag. Gerald Gruber fand bei den 85 anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmern großen Anklang.

Nach dem offiziellen Teil klang der Abend bei einem gemütlichen Beisammensein aus, wobei die Fleischerei Seidl für das leibliche Wohl sorgte. Die Schoeller Bleckmann Nitec GmbH Christof Group sponserte das Buffet.

Seitens der Wirtschaftskammer NÖ nahm Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter teil.

80 Jahre Hüte – 35 Jahre Hutsalon Halbweis



V. l. n. r.: Hilde Reitgruber, Rosemarie Halbweis, SO KommR Ing. Josef Breiter, Vorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler, Hilde Wieringer, Stadtrat Herbert Osterbauer, Anna Wagner.

Im Februar 1929 gründete Helly Vollenhofer im damaligen Schneidergeschäft ihres Vaters in Neunkirchen, Kirchengasse 6, ein Damenhutgeschäft. Am 15. September 1958 trat Frau Rosemarie Halbweis ihre Lehre als Modistin an. Von August 1966 bis ins Jahr 1973 leitete Frau Halbweis den Betrieb, da Frau Vollenhofer erkrankte. Am 1. Jänner 1974 übernahm Frau Halbweis den heutigen Hutsalon und erweiterte das Sorti-

ment auch um Herren- und Kinderwaren sowie entsprechende Accessoires.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde gratulierten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler zu diesen beiden Jubiläen und wünschten Frau Halbweis weiterhin viel Erfolg. Die Glückwünsche der örtlichen Wirtschaft überbrachte Stadtrat Herbert Osterbauer.

Elektro Hadl ehrte Mitarbeiter



Seit nunmehr 30 Jahren ist Gerhard Brunnflicker bei der Firma Elektro Hadl in Breitenau tätig. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreichten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Elektroobermonteur Gerhard Brunnflicker die ihm von der Wirtschaftskammer NÖ verliehene Silberne Mitarbeitermedaille. V. l. n. r.: Franz Hadl, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Bezirksstellenleiter SO KommR Ing. Josef Breiter, Gerhard Brunnflicker, DI Thomas Hadl, Helga Hadl.

Gloggnitz präsentierte „Hochzeitsideen“



Stadtmarketingobmann Josef Meringer (l.), Bezirksvertrauensfrau der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler (2. v. r.) und Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter (r.) mit Teilnehmern der Hochzeitsausstellung.

Viele Ideen für den schönsten Tag des Lebens gab es am 21. und 22. Februar auf dem Hochzeitsschloss Gloggnitz zu sehen. Die Teilnehmer der Ausstellung – Schlossrestaurant Günter Brentrup, Czezelits Automegastore, GARANT Möbelhaus und Tischlerei Edlinger GmbH, Juwelier Heissenberger, Brautmoden Hilde & Hilde, Blumen Keifl, Modehaus Leskovar, Hotel-Restaurant Loibl, Ofi's bunte Stube und Bastelbedarf Andrea Ofner, Autohaus Orthuber, Glasbau und Tischkultur Rigler, Standesamt der Stadtgemeinde Gloggnitz, Hair & Nails Thier Sissy, Mode und Schmuck Trimmel, Foto Tschank, Papier

Wagner, Nageldesign Gerda Weghofer, Behindertenintegration Angelika Haiditsch – boten wiederum tolle Einfälle rund um die Hochzeit, für Brautpaar und Gäste sowie für die Tafel. Für den musikalischen Background am Hochzeitsschloss sorgten Six sense, New Formation, Martin Dientl und „Die Preiner Tanzmusik“.

Seitens der Bezirksstelle nahmen Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler an der offiziellen Eröffnung am 21. Februar teil und wünschten den Ausstellern viel Erfolg.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Infoabend zum Thema „Lehre mit Matura“ in Kirchberg/P.



Foto: z. V. g. NÖN

Kürzlich hatten die Schüler und Eltern der Hauptschule in Kirchberg/P. die Möglichkeit, sich über die Ausbildungsvariante „Lehre mit Matura“ zu informieren. Die Firma Teich stellte ihre Ausbildungswege vor. Auch die Firma Gansch präsentierte die Lehrberufe Tischler und Tischlereitechnik. WK-Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder erläuterte die Möglichkeit, zusätzlich zur Lehre die Berufsreifeprüfung abzulegen.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Mitarbeitererehrung Firma Forstner



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Daurer gratulierte Andreas Öhlsasser vom Scheibbser Tischlereibetrieb Forstner zur 20-jährigen Betriebszugehörigkeit und überreichte ihm die Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Im Bild v. l.: Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Daurer, Silvia Teufl, Andreas Öhlsasser, Maria und Ernst Forstner.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Lehrlingsseminare im Bezirk Tulln

Die Wirtschaftskammer NÖ bietet auch heuer in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Lehrlingsseminare zu folgenden Terminen an:

- **Gesprächsgestaltung Modul I:** 7. Mai 2009

- **Telefontraining:** 1. April 2009

Die einzelnen Seminare werden von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln, 3430 Tulln, Hauptplatz 15, abgehalten.

Bei Fragen: Tel.: 02272/62 34 00, E-Mail: tulln@wknoe.at

Seniorenmesse „Bleib aktiv“



Foto: Paul Plutsch

Am 26. Februar eröffnete Präsidentin Sonja Zwazl gemeinsam mit Bürgermeister Mag. Mathias Stadler die Seniorenmesse „Bleib aktiv“ in St. Pölten. Aus diesem Anlass besuchte sie auch den Stand des oftmals prämierten „Blunzkaisers“ Karl Gutscher aus Königstetten. V. l. Bürgermeister Mag. Mathias Stadler, Karl Gutscher, Präsidentin Sonja Zwazl.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Auszeichnung für Bäckermeister Gerald Schneider



Foto: z. V. g.

Bei der von Kurier und Wirtschaftskammer NÖ durchgeführten Wahl zum beliebtesten Nahversorger Niederösterreichs konnte Bäckermeister Gerald Schneider, Raabs/Thaya, den Waldviertelsieg verbuchen. Präsidentin KommR Zwazl und Landesinnungsmeister Friedrich Kellner gratulierten recht herzlich und überreichten Gerald Schneider diese Auszeichnung. Für das Weinviertel holte Gerold Blei aus Retz den Sieg, bei dem Gerald Schneider seine Bäckerlehre absolvierte. V. l.: Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Bäckermeister Gerald Schneider und LIM Friedrich Kellner.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Neujahrsempfang: Zeitgemäßes Service im modernen Ambiente!



Im Bild v. l.: Direktor Dr. Franz Wiedersich, Vizebgm. Gerhard Binder, Bgm. BR Kurt Strohmayer-Dangl, NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger, Mag. Alexander Vogl, Bezirkshauptmann Mag. Johann Lampeitl und Bezirksstellenleiter Mag. Dietmar Schimmel.

Gelungene Neujahrsempfang-Premiere im neugestalteten Bezirksstellengebäude. Die schwierige wirtschaftliche Situation sowie die kommende Landesausstellung waren die bestimmenden Themen des Abends.

Über 5000 Kundenkontakte pro Jahr, dazu jede Menge an Gründer- und Förderberatungen u. v. m. Zeitgemäßes Service für die Mitgliedsbetriebe wird ohne Zweifel von der Bezirksstelle geboten. Nur bei den Räumlichkeiten ergab sich mit den Jahren ein immer größerer Handlungsbedarf. Nach dem Umbau präsentiert sich das Bezirksstellengebäude „nunmehr wieder im modernen Ambiente“, so Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl bei der sehr gut besuchten Neujahrsempfang-Premiere für die Waidhofener Wirtschaft und ihre Partner.

Selbstverständlich war – wie könnte es anders sein – die schwierige wirtschaftliche Situation eines der bestimmenden Themen des Abends. Dabei warnte Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger vor Überreaktionen: „Das Wirtschaftsklima leidet immer mehr unter allzu heftigen Emotionen!“ Auch Präsidentin Zwazl wies ausdrücklich darauf hin, dass gerade das für die Wirtschaft so wichtige psychologische Moment nicht außer Acht gelassen werden dürfe. „Wir haben mit der weltweiten Finanzkrise schwer zu kämpfen, keine Frage.“ Aber deswegen dürfe die reale Wirtschaft nicht noch zusätzlich

„durch eine überbordende Krisenstimmung“ krank gemacht werden. „Lassen wir lieber die Kirche im Dorf und besinnen uns auf die eigenen Stärken!“, lautete Zwazls Appell.

Und wenn es wo wirklich Probleme gibt? „Kommen Sie zu uns in die Bezirksstelle oder rufen bei der Hotline an“, empfahl die Präsidentin, die vielen von der Wirtschaftskammer angebotenen Hilfestellungen in Anspruch zu nehmen. Und Obmann Blumberger meinte dazu: „Es ist klar, dass wir ihren Betrieb nicht führen können – aber als Wirtschaftskammer bemühen wir uns stets, Ihnen ein verlässlicher Partner zu sein!“

An die Adresse der Gewerkschaften war die Forderung Zwazls gerichtet, in der Frage der Behaltfristen eine weniger starre Haltung einzunehmen. Der Arbeitnehmerseite müsse klar sein, dass über die Kurzarbeit hinausreichende Beschäftigungsgarantien über mehrere Monate derzeit für viele Betriebe einfach nicht möglich seien, weil die wirtschaftliche Lage Planungen über derart lange Zeiträume nicht zulasse, argumentierte Zwazl.

Zusätzliche Kaufkraft durch Landesausstellung

Anlass zu Freude und Optimismus gibt die Niederösterreichische Landesausstellung 2009, welche dem Titel „Österreich. Tschechien. geteilt – getrennt – vereint“ entsprechend, erstmals über die Grenze „wächst“: Sie wird in Horn und Raabs sowie

im tschechischen Telc (Teltsch) präsentiert, die offizielle Eröffnung findet am Samstag, dem 18. April, statt. Für Obmann Blumberger ist dies eine große Chance, zusätzliche Kaufkraft in die Region zu bringen: „Die Landesausstellung kommt für uns gerade zur richtigen Zeit!“

Das Land Niederösterreich, welches 22 Millionen Euro in die Ausstellungsorte Horn und Raabs investiert, geht von einer

prognostizierten Wertschöpfung für das Waldviertel im Ausmaß von 30 bis 40 Mio. Euro aus! Im Schloss Telc, im Rathaus und in der Stadtgalerie, wird das gemeinsame Kulturschaffen Österreichs und Tschechiens gezeigt. In Raabs wird die Grenze erlebbar gemacht, in Horn die wechselvolle Geschichte im 20. Jahrhundert dokumentiert. Shuttlebusse werden die drei Ausstellungsorte verbinden.

Kooperation Pollmann International und Wollsdorf-Leder

Mit der innovativen Technologie hat Pollmann International ein Verfahren zur Herstellung von leichten Kunststoffteilen in Kombination mit Leder entwickelt. Der Kooperationsvertrag wurde von Pollmann International und Wollsdorf-Leder unterzeichnet.

„Pollmann ist Experte in der Entwicklung und Fertigung von Kunststoffverbund-Komponenten und Wollsdorf-Leder liefert erstklassiges Leder, das die höchsten Qualitäts- und Designanforderungen erfüllt. Wir freuen uns daher, das Jahr 2009 mit einer erfolgsversprechenden Partnerschaft zu beginnen“, so

Robert Pollmann, geschäftsführender Gesellschafter Pollmann International.

Die Technologie des so genannten „sanften Hinterspritzens“ wurde in intensiver Forschungsarbeit bestätigt und hat sich auch in der Bearbeitung von natürlichen und sensiblen Materialien bewährt. So kann Leder mit erhabenen Teilen (z. B. Schriftzügen) bearbeitet werden, ohne dass die Struktur verloren geht. Das Hinterschäumen bietet damit ein enormes Potenzial für die Herstellung von Dekor-Oberflächen, die bisher in zusätzlichen Arbeitsschritten kaschiert wurden.

Zentrum für Balance und Vitalität



Am 12. Februar eröffnete in der Böhmgasse in Waidhofen/Thaya das neue Zentrum für Balance und Vitalität, wo Körper- und Energiearbeit geboten werden. Im Zuge der Eröffnung überreichte die Inhaberin Susanne Widhalm der Integrationsgruppe des Stadtkindergartens eine Spende. Bürgermeister BR Kurt Strohmayer-Dangl gratulierte zur gelungenen Geschäftseröffnung. V. l.: Silke Brinnich, Claudia Mader, Bgm. BR Kurt Strohmayer-Dangl, Susanne Widhalm. Vorne: Nina Wais und Julia Lamatsch.

FH-Lehrgang in Waidhofen: Studieren im Waldviertel wieder möglich



Gerade für die Waldviertler Bevölkerung war es auf Grund der großen Entfernung zu den Hochschulstandorten bisher kaum möglich, berufsbegleitend zu studieren. Auch für die regionale Wirtschaft wurde dies zum Wettbewerbsnachteil, da sie für ihre internationalen Projekte hoch qualifizierte Mitarbeiter benötigt. Mit dem berufsbegleitenden Wirtschaftsingenieur-Studium der Fachhochschule Wiener Neustadt in Waidhofen an der Thaya, ein erstmalig in Österreich durchgeführtes Pilotprojekt, hat sich dies geändert und wurde eine technisch-wirtschaftliche Qualifizierungsmöglichkeit auf Hochschulniveau im Waldviertel geschaffen.

Im September 2005 startete ein 6-semestriger Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsingenieur berufsbegleitend“ am Standort Waidhofen an der Thaya, zu dem sich 30 Waldviertler ArbeitnehmerInnen aus 10 Waldviertler Unternehmen technisch und wirtschaftlich fit gemacht haben. Im Juni 2008 konnte dieser Studiengang von 24 Studierenden mit dem Bachelor abgeschlossen werden.

Da die Nachfrage gegeben ist, ist geplant, im September 2009 einen zweiten Durchgang „Wirtschaftsingenieur berufsbegleitend“ am Standort Waidhofen an der Thaya zu starten. Die administrative Abwicklung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Waldviertel Akademie. Vorlesungen finden zum Teil in den EVN-Schulungsräumen in Waidhofen a. d. Thaya statt, und zwar nach Feierabend und am Wochenende. Für rund ein Drittel der Lehrveranstaltungen reisen die Studierenden nach Wiener Neustadt.

Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger: „Ich freue mich, dass ein weiterer Fachhochschulstudium-Lehrgang in Waidhofen an der Thaya geplant ist. Da die Mitarbeiter das große Kapital unserer Betriebe sind, möchte ich Sie bitten, die Chance auf eine hochwertige Ausbildung in der Region zu nutzen und zahlreich teilzunehmen.“

Nähere Informationen erhalten sie bei der WALDVIERTEL AKADMIE als Kooperationspartner der FH Wiener Neustadt (Maria Wurz, maria.wurz@fhwn.ac.at; 0664/84 67 3 08).

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Generalsanierung der Südbahnbrücke auf der Puchberger Straße B26

Ab 9. März 2009 Sperre in Fahrtrichtung Osten – zur Stadt. Dringende Sanierungsarbeiten führen zur Teilsperre der Südbahnbrücke auf der Puchberger Straße B26. Die Richtungsfahrbahn zur Stadt Wr. Neustadt wird ab 9. März 2009 gesperrt.

Zusätzlich wird auch die Rampe vom Ferdinand Porsche-Ring saniert und während der gesamten Bauzeit gesperrt. Eine Befahrung der Brücke aus dieser Richtung ist daher nur vom Landesgericht aus möglich. Die Brücke ist durchgängig in Richtung Westen – aus der Stadt – befahr-

bar. Für die Fahrtrichtung Osten – zur Stadt – wird eine Umleitungsstrecke über den Zehnergürtel, Zehnergasse, Kollonitschgasse, Ferdinand Porsche-Ring und Maria Theresien-Ring eingerichtet. Trotz des ausgearbeiteten Umleitungskonzeptes wird allen Autofahrern geraten, den Baustellenbereich großräumig zu umfahren. Vor allem jene, die von der Autobahn kommen, sollen über den Knoten Wiener Neustadt (B17) oder die Abfahrt Wöllersdorf ins Wiener Neustädter Stadtzentrum fahren. Die Sanierungsarbeiten sollen Mitte November 2009 beendet sein.

Junge Wirtschaft Veranstaltungsprogramm

Wir haben uns bemüht, auch dieses Jahr für unsere JW-Mitglieder eine attraktive Auswahl an Fachvorträgen, Betriebsbesichtigungen und gesellschaftlichen Events anzubieten. Die richtige Mischung aus Know-how, Netzwerken, Smalltalk und Chill-Out. Unsere Veranstaltungen bieten den idealen Rahmen zum Ideen- und Gedankenaustausch sowie zum Kontakte knüpfen mit anderen UnternehmerInnen. Das Veranstaltungsprogramm findest du auf wko.at/noe/wr.neustadt oder einfach per E-Mail anfordern: andrea.list-margreiter@wknoe.at

25 Jahre Ing. Erich Hütthaler GmbH



Foto: Bezirksstelle

Das Ingenieurbüro Ing. Erich Hütthaler in Bad Fischau-Brunn feiert 2009 das 25-jährige Bestandsjubiläum. Ing. Erich Hütthaler gründete seine Firma 1984 in Wien und sein Betätigungsfeld war schon damals unter anderem die technische Planung und Überwachung von hochwertigen technischen Anlagen für Universitäten, Bundesschulzentren, U-Bahn-Stationen und Bankgebäuden mit hochwertigen EDV- und sicherheitstechnischen Einrichtungen. Die Projektanzahl und Projektgröße (derzeit Bahnhofüberbauung Wien Mitte, Hochhaus Krankenhaus Rudolfstiftung, Uni UFT-Tulln) scheut keinen Vergleich mit namhaften in- und ausländischen Ingenieurgesellschaften. Dr. Erich Prandler (l.) gratulierte Ing. Erich Hütthaler und wünschte ihm weiterhin viel Erfolg!

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wiener Neustadt, finden am 9. und 23. März 2009, jeweils von 7 bis 12.30 und 13 bis 14.30 Uhr, statt.

Tischlerei Johann Ostermann ehrte Mitarbeiter

Die Tischlerei Johann Ostermann aus Wiesmath ehrte kürzlich drei Mitarbeiter: Karl Senft wurde für 30 Jahre Firmenzugehörigkeit geehrt. Lehrling Roman Dienbauer für sein erfolgreiches Jahr 2008 – er vertrat das NÖ Tischlerhandwerk beim Bundeslehrlingswettbewerb 2008

in Wien – und konnte auch bei einem Auslandspraktikum in Südtirol, das ihm die Firmenleitung ermöglichte, internationale Erfahrungen sammeln.

Tischlermeister Karl Handler wurde nach 34 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



V. l. Josef Wödl, Arbeiterkammer, Frau Ostermann, Juniorchef Hans Ostermann, Karl Handler mit Gattin, KommR Johann Ostermann, Franz Ecker, Wirtschaftskammer.



V. l. Josef Wödl, Arbeiterkammer, Frau Ostermann, Juniorchef Hans Ostermann, Karl Senft mit Gattin, KommR Johann Ostermann, Franz Ecker, Wirtschaftskammer.



V. l. Josef Wödl, Arbeiterkammer, Frau Ostermann, Juniorchef Hans Ostermann, Roman Dienbauer, KommR Johann Ostermann, Franz Ecker, Wirtschaftskammer.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wiener Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, dem 13. März, und am Freitag, dem 27. März 2009, jeweils von 8 bis 12 Uhr, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Business-Frühstück

Frau in der Wirtschaft Purkersdorf veranstaltet am Mittwoch, dem 18. März, von 10 bis 12 Uhr bei Mrs. Sporty, Hauptplatz 4, 3002 Purkersdorf, das zweite Business-Frühstück. Bei dieser Gelegenheit können Sie das Angebot von Mrs. Sporty kennenlernen. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung unter Tel. 02231/63 3 14 oder per E-Mail an purkersdorf@wknoe.at gebeten.

Neuer Frisörsalon in Kleinneusiedl eröffnet



Doris Fleischmann eröffnete einen neuen Frisörsalon in Kleinneusiedl, Schwadorfer Straße 41. Bezirksstellenleiter Michael Szikora gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer Schwechat zur gelungenen Neueröffnung und wünschte Doris und Erich Fleischmann viel Glück.

Vorankündigung: Unternehmerinnenstammtisch Klosterneuburg

Am Mittwoch, dem 18. März, um 19 Uhr findet in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg, Rathausplatz 5, 3400 Klosterneuburg, ein Unternehmerinnenstammtisch statt. Ing. Peter Nikodem, Dipl.-Gesundheitsberater & Bioreferent, spricht zum Thema: „Mikronährstoffe wozu? Schönheit von Innen!“

Fotos: z. V. g.

Foto: Bezirksstelle

Delsol Golden Life Center e. U.



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Frau Denise Uthoff, Obmann KommR. Walter Platteter.

Nach 20 Jahren in der Wirtschaft, davon 12 Jahre als Geschäftsführerin eines mittelständischen Handelsunternehmens, machte Denise Uthoff beim WIFI eine Ausbildung zur Lebens- und Sozialberaterin und in der Folge in Deutschland eine Coaching- und eine Mentoring-Ausbildung.

„Meine Vision ist es, ein Zentrum zu schaffen, das für Menschen, die aus den verschiedensten Gründen, gerade nicht ihren Weg, ihr Ziel oder die Chance in der Krise sehen, da ist. Durch die individuelle Delsol-Begleitung/Beratung findet der Klient wieder zu einem glücklichen, er-

füllten, freudvollen Leben“, so Fr. Uthoff. Wobei sie vor allem die klassischen Methoden der Lebens- und Sozialberatung anwendet.

Das Angebot beinhaltet Beratung, Coaching, Supervision und Seminare – Workshops – Gruppen. Es richtet sich vor allem an ältere Menschen und an Frauen, jedoch auch an Unternehmen. Denise Uthoff ist überzeugt, dass jeder Mensch alles in sich trägt, um ein „sonniges, goldenes Leben“ zu führen – dies versicherte sie KommR Walter Platteter und Mag. Rainer Lindmayr bei einem persönlichen Gespräch.

Wirtschaftsgespräche in der RAIKA in Schwechat



Foto: NÖN

Auf Einladung von Obmann KommR Franz Therner hatten beim bereits zur Tradition gewordenen Heringschmaus am Rosenmontag in der Raiffeisenbank Reg. Schwechat die zahlreich erschienenen Gäste aus Politik und Wirtschaft, Gelegenheit mit Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl Gespräche zu führen, untereinander Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Im Bild v. l. n. r.: Dir. Hans Sykora, Mag. Gunnar Prokop, Dir. Gerhard Heidl, Hofrat Mag. Wolfgang Straub, Gerhard Ströck, Präs. BR KommR Sonja Zwazl, Dir. Manfred Schneider, Dir. Walter Mayr, Obmann KommR Franz Therner, Dr. Christian Falkner, Dr. Peter Kuchner, Dir. Josef Pögner.

Jungunternehmer mit 50



Foto: Bezirksstelle

Knapp vor seinem 50. Geburtstag erfüllte sich Wilhelm Langer aus Tullnerbach seinen langgehegten Wunsch, ein Unternehmen zu gründen. Obwohl er unselbstständig beschäftigt war, lernte er zusätzlich in seiner Freizeit für die Meisterprüfung Elektrotechnik, die er dann erfolgreich absolvierte. Dem Jungunternehmer gratulierten Otto Lebinger und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Veranstaltung „Förderung und Finanzierung in unsicheren Zeiten“

Am Dienstag, dem 17. März, findet um 19 Uhr in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg, Rathausplatz 5, 3400 Klosterneuburg, eine Veranstaltung der Wirtschaftskammer Klosterneuburg in Zusammenarbeit mit dem Verein „Klosterneuburger Wirtschaft“ zum Thema „Förderung und Finanzierung in unsicheren Zeiten“ statt. Experten der Austria

Wirtschaftsservice und der Niederösterreichischen Beteiligungsgesellschaft informieren über die Konjunkturpakete vom Land Niederösterreich und Bund.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis spätestens 13. März 2009 gebeten unter Tel.-Nr.: 02243/32 7 68 oder per E-Mail an klosterneuburg@wknoe.at

Valentinstagsempfang in der Außenstelle Purkersdorf



Fotos: Novotny

V. l. hinten: Bgm. Mag. Viktor Cypris, Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler, Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Wolfgang Straub, BR Präsidentin KommR Sonja Zwazl, FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann, Direktor Dr. Franz Wiedersich, Bgm. Josef Schmidl-Haberleitner, Bgm. Claudia Bock, NR Johannes Schmuckenschlager, Alfred Schöls, Bgm. Andreas Jelinek, LAbg. DI Willibald Eigner, Bgm. Gottfried Jelinek, Bezirksstellenleiter Rotes Kreuz Dr. Serge Weinmann.

Beim traditionellen Valentinstagsempfang konnten neben zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft auch zahlreiche Unternehmer des Bezirkes be-

grüßt werden. In angenehmer Atmosphäre mit musikalischer Unterhaltung durch Christoph Hornstein & Primetime nutzten die Anwesenden die Gelegen-

heit, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen im wirtschaftlichen Bereich auszutauschen.

BR Präsidentin KommR Sonja Zwazl und Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler eröffneten den Empfang und nutzten die Gelegenheit, über die derzeitige wirtschaftliche Situation, vor allem im Hinblick auf die Auswirkungen auf den Bezirk Purkersdorf, zu berichten. Der Abend eignete sich natürlich auch dazu, dem langjährigen Unternehmer und ehemaligen Außenstellenobmann der WK Purkersdorf Otto Lebinger für seine Verdienste für die Wirtschaft die Große Silberne Ehrenmedaille zu überreichen.

Präsidentin Sonja Zwazl und Außenstellenobmann Ing. Ger-

hard Riegler gratulierten Bürgermeister Gottfried Jelinek anlässlich seines bevorstehenden 70. Geburtstages mit einer Purkersdorf-Torte. Die dem Anlass entsprechende liebevolle Blumendekoration wurde von KommR Monique Weinmann angefertigt. Ein großer Dank gilt natürlich auch den Sponsoren der Bank Austria Unicreditgroup, Ecker Steinmetzmeister GesmbH, Wiener Städtische Versicherung, ERA Immovativ Doris Machatzek, Bäckerei Harald Raab, Fotograf Andreas Novotny und Schneiderhandwerk Monika Nagl, die diese Veranstaltung ermöglicht haben, und Niki Neunteufel und seinem Team für die Organisation.



V. l.: Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler, Bürgermeister Gottfried Jelinek, BR Präsidentin KommR Sonja Zwazl, FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann, LAbg. DI Willibald Eigner.



V. l. Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Otto Lebinger, BR Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Direktor Dr. Franz Wiedersich.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

FiW besuchte Info-Abend für (weibliche) Führungskräfte in Krems



Foto: z. V. g.

Die Kolleginnen von „Frau in der Wirtschaft“ Zwettl folgten der Einladung von Bezirksvorsitzender Gabriele Gaukel aus Krems, um an der Info-Veranstaltung „Mitarbeiterführung und Erziehung“ in der Wirtschaftskammer Krems teilzunehmen. Referent Karl Michael Springer nahm die Unternehmerinnen auf eine spannende Entwicklungsreise zu mehr Sicherheit und Selbstvertrauen und einer neuen Qualität des Führens mit. Da dieses Seminar auf so eine überwältigende Akzeptanz stieß, ist eine Folgeveranstaltung zu diesem Thema geplant – Interessentinnen können sich in der Wirtschaftskammer Krems, bei Brigitte Hainzl unter 02732/83 2 01/31 0 20 melden.

Familie Königsecker sichert Nahversorgung von Echtsenbach



Foto: z. V. g.

Von links: Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch, Vizebgm. Erwin Maier, Pfarrer Mag. Alfred Winkler, Thomas und Isabella Königsecker, KommR Peter Kastner, Andreas Blauensteiner.

Am 29. Jänner feierten Isabella und Thomas Königsecker mit prominenten Vertretern aus Wirtschaft und Gemeinde die Neueröffnung ihres „Nah&Frisch“-Geschäftes. Nachdem sich Martha und Franz Tretthahn mit Jahresende aus dem Geschäft, das bereits seit 128 Jahren existiert, zurück gezogen hatten, entschloss sich Familie Königsecker zu einem

weiteren Schritt in die Selbstständigkeit. Als Lieferant und Partner steht ihnen die Firmengruppe Kastner aus Zwettl zur Seite. Thomas und Isabella Königsecker, unterstützt von ihrer Angestellten Gabriele Lugauer, ermöglichen ihren Kunden werktags schon ab 6 Uhr früh, sich mit gut sortierten Angebot an Lebensmitteln und Haushaltsbedarf zu versorgen.

Einkaufen bei Freunden



Foto: DKT

Die Samstagöffnung bis 17 Uhr war und ist ein wichtiger Schritt für Zwettl, sich als moderne Einkaufsstadt im Waldviertel zu positionieren. Die neue Kampagne „Einkaufen bei Freunden“ wurde von der Zwettler Kaufmannschaft mit Unterstützung der Stadtgemeinde am Valentinstag gestartet. Von links nach rechts: Walter R. Kneitschel von DKT Public Relations Austria, Hermine Fuchs – Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft, Wirtschaftsstadtrat DI Johannes Prinz, Bgm. Herbert Prinz und Ing. Martin Fichtinger – Obmann-Stv. Wirtschafts- und Tourismus-Marketing Zwettl.

Die Bezirksstadt Zwettl will sich weiterhin als die Einkaufsstadt Nummer 1 des Waldviertels positionieren.

Nach der Aktion „Zwettl treibt's bunt“ und der 2007 ge-

starteten Initiative „Zwettl ist offen“ hat die Kuenringerstadt bei den Ladenöffnungszeiten schon bisher eine Vorreiterrolle inne. Das neue Motto lautet nun „Einkaufen bei Freunden“.

Diese Kampagne der Zwettler Kaufmannschaft wird von der Stadtgemeinde Zwettl voll unterstützt und von der NÖ-Arbeitsgemeinschaft NAFES gefördert.

Für die Zwettler Wirtschaft ist diese neue Aktion ein idealer Schritt, um die Kundenfrequenz in den Fachgeschäften in der Innenstadt zu erhöhen. Einkauf am Samstag nachmittags bis 17 Uhr soll in der Bezirkshauptstadt in entspannter Atmosphäre erfolgen und bietet zahlreiche Anreize. So haben die Kunden monatlich die Chance, einen vollen Tank für ihren Pkw zu gewinnen. Weiters gibt es einen Punktesammelpass und ein Gutscheineheft für attraktive Angebote.

Nähere Info www.zwettl-ist-offen.com

Sprechtag der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 13. März von

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte

Basis Ø 2005 = 100

Jänner 2009 106,6

Veränderungen

gegenüber

Vormonat - 0,5%

Vorjahr + 1,2%

Verkettete Werte

VPI 00 117,9

VPI 96 124,1

VPI 86 162,2

VPI 76 252,2

VPI 66 442,6

VPI I/58 563,9

VPI II/58 565,7

KHPI 38 4270,3

LHKI 45 4954,9

8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel. 02822/90 25/42 2 51.



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Schwechat: Heurigen zu verpachten mit großem Garten. Suche eine Familie, die mir meinen Heurigen renovieren hilft. Bitte melden Sie sich, damit wir alles besprechen können. Tel.: 01/706 19 01.	A 2511
Gastgewerbe/Hotel	Krumau/Krems	Kleine Pension in gutem Zustand, 6 Fremdenzimmer, 2 Wohnungen, Garten mit Heurigenlokal, Burgtblick, Stauseenähe, herrliche Landschaft, zu verkaufen, VP € 199.000.-, nähere Informationen unter 02731/82 26.	A 2628
Werkstätte, Handel/	Gloggnitz	300 m ² -Halle im Gewerbepark Gloggnitz, vielseitig verwendbar, ab 1. 3. 2009 zu vermieten. 1 km zu Autobahnanschluss S 6, Lkw-Einfahrt, Gaszentralheizung, alle Anschlüsse, generelle Generalbetriebsanlageneignung vorhanden – Besichtigung und nähere Infos unter 0676/933 15 14.	A 2702
Gastgewerbe	Mödling	Restaurant mit Garten ab sofort zu vermieten, Zentrum Mödling an der beliebten Hauptstraße. Lage: Krankenhausnähe, sämtliche Büros, hohe Kundenfrequenz durch Nähe zu Hotel Garni, gute Geschäftslage direkt an der Hauptstraße.	A 2869
Gastronomie	Gloggnitz-Hauptplatz	Top-Café-Restaurant-Bar in bester Lage, inkl. Betriebsanlageneignung zu verpachten, ca. 120 Sitzplätze, auf ca. 260 m ² , exklusiv eingerichtet, Fußbodenheizung, Gas, auch Küche und Toiletten neu, 2 Gastgärten inkl. Möbel vorhanden, Personalwohnung im 1. Stock, Fotos und weitere Infos unter: www.vuv-blum.at , Mobil 0676/933 15 14.	A 2920
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56.	A 3059
Textileinzelhandel – Textiltransferdruck	Weinviertel	Textileinzelhandel – Textiltransferdruck – Wien Umgebung – Oberrohrbach bei Korneuburg. Verkaufe Textiltransferdruck von allen Hunderassen und anderen Tieren ca. 7200 Stk. für Textilien (T-Shirt's etc. zum Aufpressen) um nur € 6300.-, auch Textilien vorhanden (Marke Fruit of the Loom), Transferpresse mit Kompressor von Air Waves um € 1250.-, Brenderup-Einachs-Anhänger mit Messestandvorrichtung für die Messetische und Gestell um € 1750.-, eingeführter Standplatz auf den Hundausstellungen ÖKV-Messen (Stammkunden). Tel. 02266/80 2 28 oder 0664/897 47 92.	A 3137
Gastronomie	Wien	Tagescafé, seit zwanzig Jahren bestens eingeführt! Ecklokal, Barrierefrei, mit Behindertenparkplatz unmittelbar vor dem Lokal! Lotto-Teilvergabe vorhanden! Spielautomatenaufstellung möglich. Wettautomat vorhanden. Stilvolle Ausstattung, mit ca. 50 Sitzplätzen, und 60 m ² Schanigarten! Geeignet auch als Eissalon! Garagenplatz. Das Lokal ist vertragsfrei und bietet beste Mietkonditionen! Ablöse nach Vereinbarung. Finanzierungsmöglichkeit. Das Café ist ab sofort aus gesundheitlichen Gründen provisionsfrei abzugeben! Nähere Auskünfte unter Tel.: 0699/812 21 265.	A 3711

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Handel	Weinviertel – Marchfeld	Brennstoff- und Brennmaterialhandel. Brennholzhandel seit 1985 mit Liefergebiet ca. 35 km im Umkreis vom Firmenstandort mit bekanntem und guten Firmennamen wegen Pensionierung vor Saisonbeginn zu verkaufen. Kundenkartei, großer Stammkundenanteil, ausbaufähig u. erweiterbar, Fuhrpark, verlässliche Betriebsgelände u. -gebäude, Sägewerksmaschinen usw. Umfangreiche Beratung und Geschäftseinführung selbstverständlich. Event. Förderungen.	A 3743
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 36 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/450 43 56.	A 3758
Gastronomie	Wachau	Café in der Wachau. Café Neubau, eröffnet 2004, Küche neu 11/2007, Lage direkt am Radweg Passau–Wien, Schanigarten, Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig, Finanzierung möglich. Tel. 0664/736 00 537.	A 3771
Gastronomie	Mostviertel	Restaurant – St. Pölten in bester Lage der Fußgängerzone direkt neben den Marktplätzen mit Gastgarten für 60 Personen an einem der schönsten Plätze der Innenstadt Top-Kundenfrequenz, sehr gutes Image und hoher Stammkundenanteil sind garantiert. Betrieb kann komplett ausgestattet übernommen und sofort weitergeführt werden. Besichtigung und nähere Informationen gegen tel. Vereinbarung 0664/522 68 12.	A 3795
Juwelier	Krems/Wachau	JUWELIERGESCHÄFT in Bestlage, komplett und sehr sicher eingerichtet ohne Warenablöse zu verkaufen. Tel. 0664/453 50 58.	A 3816
Disco & Restaurant	Waldviertel	Verkaufe gesundheitshalber gutgehende Disco und Restaurant mit Saal (insg. 350/40/30/100 Sitzplätze). Lage Waldviertel. Nähere Informationen unter Tel.: 02854/70 70 bzw. unter 0664/222 37 37.	A 3828
Kosmetik – Massage – Fußpflege	Wien	Unternehmensverkauf Kosmetik, Fußpflege, Massage Innenstadtbezirk Wien: Super-Chance für Kosmetikerinnen/Fußpflegerinnen, die sich selbstständig machen wollen oder bereits ein Geschäft betreiben. Gutgehendes Kosmetik-, Fußpflege-, Massagegeschäft in einem Wiener Innenstadtbereich, Nähe Mariahilfer Straße zu verkaufen! Laufender etablierter Betrieb mit konstanten Umsätzen (ca. € 12.000/Monat) Laufende Werbeaktionen, Gutscheinkauf, Events usw. Umsatzsteigerung möglich. Dienstleistungen und Bio-Produkte: Kosmetik, Fußpflege, Maniküre, Wimpernverlängerung, Massagen, Produktverkauf, auch Männerkosmetik, speziell Naturkosmetik; Kunden: 900 Kunden, vorhandene detaillierte Kundendatenbank. Inventar: 100 m ² Mietlokal, neuwertig, sehr guter Zustand, Kosmetikliegen, Fußpflegesessel, Kosmetik- und Fußpflegetechnik und Ausstattung, Moderne Kabinen – teilweise Glas, Kästen/Sideboards, Küche, Bad/WC. Personal: 2 Mitarbeiter, bestehendes eingearbeitetes Personal, gut geschult, breit einsetzbar. Komplett ausgestattetes Mietlokal mit günstigem Mietvertrag in guter Lage. Optional möglich: Logo + Name für einen Übergang bis zu 12 Monaten weiterverwendbar. Lagerartikel: Verkaufsware u. Kabinenware; Mithilfe und Unterstützung bei der Übergabe von Kunden und Mitarbeitern. Verkaufsgrund: familiäre und private Gründe. Preis: günstig abzugeben, nach Vereinbarung und persönlichem Gespräch. Nähere Informationen unter 0664/104 64 46 bzw. kosmetik.verkauf@gmx.at	A 3843
Handel	Bez. Mödling	Seit 27 Jahren gut eingeführtes Papier- und Tabakwaren-Geschäft wegen Pensionierung zu übergeben. Finanzieller Aufwand € 95.000,- zuzügl. MWSt. Nähere Informationen nach Geschäftsbesichtigung.	A 3854
Hotel/Gastgewerbe	Bez. St. Pölten	Beginnen Sie Ihr neues Leben – Arbeit & Wohnen unter einem Dach! 3151 St. Georgen/Steinfeld – St. Pölten: Bestens geführte Privatpension in verkehrsgünstiger Ruhelage sucht neue Besitzer/in! Großzügiges Wohnen im EG – sofort beziehbar, 7 hochwertige Apartments im DG, Vollkeller und/oder kleines Café – sofort beziehbar! Bilanzen der letzten Jahre versprechen sorgenfreies Einkommen! Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Infogespräch: 0664/878 88 32.	A 3872
Friseur	Himberg	Wegen Pensionierung Nachfolger gesucht – großes helles Lokal, Parkplätze, 8 Damen- und 2 Herrenplätze – geringe Ablöse	A 3874
Lebensmittelhandel	Weinviertel	Gut eingeführtes Lebensmittelgeschäft, 200 m ² Verkaufsfläche, 150 m ² Lagerfläche, an Bundesstraße gelegen, ausreichend Parkplätze zur Verfügung, wegen Pensionierung zu verpachten, Tel. 0699/194 90 524.	A 3875
Gastgewerbe	Industrieviertel	Lokalität im Zentrum von Baden zu vermieten. Geführt als Gastgewerbe, insgesamt ca. 60 m ² , Gaststube 32 m ² , Schanigarten für ca. 30 Sitzplätze. Auch für andere Branchen.	A 3880
Gastronomie	Mostviertel	Verkauf von Traditionsgasthof, Restaurant (ca. 80 Sitzplätze), Saal (ca. 300 Sitzplätze), Zimmervermietung, komplett ausgestattet, guter Zustand, wegen Pensionierung sofortige Übernahme möglich.	A 3881

Die
NÖWI
im Internet:
<http://wko.at/noe>
E-Mail-Adresse
der Redaktion:
[kommunikation@
wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.
Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.
Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Betriebsobjekte

Büroräume in Wien 23. zu vermieten
(Nähe Liesinger Platz), neu renoviert,
ca. 235 m², Tel. 01/888 56 39
(Hr. Schneider)

Eisenstadt: Restaurant/Geschäftslokal
225 m² bei Haydnkirche zu verpachten,
0664/451 32 36

Gewerbegrundstück Nähe Flughafen
Wien mit halbfertiger Halle, 1700 m²,
ab 5000 bis 28.000 m² Grundfläche oder
unbebaute Parzellen, ca. 10.000 m², pro-
visionsfrei abzugeben,
Tel. 0676/842 119 300

363 m² helles OBJEKT – Produktion,
Lager, Höhe 7 m, Sektionaltor 4x4,5 m,
Industriegebiet Seyring B7 (A5), pro-
visionsfreie Vermietung,
Tel.: 0664/396 80 60

Produktion, Lager ca. 710 m², Höhe
3,5 m, mit anschließenden Büros ca.
350 m² plus Solzialräume, Industriege-
biet Seyring, B7 (A5), Vermietung, Tel.:
0664/396 80 60

Lagerfläche in St. Pölten zu vermieten,
Freifläche oder Garagen,
0664/211 25 22

HALLEN 300, 180, 120 m², Gewerbe-
park Gloggnitz, 0676/933 15 14

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Dienstleistung ist unser Job

Reinigung - Hausbetreuung
Grün- & Winterdienst
Techn. Instandhaltung
www.a.s.s.c.o.a.t



336 m² **Warmhalle**, Höhe 3,5 m, Sektionaltor, Sozialräume, Industriegebiet Seyring (A5) provisionsfrei, Tel.: 0664/396 80 60

Vermiete Lagerhalle 330 m², Werkstätte, Aufenthaltsraum, Eigentankanlage, mit großem Vorplatz, nahe Autobahn Loosdorf, Tel. 0664/916 74 75

Vermietung einer Werkstatt 180 m² inkl. Inventar. Vermietung von diversen Lagerhallen von 40-400 m², sowie einem Großraumbüro. Standort 2482 Münchendorf. Tel. 0676/919 57 40

Geschäftliches

Biete familienfreundliches Zusatzkommen, Fa. Köck 0660/556 45 00

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbel-großhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

BUCHHALTUNG!
Tel. 0676/448 03 83

Asiatherme Linsberg, Thermenwochenende 2 Nächte mit Frühstück + ein Thermeneintritt € 65,-, www.pensionhendling.at, 02627/48 2 22

ntc/neyer tax consulting, Steuerberatung-Buchhaltung-Wirtschaftsberatung, Tel. 0664/858 58 18; www.n-tc.at; E-Mail: office@n-tc.at

Familienbetrieb mit starken Kontakten und trotz Krise, erfolgreichen Vertrieb von neuartigen chem. Produkten (Schwerpunkt: Klebstoffe und Lösungsmittel) im östl. EU-Raum sucht, um weiteren Ausbau zu tätigen (Prospekte, Übersetzungen, Werbung), finanziellen starken Partner (auch anonym. Privatbeteiligung bevorzugt). Weitere Information, Tel. 0676/379 44 01

Baufirma übernimmt Bauaufträge. Gerne bauen wir Ihr Haus schlüsselfertig! Tel. 0664/993 92 07

Übernehmen Service- und Reparaturarbeiten an elektronischen/elektromechanischen Geräten und Anlagen im Osten Österreichs, 02236/48 3 65, bikab@aon.at

Verkaufe ISDN Alcatel **TELEFONANLAGE**, 8 Serie OMNIPCX für Nebenstellenbetrieb, inklusive drei Endgeräten um VB € 800,-, Tel. 02239/34 5 31 oder info@berenika.at

Gewerbeträger frei für Unternehmensberatung, Versicherungsberatung und Versicherungsmakler, Arbeitskräfteüberlassung, Vermögensberatung, technisches Büro, Ing. Büro für Innenarchitektur und Vermessungstechnik, Tel. 02246/21 67

Geschäftlokale

Pizzeria in 1220 Wien, insgesamt 200 Sitzplätze, ohne Vertrag, Miete inkl. BK € 3500,-, Ablöse € 340.000,-, KRI Real, Tel. 0664/162 19 34

NÖWI lesen!

Anleger

kauft Zinshaus. Unverbindliche Beratung, kostenlose Wertermittlung, gesicherte Finanzierung. 050/4507510 oder 0676/841 42 010, Karl. Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com - Österreichs größter Immobilienrentierhändler in der Volksbankengruppe ein Partner der mittelständischen Wirtschaft.

Top-Café-Restaurant-Bar, beste Lage (Hauptplatz Gloggnitz), Infopappe: www.vuv-blum.at, 0676/933 15 14

Gewerbescheine

Baumeisterkonzession im Raum Niederösterreich/Wien zu vergeben, Tel. 0664/311 77 57

Vergebe Baumeisterkonzession, Tel. 0699/111 297 77

Immobilien

Haus in der Wachau, 2 große Wohnungen, 3 Ferienwohnungen, Innenhof, Garagen, Garten mit Pool, geeignet für Vermietung! Tel. 0664/870 53 33

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste, www.Domainttechnik.at, 06216/51 64

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Suche Lkw bis 12 t, kein Kastenaufbau, seitlich zu öffnen, mit Hebehöhe, Gesamthöhe darf 3,20 m nicht überschreiten! Tel. 02754/62 85, Getränke Leitner

Maschinen

CNC-Brennschneid- und Plasmaschneidmaschinen neu & 6 Stück gebraucht zu verkaufen. Zinser Werksvertretung Österreich Forsthuber GmbH, Tel. 0732/25 05 02

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Ford Transit FT300M DoKa Prit. +Planenaufb. Frontantr., 10/04, 130t km, 100 PS, 2,0TDCi, Luftsitz, Standhgz., AV, 1.Bes., VP 15.990,- (inkl. MWSt.) Autohaus Gatterer 02854/229

Opel Vivaro 2900 Kasten DoKa Ig.Rdst. Frontantr. 06/04, 113t km, 1,9CDTI 101 PS, Standhgz., Dachtrg., el.Pak, Laderaumverkl., 1.Bes. VP 14.500,- (inkl. MWSt.) Autohaus Gatterer 02854/229

Fleischer-Kühlwagen Kia K2500 mit Kofferaufb., Bj. 06/05, 39.700 km, 95 PS 2,5TD, Nutzl. 850 kg, Fahrt+Standkühlung, Zwill-Bereifg., Top-Zustand, 1. Bes. VP 18.900,- (inkl. MWSt.) leasingfähig, Autohaus Gatterer 02854/229

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, Steininger-HÄNGERPROFI, 2111 Gewerbebepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER - U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel. 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Verkaufe div. BAGGER/LKW/TIEF-LADER! Nähere Infos unter www.bag.ger.at/gebrauchte

Sonstiges

Baumfällungen auch Problembäume, Rodungen, Wurzelfräsen, Holzentsorgung, Forstdienstleistungen, Tel. 0699/105 60 272

Mehr Lebensqualität und Sicherheit mit 2. Einkommen - eigenverantwortl. Tätigkeit! Fa. Anderl 02857/22 86

Stapler

1,6 t Linde-Stapler, Hubhöhe 4 m Tripflex, Bj. 2000, Batterie 2006, neuwertig, 0664/281 00 11

Toyota Gas, 1,4 t, Seitenschub, 3500 Betriebsstd., Vollkabine, Heizung, Bestzustand, günstig, Tel. 0676/474 19 66

Caterpillar, Diesel, 2,5 t, Triblex, Seitenschub, 4 Steuerventile, Bj. 2003, 4487 Betriebsstd., Bestzustand, günstig, Tel. 0676/474 19 66

Merlo Teleskopstapler mit Gabel, 30.13 EVS, Bj. 1994, 3 t Hubkraft, 13 m Hubhöhe (Arbeitsbühne gegen Aufpreis), VB: € 31.000,-, Tel. 02842/20 4 88

BERGER
Staplerzentrum
Schwanenstadt-Wr.Neudorf-Lieboch/Graz

Diesel - Gas - Elektro
250 Gebrauchstapler lagernd

- Verkauf
- Vermietung
- Finanzierung
- Service
- Eintausch

Verkaufsbüro Ost
Tel.: 02236/61551-430
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

Verkauf

6 Stk. Slender You-Tische, Glatteleder, schwarz bezogen, zu verkaufen, 2800,-, Tel. 0676/339 15 13

Vermiete

Kfz-Werkstätte mit Betriebsanlageneignung, teilweise eingerichtet, Geschäftslokal und Büroräume, eventuell mit Markenvertretung, auch für andere Branchen geeignet zu vermieten. immobilien@kabelnet.at

Versteigerung

des beweglichen Inventars der Firma

Koch Ges.m.bH & Co KG**A-4221 Steyregg, Linzer Str. 47****Termin: Samstag, 14. März 2009, 10 Uhr**

ausgerufen werden ca. 400 Positionen wie z. B.:

Büroausstattung wie Schreibtische, Schränke, Kopierer, Bürodrehstühle, Computer, Drucker, Palettenregalanlagen, Steckregale, Bodenpoliermaschine, Hubstapler, Hubwagen Motorsäge, Kompressor, Stehleiter u.v.m.

Besichtigung: Freitag, 13. März 2009
von 8 - 17 Uhr und am
Samstag, 14. März 2009
vor der Versteigerung
von ca. 7.30 - 10 Uhr

**Besichtigungsort: Betriebsgelände der Firma
Koch GesmbH & Co KG
A-4221 Steyregg, Linzer Str. 47**

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u.
Betriebsverwertungs GmbH
A-8583 Modriach 93
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

Schubert x 2



Der internationale Konzertpianist Thomas Schubert spielt am 29. 3. (16 Uhr) in der **Schlossgärtnerei Wartholz in Reichenau** Chorwerke von Franz Schubert (einem seiner Vorfahren). www.schloss-wartholz.at, Tel. 02666/52 2 89/55.

Landestheater



Am 12. 3. feiern „**Die ortsliebsten Frauen**“ Premiere im Landestheater St. Pölten. Der Roman von **Franz Nabl** wird in einer Bühnenfassung von Helmut Peschina gezeigt. Spieltermine: 13., 14., 17., 18. 3. (10.30 und 19.30 Uhr) und 19. 3. Tel. 02742/90 80 60, www.landestheater.net

Fastenzeit und Ostern im Klösterreich



Die Stifte und Klöster des Klösterreich machen auf den Saisonbeginn rund um das Osterfest aufmerksam. In Niederösterreich bieten die Klöster Geras-Pernegg, Göttweig und Zwettl Fastenurse an. Unter Anleitung erfahrener Fastenleiter unterstützen Entspannungsübungen und Meditation den Reinigungsprozess für Körper und Geist. Gemeinsame Gespräche oder auch gemeinsames Schweigen helfen, die innere Disziplin zu stärken. Die Exerzitienkurse sind geistliche Übungen, um das eigene religiöse Leben zu fördern. Durch Gebet, Meditation, Stille und Einzelgespräche können Exerzitien eine persönliche Neuwerdung unterstützen und zu einer österlichen Erfahrung werden.

In allen Stiften werden die Gottesdienste der Karwoche und der Osternacht besonders feierlich begangen. Tradition hat das Passionskonzert der Altenburger Sängerknaben mit dem Kammerchor „Studio Vocale“ am 29. 3. um 15 Uhr in der Stiftskirche Altenburg.

Infos: Tel. 02735/55 35/0, info@kloesterreich.at, www.kloesterreich.at

Michael Niavarani



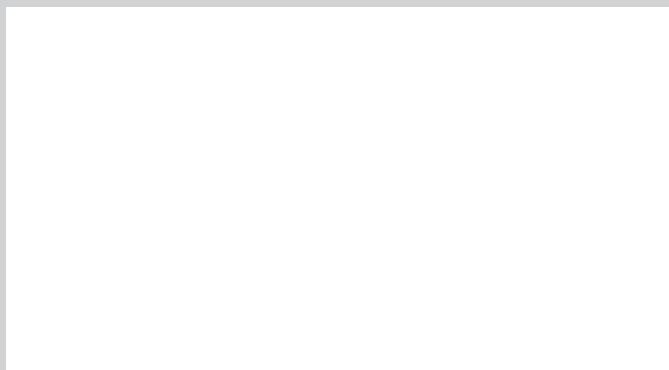
tourt mit seiner „**ENCYCLOPAEDIA NIAVARANICA**“ durch NÖ: 31. 3. Krems, 4. 4. Schwechat, 15. 4. Hollabrunn, 16. 4. Amstetten, 28. 4. + 26. 5. Wr. Neustadt, 29. 4. Wieselburg und 27. 5. Klosterneuburg, Tel. 01/90 0 96, www.niavarani.at

NÖN-Faschingsgruß



Mit einem „**Faschingsgruß**“ überraschte NÖN-Wirtschaftschef Harald Servus nicht nur WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Auch die Mitarbeiter der Wirtschaftskammer-Zentrale in St. Pölten freuten sich über die **frisch gebackenen Krapfen**.

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Kreativmesse Ost



Die zweite Kreativ-Messe für Wien, NÖ und das Burgenland findet am 28. und 29. 3. in der Mehrzweckhalle in **Breitenfurt** statt. Bastel-Begeisterte lernen moderne Techniken und Materialien kennen und können auch selbst experimentieren. www.kreativmesse-ost.at

noewi

**Bezirksausgabe
Wiener Neustadt**

AKTUELL 2
Forschung & Entwicklung in Wr. Neustadt

SERVICE 4
Die WK und Junge Wirtschaft Wr. Neustadt

BRANCHEN 6
Regionales Marketing im Bezirk

BEZIRK 8
WK unterwegs

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Bezirksausgabe Wr. Neustadt

6. März 2009

Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten



MedAstron geht in die Umsetzung!

Bericht Seite 2

Anzeigenverwaltung

mediacontacta

Tel. +43/1/523 18 31 od.
+43/1/523 29 01

Fax +43/1/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Aus dem Inhalt:

MedAstron - es geht zügig voran	2
Fotec - Cooles Tool für Cool Tool	3
Aus der Bezirksstelle Wr. Neustadt	4
Junge Wirtschaft	5
Stadtmarketing Wr. Neustadt	6
Wirtschaftsplattform Bucklige Welt	7
Society	8

MedAustron: Erste Ausschreibungen 2009!

Seit den 90ern wurde geplant und getüftelt. Studien wurden erstellt und Konzepte erarbeitet – jetzt wird MedAustron, das österreichweit einzigartige Tumortherapie- und Forschungszentrum, in die Umsetzung gehen. Die Ausschreibungen für Stahl werden bereits heuer durchgeführt.

Im Stadtteil Civitas Nova in Wiener Neustadt lässt derzeit nur ein Bauzaun mit einer Bautafel auf die zukünftige Verwendung dieses Areals als Bauplatz für eines der modernsten Tumortherapie- und Forschungszentren Mitteleuropas schließen.

Baubeginn Ende 2010

Derzeit befindet sich das Projekt in der Entwurfs- und Planungsphase, die in diesem Sommer abgeschlossen werden soll. Anschließend erfolgt ein umfangreiches behördliches Genehmigungsverfahren, in dem unter anderem auch die Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wird.

„Wir werden im ersten Quartal des heurigen Jahres mit den ersten Ausschreibungen für Stahl beginnen“, freut sich Dr. Martin Schima, Geschäftsführer der EBG MedAustron GmbH, jener Gesellschaft, die mit der Errichtung und dem Betrieb des Therapie- und Forschungszentrums betraut ist. Schima weiter: „Wenn alles wie geplant abläuft, werden wir Ende 2010 mit den Ausschreibungen für die Bautätigkeit beginnen können.“

In diesen Ausschreibungen, die EU-weit durchgeführt werden, werden auch ökologische Kriterien, wie z. B. der durch die Anfahrt zur Baustelle verursach-



Dr. Martin Schima, Geschäftsführer der Errichtungs- und Betriebsgesellschaft MedAustron GmbH.

te CO₂-Ausstoß berücksichtigt. Baubeginn wird Ende 2010 sein, der Probetrieb der Anlage soll im Jahr 2013 starten.

Impuls für die Region

Mit einem Investitionsvolumen von 120 Millionen Euro, welches sich Bund, Land und die Stadt Wiener Neustadt teilen, ist MedAustron wirtschaftlich ein wichtiger Faktor in der Region. Im Vollbetrieb werden ca. 140 Mediziner und Techniker im Therapie- und Forschungszentrum Arbeit finden. Für die gesamte Region wird laut einer Studie des IHS die Schaffung von 1200 Jahresvollzeitäquivalenzen an Arbeitsplätzen prognostiziert.

Das Herzstück der Anlage, der Teilchenbeschleuniger, wird derzeit in Kooperation mit dem europäischen Kernforschungszentrum CERN in Genf entwickelt und verfeinert.

Mit Hilfe dieses Teilchenbeschleunigers werden jene Teilchen erzeugt, mit denen die Krebszellen der Patienten abgetötet werden sollen. Mit den in Wr. Neustadt zur Therapie verwendeten Teilchen kann die Bestrahlung auf den Bereich der Krebszellen fokussiert werden – das gesunde Gewebe wird geschont.

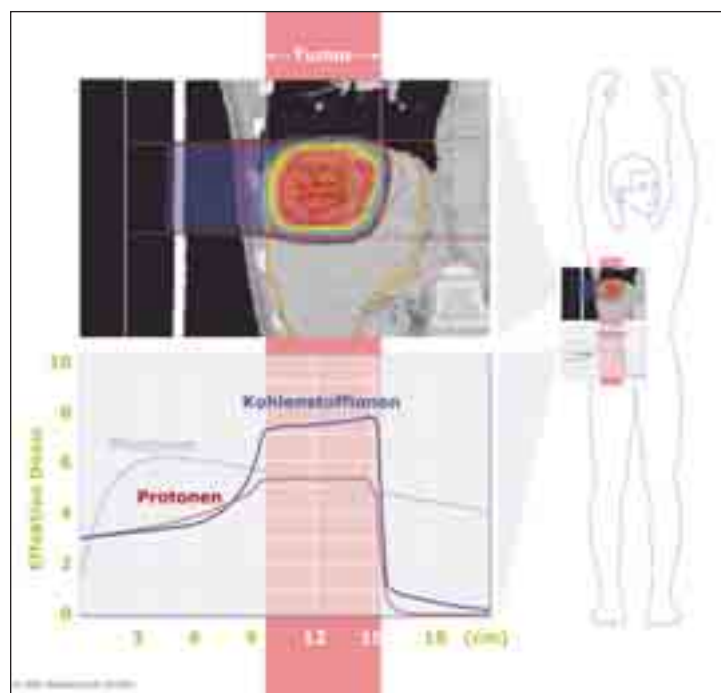
1200 Patienten pro Jahr

1200 Krebspatienten pro Jahr können im Vollbetrieb in Wr. Neustadt behandelt werden.

„Unser Ziel ist es, anspruchsvolle Therapien auf höchstem Niveau zu bieten. Wir wollen kein Massenbetrieb sein“, so Geschäftsführer Schima.

Die Patienten werden nicht nur aus Österreich, sondern vor allem aus den östlichen Nachbarländern zu uns kommen, um hier ihr Krebsleiden behandeln zu lassen, denn, wie Dr. Schima formuliert: „MedAustron ist nicht nur ein Impuls für die gesamte Region, sondern dient auch und vor allem dem Wohl der Menschen.“

Tiefendosis-Verteilung von Photonen (= herkömmliche Strahlentherapie; hellgrau), Protonen (rot) und Kohlenstoffionen (blau). Protonen und Kohlenstoffionen zeigen eine äußerst günstige Dosis-Verteilung mit niedriger Dosis vor und hinter dem Tumor, d. h. im gesunden Normalgewebe (grau) und hoher Dosis im Bereich des Tumors (rote Fläche).



ebg MedAustron

ZENTRUM FÜR IONENTHERAPIE UND FORSCHUNG

www.medastron.at

SPITZENFORSCHUNG IN NIEDERÖSTERREICH

Cooler Tool für Cool Tool

Zukunftsweisende Technologien zu entwickeln sowie dort anzusetzen, wo andere an ihre Grenzen stoßen – so lautet das Leitbild der Fotec Forschungs- und Technologietransfer GmbH, dem Forschungsunternehmen der Fachhochschule Wiener Neustadt. Auf das Know-how der Fotec wurde auch die Firma „The Cool Tool“ aufmerksam und entschied sich kurzerhand für ein gemeinsames Projekt in Zusammenhang mit einer Förderung der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

„Nachdem The Cool Tool mit der Herstellung und dem Vertrieb von innovativen, problem-lösungsorientierten Produkten aus dem Modellbau- und Handwerksbereich als Spitzenreiter in ihrer Branche bestens bekannt ist, freuen wir uns, gemeinsam einen Schritt in die Zukunft zu gehen“, so Dr. Gerhard Pramhas, Geschäftsführer der Fotec sowie der Fachhochschule Wiener Neustadt.



Dr. Gerhard Pramhas,
Geschäftsführer der Fotec sowie
der FH Wiener Neustadt.

Mit minimalem Aufwand und in nur wenigen Schritten bietet die Linie UNIMAT, eines der Werkzeugsysteme aus der breiten Produktpalette von The Cool Tool, nach Baukastenprinzip die Möglichkeit sechs unterschiedliche Maschinentypen aufzubauen. Diese stehen sowohl für den privaten, ausbildungs- als auch für den professionellen Modellbau zur Verfügung.

Um die Metal Line für das System UNIMAT weiter auszubau-

en, wandte sich The Cool Tool in Verbindung mit einer Innovationsförderung der Wirtschaftskammer Niederösterreich mit einem herausfordernden Projekt an Fotec. Ziel war es, eine Stichsäge für die Metal Line zu entwickeln und sowohl ein Konzept als auch eine Konstruktion des Moduls vorzulegen.

Fotec wurde mit der Konstruktion der gesamten Baugruppe in 3D sowie Einzelzeichnungen der Gehäuseteile bzw. des Lagers betraut. Nachdem einige Angebote eingeholt wurden, eine Abschätzung der Reibungsverluste erfolgt war und eine Materialrecherche des bestehenden Systems durchgeführt wurde, konnte dieses Projekt mit großer Zufriedenheit des Technologieführers abgeschlossen werden.

„Dieses Projekt hat gezeigt, dass durch die aktive Zusammenarbeit zwischen The Cool Tool und Fotec konstruktiver Technologietransfer ermöglicht wird und Know-how auf bestem Wege weitergegeben werden kann. Selbstverständlich freuen wir uns, wenn auch in Zukunft weiterführende Themen mit The Cool Tool behandelt werden können. Außerdem liegen unsere Intentionen darin, weitere Projekte in Zusammenhang mit einer Förderung der Wirtschaftskammer Niederösterreich abzuwickeln“, betont Dr. Gerhard Pramhas.

Weitere Informationen finden Sie auf www.fotec.at bzw. www.fhwn.ac.at

Katrin Preninger



Als Zusatzanwendung für Produkte der Fa. Cool Tool hat Fotec das Konzept für eine Stichsäge erstellt und diese in 3D konstruiert.

Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik

- Gründungsjahr: 1994
- 3 Standorte: Wiener Neustadt, Wieselburg, Tulln
- Fachbereiche: Wirtschaft, Technik, Gesundheit, Sicherheit, Sport
- rund 2700 Studierende
- rund 3760 Absolventen
- Forschungstochter: Fotec GmbH
12 Mitarbeiter
Mehr als 20 nationale und internationale Projekte mit Studentenbeteiligung

Forschungs- und Technologietransfer GmbH



Fotec unterstützt Sie als Partner bei Ihren Forschungs- und Entwicklungsvorhaben:

- Spritzgießen
- Produktentwicklung
- Prüftechnik
- Messtechnik
- Innovative Softwaresysteme
- Rapid Prototyping
- Projektmanagement

Besuchen Sie uns am
14. März 2009 beim
Tag der offenen Tür
der Fachhochschule
der Wiener Neustadt!

Viktor Kaplan-Straße 2
2700 Wiener Neustadt
Tel. (02622) 90333-0
Fax (02622) 90333-99
E-Mail: office@fotec.at



Fotec - wir setzen dort an, wo andere an ihre Grenzen stoßen!

www.fotec.at

Das Forschungsunternehmen der 



Ing. Erich Panzenböck,
Bezirksstellenobmann

Gerade jetzt!

Niederösterreichs Firmengründer trotzen der Krise! 2008 ist die Zahl der neugegründeten Unternehmen genauso hoch geblieben wie im Jahr davor. Insgesamt 45.000 neue Jobs wurden österreichweit dadurch geschaffen. Dazu besonders erfreulich: In Niederösterreich setzt sich dieser positive Trend auch im Jänner 2009 fort. Wiener Neustadt gehört zu den 5 Bezirken, wo die meisten neuen Betriebe gegründet wurden.

Als Wirtschaftskammer ist es uns nicht nur eine Verpflichtung, sondern eine besondere Freude, Menschen, die den Schritt ins Unternehmertum setzen, bestmöglich zu unterstützen: Unser Gründerservice steht dabei in der Bezirksstelle mit Rat und Tat zur Verfügung - von der Überprüfung der jeweiligen Geschäftsidee, der Beurteilung der rechtlichen Voraussetzungen bis hin zur konkreten Umsetzung.

Die regionalen Unternehmen sind wettbewerbsfähig - das ist gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sehr wichtig. Denn je motivierter und engagierter unsere Unternehmer auch in Krisenzeiten ihre Chancen anpacken und umsetzen, desto stärker profitiert ganz Österreich vom nächsten Aufschwung. Zeigen wir, dass unternehmerisches Denken und Handeln die richtige Antwort auf die Krise ist!

Die Wirtschaftskammer steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!

Ihr
Ing. Erich Panzenböck
Bezirksstellenobmann

Die Wirtschaftskammer - für Sie da!

Sie wollen ein Unternehmen gründen oder übergeben? Sie haben Fragen zu Finanzierung, Förderung oder Steuerrecht? Die Experten der WKNÖ-Bezirksstelle Wiener Neustadt stehen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite, um jedes noch so schwierige Problem im Unternehmeralltag gemeinsam zu lösen.

Jede Unternehmerin und jeder Unternehmer ist Experte auf dem eigenen Gebiet. Jede Unternehmerin und jeder Unternehmer weiß aber auch, dass in der täglichen Arbeit Fragen und Hindernisse auftauchen, die leichter mit kompetenter Hilfe von außen gelöst werden können.

Beste Service gratis - aber nicht umsonst!

Hier kommen die kompetenten Expertinnen und Experten der Wirtschaftskammer Wiener Neustadt ins Spiel. Ob ein kleiner Tipp oder eine eingehende, qualitativ hochwertige Beratung - die Bezirksstelle Wiener Neustadt bietet genau den Service, den Ihr Unternehmen braucht!

Speziell Solisten und KMUs können von den vielfältigen und kostenlosen Beratungsleistungen enorm profitieren.

Auch für Neugründungen ist die Wirtschaftskammer der ideale Ansprechpartner.

1,3 Neugründungen pro Tag im Jahr 2008

Für das Gründerservice spricht auch die Tatsache, dass allein im vergangenen Jahr 474 Gründungen erfolgt sind - das entspricht 1,3 Neugründungen pro Tag!

Doch nicht nur in der Gründerstatistik liegt Wiener Neustadt im Spitzenfeld - auch in der aktuellen Kaufkraftstatistik ist

Wiener Neustadt mit einer durchschnittlichen Kaufkraft von 17.758 Euro ganz vorne mit dabei - und überholt dabei sogar die Bundeshauptstadt Wien.

Am Puls von Wr. Neustadt

Keiner kennt die wirtschaftlichen Voraussetzungen und Bedingungen im Bezirk so gut wie die Expertinnen und Experten, die sich tagtäglich vor Ort in Wiener Neustadt befinden und als Drehscheibe und Vermittler von Kontakten sowie als Schnittstelle im Umgang mit lokalen Behörden und Institutionen fungieren.

Zahlreiche Veranstaltungen bieten nicht nur interessante Infos und Neuigkeiten, sondern auch die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und Geschäftsbeziehungen aufzubauen!

Der Bezirk in Zahlen (Stand Ende 2008):

Einwohner:	114.333
Neugründungen:	474
WK-Mitglieder (2007):	5393
Nächtigungen:	323.668 (+7,5%)
aktive Betriebsstandorte:	6421

Kontakt:

Hauptplatz 15
2700 Wr. Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108 32399
wienerneustadt@wknoe.at
Mo-Fr 7.30 Uhr - 16.00 Uhr



Das Team der WK-Bezirksstelle Wr. Neustadt: Von l.: Ing. Erich Panzenböck, Monika Sarantoulidis, Sonja Vlasich, Mag. Edeltraud Pauer, Mag. Kathrin Desch, Andrea List-Margreiter, Dr. Erich Prandler

Junge trauen sich trotz Krise!

Die derzeitige Wirtschaftslage lässt viele Unternehmerinnen und Unternehmer nicht gerade optimistisch in die Zukunft blicken. Anders sehen dies die Mitglieder der Jungen Wirtschaft Wiener Neustadt – ihr Credo: „Die Krise als Chance begreifen!“

„Ohne Zweifel passieren derzeit große Veränderungen in der Wirtschaft“, meint Johannes Kerschbaumer, Obmann der Jungen Wirtschaft Wiener Neustadt. „Aber“, so Kerschbaumer weiter, „Unternehmer, die die Änderungen als Chance begreifen und diese zu nützen verstehen, werden als Gewinner aus

der gegenwärtigen Situation hervorgehen.“

Heute sei Flexibilität gefragt – Flexibilität, die vor allem bei jungen Unternehmen gegeben ist. Sie können ihr Geschäftsmodell leichter an veränderte Umstände anpassen, als dies eingesehene Betriebe im Stande sind zu tun.

In die gleiche Kerbe schlägt auch Jungunternehmer Dietmar Eisinger: „Es sind kleine und mittelständische Unternehmen, die mit innovativen Ideen selbst einer weltweiten Finanzkrise trotzen können.“

Weil aber trotzdem nicht alle Unternehmen aus der Krise unbeschadet hervorgehen würden, sei es wichtig, die soziale Absicherung der Selbstständigen auszubauen.



Jungunternehmer Dietmar Eisinger, Geschäftsführer von „die Schraube Internetlösungen“.

Um der Krise zu trotzen, setzt die Junge Wirtschaft dabei neben der schon angesprochenen leichteren Anpassungsfähigkeit auf Schnelligkeit und breite Vernetzung der Jungunternehmer.

Schnelligkeit ist gefragt!

Mit der Geschwindigkeit und Fülle an neuen Informationen klarzukommen, ist dabei auch eine wesentliche Aufgabe der

Wirtschaftskammer in Wiener Neustadt. Mit dem Wissen und den Kontakten der Wirtschaftskammer Österreich im Hintergrund ist gewährleistet, dass wichtige Informationen stets dort ankommen, wo sie gebraucht werden – beim Unternehmer.

Vernetzung ist wichtig!

Und auch der zweite Bereich, die Vernetzung, wird bei der Jungen Wirtschaft groß geschrieben. So gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die nicht nur interessante Vorträge und Diskussionen bieten, sondern auch dem Knüpfen von Kontakten, dem „Vernetzen“ dienen. So findet z. B. am Donnerstag, dem 12. März „Big Business & Small Talk“ statt. Neben dem „Powervortrag Who more“ über Humor im Geschäftsleben wird auch eine Diskussion zum Thema „Feuer am Dach?“ statt finden. Anschließend gibt es die Möglichkeit, beim Buffet neue Kontakte zu knüpfen und Networking zu betreiben.

Mehr Informationen finden Sie auf www.jungewirtschaft.at.



Johannes Kerschbaumer, Vorsitzender der JW.

Big Business & Small Talk

Best Of:

Do, 12. März 2009, 19.00 Uhr

„Who more“ Humor im Business

Powervortrag / Dr. Roman F. Szeliga

Arzt, Managementtrainer, Moderator,
Entertainer und Mitbegründer der Cliniclowns

Unternehmertalk:

Feuer am Dach?

Prok. Wolfgang Behm

Leiter der Kommerz-Finanzierungsabteilung der
Wiener Neustädter Sparkasse

Mag. Robert Schmid

Geschäftsführer der Baunit Beteiligungen GmbH

Dr. Holger Schwarting

CEO / Geschäftsführender Gesellschafter der
List Strategic Partnerships GmbH

Ing. Christian Mayerhofer

Autohaus Mayerhofer

Johannes Kerschbaumer

Vorsitzender Junge Wirtschaft Wr. Neustadt

JW Treff

Networking bei einem Buffet mit
kulinarischen Köstlichkeiten

Ort

Autohaus Mayerhofer
Wiener Neustadt / Fischauergasse 207

Anmeldung:

T 02622 22108 32322

E andrea.list-margreiter@wknoe.at

Erfolgsgeschichte „Stadtmarketing Wr. Neustadt“

Unter der Dachmarke „Neu in der Stadt“ bietet das Stadtmarketing Wiener Neustadt allen beteiligten Unternehmen in eine Plattform für gemeinsames Marketing, Veranstaltungen und Aktionen sowie spezielle Services.

Das „Stadtmarketing Wiener Neustadt“ wird im Hintergrund von zwei Organisationen getragen. Der Unternehmerverein der Stadt Wiener Neustadt ist eine dieser Organisationen. Ihm gehören derzeit 197 Unternehmen an, die Hälfte davon in der Innenstadt angesiedelt, die andere Hälfte an der Peripherie.

Unternehmerverein & KME GmbH

Der zweite Partner ist die Kultur Marketing Event GmbH, eine Gesellschaft der Stadt Wr. Neustadt. Damit die Interessen der Wirtschaft auch in dieser Gesellschaft entsprechend vertreten werden können, gehört der Obmann des Unternehmervereins dem Aufsichtsrat an.

Beliebtester Gutschein in NÖ

Um die Kaufkraft der Wiener Neustädter möglichst in der Stadt zu halten, wurde im Jahr 2005 als Kundenbindungssystem der „Neu in der Stadt“-Gutschein aufgelegt. Mit diesem Gutschein kann in 250 Geschäften in Wiener Neustadt nach Lust und Laune eingekauft werden. Und der Erfolg gibt den Verantwortlichen Recht. „Im Jahr 2008 wurden über 121.000 Gutscheine zu 10 Euro verkauft - ein neuer Rekord“, freut sich der Leiter des Bereichs Stadtmarketing und Touristik, DI Martin Hesik.

„Neu in der Stadt“ ist auch der Name des Wiener Neustädter Shopping-Magazins. Neben



Unternehmerinnen und Unternehmer posieren als Models.

den üblichen Informationen zu Aktionen und Veranstaltungen bietet das Magazin auch Ungeöhnliches.

So posieren in jeder Ausgabe lokale Unternehmerinnen und Unternehmer als Models und präsentieren sich dadurch von einer ganz anderen Seite.

Parken: Je länger - desto besser!

Um die Aufenthaltsdauer der Kunden von außerhalb zu erhöhen, wurde in den Innenstadt-Parkhäusern an Wochentagen ein Staffeltarif eingeführt. So zahlen Kunden für die erste halbe Stunde im Parkhaus 70 Cent, für die zweite 50 Cent, und ab der dritten halben Stunde nur mehr 30 Cent. Dableiben zahlt sich also aus!

Am Samstag zahlt man überhaupt maximal einen Euro - egal, wie lang man bleibt.

Aber auch für die Mitglieder des Unternehmervereins bietet

das Stadtmarketing entscheidende Vorteile: So stehen Mitarbeitern von teilnehmenden Firmen ermäßigte Parkplätze in den Parkhäusern zur Verfügung. Dies freut auch ganz besonders den Obmann des Unternehmervereins, Karl Linauer: „Die Wiener Neustädter Aktionen rund um das Parken sind beispielgebend. Als Obmann des Unternehmervereins freut mich das „Unternehmerparken“ mit den günstigen Tarifen für die Handelsangestellten ganz besonders. Damit konnten wir wichtige Impulse fürs Parken in der Stadt setzen.“

Zauber im Advent

Durch zahlreiche Aktionen soll den Unternehmern die Möglichkeit geboten werden, aktiv an ihre Kunden heranzutreten. So wird etwa beim „Zauber im Advent“ vier Wochen lang Adventprogramm in den verschiedensten Facetten geboten.

music & more

Heuer wird von Anfang Mai bis Anfang September „music & more“ auf der sogenannten city stage angeboten. Beginnend mit den „Jazztagen“ Anfang Mai, mit Live-Musik an Einkaufsamstagen mitten in der Stadt sowie an den Abenden in den Schanigärten und am Hauptplatz wird den den Besuchern die warme Jahreszeit noch angenehmer gemacht.

Auch bei der Neugestaltung des Domplatzes und der Fußgängerzone ging man in Wiener Neustadt neue Wege. Unter Beteiligung des Unternehmervereins wurde in einem Wettbewerb das Siegerprojekt gekürt und dieses mit den Anrainern im Detail geplant.

Wiener Neustadts City • Das Beste an Stadt

mehr Kultur

Stadtmuseum
Petersgasse 2a
www.stadtmuseum.wr.at

mehr Shopping

Markt am Grätzl
300 Geschäfte
Cafés & Restaurants

und günstig parken

Theatergarage
Parkhaus Ungargasse
Samstags Shopping-Tarif:
max. € 1, ab 12 Uhr gratis

Veranstaltungen 2009	
Hasenzeit	11. April
Jazztage	14.+15. Mai
Sommerkinotraum	13. August
citystage - music & more	von Mai bis September
Großkonzert vor der MilAk	Juli/August
World Music	10.+11. September
Outdoor-Shopping	Herbst 2009
Zauber im Advent	27. November-23. Dezember

Eine Wirtschaft, die pulsiert - eine Region, die lebt

Dieses Motto prägt die Arbeit der „Wirtschaftsplattform Bucklige Welt“. Der Verein bietet Betrieben neben einer Plattform zur Vernetzung unter den Unternehmen auch einen gemeinsamen Marktauftritt. Außerdem wird die Marke „Bucklige Welt“ gefestigt und über die Region hinaus bekannt gemacht.

Die „Bucklige Welt“ - das sind 23 Gemeinden mit ca. 40.000 Einwohnern und über 1000 Betrieben. Um im „Land der tausend Hügel“ das Bewusstsein für die Bedeutung und Qualität der regionalen Wirtschaft zu stärken und die Wirtschaft dadurch anzukurbeln, wurde die Wirtschaftsplattform geschaffen.

Regionale Wirtschaft stärken

Diese vertritt die Interessen der Unternehmerinnen und Unternehmer und arbeitet eng mit den Gemeinden zusammen, was auch Obmann KR Johann Ostermann sehr freut. „Denn“, so Ostermann, „gemeinsam kann man eben auch bei größeren Projekten und Aufträgen erfolgreicher auftreten. Das sichert und bringt neue Arbeitsplätze und bindet die Wertschöpfung in der Region.“

Ein wichtiges Ziel ist auch

die Vernetzung der Unternehmer untereinander. Dass dies schon sehr gut funktioniert, zeigen mehrere gelungene Projekte.

Vernetzung

Eines davon ist die Kooperation von Unternehmen im Baubereich, welche Bauherren und Bauträgern die Abwicklung von Bauprojekten wesentlich erleichtert. Die Steigerung und Erhaltung der Qualität der Güter und Dienstleistungen ist ebenfalls ein wichtiges Anliegen des Vereins.

Qualität zählt!

So kann jeder Betrieb das Qualitätssiegel aus



Der Vorstand der „Wirtschaftsplattform Bucklige Welt“. Von l.: Obmann KR Johann Ostermann, Obmann-Stv. Dir. Alfred Klaus, Sprecherin AG, Internes Netzwerk und Qualitätssiegel Johanna Ponweiser, Sprecher AG Bucklige Welt Werbung Josef Pürer.

Kundensicht und seit heuer auch aus Unternehmersicht erhalten. Auch ein Wirtschaftsaward wird heuer erstmals vergeben.

Schon länger gibt es den „Buckl-Taler“ als eigene „Wäh-

rung“ in der Buckligen Welt.

Dieses regionale Zahlungsmittel soll dafür sorgen, dass die Wirtschaftskraft in der Region bleibt.

Mehr Informationen finden Sie auf www.buckligewelt.at.



So machen Sie „Werbung, die Ihnen neue Kunden bringt!“

sprint4you - die neue Adresse für Grafik&Design im Bezirk Wr. Neustadt!

HÖFLEIN/HOHE WAND - Von der zündenden Idee bis zur erfolgreichen Werbung, die neue Kunden bringt, ist es oft ein steiniger Weg. Jungunternehmer Michael Moser weiß aus eigener Beratungserfahrung, was alles geschehen kann, aber nicht passieren soll. Fehlerquelle Num-

mer 1 sei Zeitmangel: „Viele Kunden haben gar nicht die Chance, die optimale Werbeaktion bis zum Ende durchzudenken“, sagt Moser. Deshalb schritt der Höfleiner zur Tat und gründete im Herbst 2008 das Grafik&Design-Büro „sprint4you“ (www.sprint4you.at bzw. Tel.

0676/843 277 541). Moser: „Kontaktieren Sie uns gerne, so sparen Sie Zeit und Geld. Ob Direct Mails, Drucksorten, Event- & PR,

Web-Applikationen oder Kampagnen - wir räumen für Sie die Stolpersteine aus dem Weg. So machen Sie Werbung, die Ihnen neue Kunden bringt!“

Anzeige



sprint4you Grafik&Design Moser KG
Quellenstr. 14 / 2732 Höflein a.d.H.W.
m.moser@sprint4you.at / www.sprint4you.at

sprint4you
Grafik & Design

Werbung, die Ihnen neue Kunden bringt.

sprint4you Grafik&Design Moser KG

Quellenstraße 14
A-2732 Höflein an der
Hohen Wand

Telefon: +43-676/843 277 541
E-Mail m.moser@sprint4you.at
Internet www.sprint4you.at
Geschäftsführer: Michael Moser

- Corporate Design, Markenzeichen
- Geschäftsdrucksorten
- Firmenbroschüren, Zeitschriften
- Verpackungen, Werbemittel
- Inserate, Plakate
- Prospekte, Flugblätter, Direct Mails
- Warenkataloge
- Produktionsüberwachung

Wirtschaftskammer unterwegs in Wiener Neustadt



Foto: Franz Baldner

Präsidentin Zwazl besuchte am 27. August 2008 Wiener Neustädter Unternehmerinnen und Unternehmer.
Von l.: Ing. Erich Panzenböck, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Conny Reindl und Sabine Zeilinger von „Lieblingsachen“, Dr. Erich Prandler.



Foto: Astrid Heinz, NÖN

Big Business & Small Talk am 30. September 2008 im Autohaus Zitta Wiener Neustadt.
Von l.: Michael Schönrock, Vorst.-Dir. Dr. Klaus Lehner, Wiener Neustädter Sparkasse, Ing. Erich Panzenböck, Bezirksstellenobmann, Klaus Haas, Mag. Heinrich Huber, BMW Zitta, Helmut Haas.



Foto: BST

Junge Wirtschaft Business Partner Treff im Linsberg Asia Bad Erlach - Ost trifft West am 10. Oktober 2008.
Von l.: Herbert Fasching, Bürgermeister Hans Rädler, Kerstin Gösseringer, Denise Pölzelbauer, Andrea List-Margreiter, Johannes Kerschbaumer.



Foto: Rasinger

Neujahrsempfang der Bezirksstelle Wiener Neustadt im Sparkassensaal am 7. Jänner 2009.
Von l.: Ing. Erich Panzenböck, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Frau in der Wirtschaft-Vorsitzende Stephanie Gerhardus, Dr. Erich Prandler.



Foto: NÖN

Lange Nacht der GründerInnen am 5. Juni 2008 in der Bezirksstelle Wr. Neustadt.
Von l.: Die Junge Wirtschaft: Vorsitzender Johannes Kerschbaumer, Mitarbeiterin Andrea List-Margreiter, Manuel Glatzl, Jungunternehmer und Vorsitzender-Stv. Markus Marinkovits.

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Verlagsort: St. Pölten - Herstellungsort: Tulln. Druck: Goldmann Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Tel.-Nr. 02227/606-0

Fotos: WK-NÖ, z.V.g.

Inseratenverwaltung: Mediacontacta GmbH, Niederösterreich-Ring 2, Haus D, 3100 St. Pölten, Tel.-Nr. 02742/35 27 97
noewi@mediacontacta.at.